

General-Anzeiger

128

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: W. Rathenaustr. 50
Telefon: 7000-7007

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Reuterweg 57
Telefon: 714 und 4937

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Erhalten wöchentlich - Bezugspreis halbjährlich 1 Reichsmark - Anzeigen-
preise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellen-
angebote 10 Pfennig. - Zeitungen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. -
(Postfachkonto Amt 2362 Elberfeld) - Erlösungsamt Elberfeld

Berlin 1927
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a
Telefon: 10425, 13679 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für tele-
phonische Aufträge wird keine Gebühr übernommen. - Bei Störungen durch
höhere Gewalt oder Streit können Erscheinungen nicht berücksichtigt werden.
Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 35 - 42. Jahrgang.

Freitag den 10. Februar 1928

Einzelpreis 15 Pfg.

Die Freigabebill vor dem amerikanischen Senat. Die jetzige Fassung.

Washington, 8. Febr. (United Press.) Die Freigabebill wurde heute vom Finanzausschuss des Senats dem Plenum vorgelegt und die Annahme der vom Ausschuss genehmigten Fassung befürwortet.

Die Bill in ihrer jetzigen Gestalt empfiehlt die sofortige Befriedigung aller Ansprüche unter 100.000 Dollar und teilweise Befriedigung aller Ansprüche, die 100.000 Dollar übersteigen. Außerdem wird befürwortet, die Hälfte der Ansprüche deutscher Staatsbürger für beschlagnahmte Schiffe, Patente und Ausrüstungen in Höhe von 100 Millionen Dollar zu bezahlen. Für die beschlagnahmten Schiffe, Patente und Ausrüstungen sind wie in der ursprünglichen Green-Will 100 Millionen Dollar festgesetzt worden. Hier- von werden die Verwaltungskosten in Abzug ge- bracht.

Weiter ist die sofortige Rückgabe von 80 Prozent des deutschen Eigentums, das sich in Händen des Verwalters des beschlagnahmten feindlichen Eigentums befindet, vorgesehen. Auch sollen die restlichen 20 Prozent schließlich zur Auszahlung gelangen. Ferner wird die vollständige Zurückgabe aller Eigentums der früheren österreichisch-ungarischen Staatsbürger vorgesehen, wenn die betreffenden Regierungen eine genügende Summe einzahlen, um alle Schadensprüche der Triparte Claims Com- mission erfüllen zu können. Auch beabsichtigt die Bill in der vorliegenden Fassung, alle Entschädi- gungen an die Regierung der Vereinigten Staaten, nämlich ungefähr 24 Millionen Dollar für Kriegs- schadenversicherung und 17.000.000 Dollar für amerikanische Schiffe zurückzustellen, bis alle privaten Ansprüche voll befriedigt sind.

Die Kosten der amerikanischen Be- setzungsmannschaft in Deutschland werden in der Bill nicht berücksichtigt, hingegen weist die Bill auf die Kosten der Verpflegung der Besatzung der beschlagnahmten Schiffe auf. Außerdem ist darin der Entschädigung des Finanzausschusses enthalten, die Frage der Gläubiger, die kurz nach dem Krieg in minderwertiger deutscher Papiermark bezahlt, nicht zu behan- deln.

Endlich wird empfohlen, Eigentum von neu- tralen Firmen, deren Vermögen sich jedoch zum größten Teil im Besitz Angehöriger früher feindlicher Staaten befindet, auf derselben Basis zu behandeln, wie das übrige Vermögen derselben Staatsbürger.

Die amerikanische Regierung hat Schritte unternommen, um die Erneuerung der Schiedsgerichtsverträge mit Groß- britannien und Japan in die Wege zu leiten.

Das Programm des Reichswehrministers Groener.

W.B. Berlin, 10. Febr. (Zuspruch.) Im Haushaltsausschuss des Reichstages gab bei Beratung des Haushalts des Reichswehrmini- steriums Reichswehrminister Groener zur Weiterberatung des Gesetzesprogramms erläuternde Erklärungen ab. Zur Frage der Tradition der Reichswehr lehnte der Minister alle Äußerlichkeiten ab, ebenso alle Wünsche auf etwaige Wiederherstellung vergangener Formen. Er verlangte dagegen enge Anlehnung an den alten ausdauernden Soldaten- geist selbstloser Vaterlandsliebe. Dieser soldatische Geist habe Freund und Feind höchste Achtung eingeflößt, und wir hätten keine Ursache, das, was selbst unsere Feinde respektiert hätten, zu mißachten. Der Minister verlangte auch abso- lute Achtung der Symbole des Staates. Jede politische Betätigung von Reichs- wehrangehörigen lehnte der Mini- ster ab. Die Reichswehr sei ein In- strument des Volkes und daher nicht einzelner Parteien dienlich. Sie diene lediglich den verfassungsmäßigen Gewalten.

Vertrauensvotum für die Regierung Poincaré.

W.B. Paris, 9. Febr. Die Kammer hat heute nachmittag nach einer Aussprache über die fünf vorliegenden Tagesordnungen eine Tagesord- nung der Adressen, Enten, Fraktion Loucheur, in der der Regierung für ihre Finanzpolitik das Vertrauen ausgesprochen wird, mit 370 gegen 131 Stimmen angenommen.

Eigener Drahtbericht.

W.B. Paris, 10. Febr. Zu dem gestrigen Sieg Poincarés in der Finanzdebatte schreibt heute der "Matin", daß der Ministerpräsident tatsächlich die größte Mehrheit erlangen konnte, die er während seiner Mini- sterpräsidentschaft je erreicht habe.

Ein Brief Hindenburgs an den Reichskanzler.

Die "Aöln. Volksztg." berichtet aus Berlin unterm 9. Februar über die Verhandlungen zur Schulfrage:

„In den späten Abendstunden wird eine neue Tatsache bekannt, die vielleicht ent- scheidend auf den Gang der Verhandlungen einwirken wird. Reichspräsident von Hindenburg hat nämlich an den Reichskanzler einen Brief ge- schrieben, in dem er darauf verweist, daß die Regierung eine Koalition zur Lösung bestimmter Aufgaben gebildet worden ist, und daß es wün- schenswert wäre, wenn diese Pro- bleme noch vor Auflösung des Reichstages erledigt werden könnten. Der Brief wird wohl noch in sei- nem Wortlaut der Öffentlichkeit übergeben und ohne Zweifel Gegenstand eines lebhaften Meinungsaustausches werden. Dieses Eingreifen Hindenburgs erinnert etwas an den Schritt des Reichsprä- sidenten bei Bildung der jetzigen Regierung, deren Zustandekommen bekanntlich ebenfalls durch einen Brief Hindenburgs wesentlich beschleunigt worden ist. Die verfassungsmäßige Zulässigkeit und die politische Zweckmäßigkeit solcher Schritte des Reichspräsidenten sind damals lebhaft umstritten worden, aber schließlich kommt es ja auf das sachliche Ziel an, und wenn der Brief Hindenburgs dazu beitragen sollte, die Gegensätze in der Schulfrage zu mildern und doch noch den Weg zu einem für uns tragbaren Kompromiß freizumachen, hätte er ja schließlich seine Wir- kung nicht verfehlt.“

Dazu meldet das Wolffsche Telegraphen-Büro: W.B. Berlin, 10. Febr. (Zuspruch.) Wie wir hierzu von unrichtigter Seite erfahren, ist die Tatsache eines Briefes des Reichs- präsidenten an den Reichskanzler richtig, eben- so ist der Sinn des Briefes in der Information der „Aölnischen Volkszeitung“ zutreffend wieder- gegeben worden. Der Grund des Briefes dürfte darin liegen, daß der Reichspräsident ein plötzliches Auseinandergehen des

Reichstages vermieden sehen will und von den Regierungsparteien erwartet, daß zunächst der Etat ordnungsmäßig verab- schiedet wird, daß ferner die Liquida- tionsgeschädigten durch die vor- herige Fertigstellung des Kriegsschaden-Schul- gesetzes vor weiterer Ungewißheit bewahrt wer- den, daß die Hilfe für die notleidende Landwirtschaft durchgeführt wird, und schließlich auch noch die große Aufgabe der Strafrechtsreform in einer Weise gelöst wird, daß die bisherige Arbeit nicht durch Zufäl- ligkeiten in Frage gestellt werden kann. Die Frage, ob der Brief veröffentlicht werden soll, hängt vom Reichskanzler ab. Sicher ist jedenfalls, daß das Schreiben schon für die hie- sigen wichtigen interfraktionellen Verhandlungen über das Schulgesetz von erheblicher Bedeutung ist.

Wenn die „Aöln. Volksztg.“ darauf hinweist, daß man seinerzeit verschiedener Meinung darüber war, ob das Eingreifen Hindenburgs den Bestim- mungen der Verfassung entsprechen habe, so kann in dem vorliegenden Fall ein Zweifel darüber nicht aufkommen. Nirgendwo in der Verfassung steht, daß der Reichspräsident seinen Rat erteilen und seinen Wunsch ausdrücken darf. Es kommt noch hinzu, daß die Auflösung des Reichstages von der Verfassung lediglich in das Ermessen des Reichs- präsidenten gelegt ist.

Ein Vermittlungsvorschlag Reudels in der Schulfrage.

In der Aussprache über die Schulfrage spielte am Donnerstagabend laut „Aöln. Volksztg.“ eine große Rolle ein neuer Vermittlungsvor- schlag des Reichsministers. Dieser neue Vorschlag geht dahin, die Mög- lichkeit zur Errichtung privater kon- fessioneller Volksschulen mit staatlicher Unterstützung in den Si- mulstanzschulländern zu schaffen. Das Blatt bemerkt dazu: Im allgemeinen zeigt dieser Kompromißvorschlag einen Weg, der auch für das Zentrum unter Umständen gang- bar wäre. Es müßte selbstverständlich versucht werden, Garantien zu schaffen, daß der Elter- liche Wille sich bei Errichtung dieser privaten kon- fessionellen Volksschulen durchsetzen kann. Im in- terfraktionellen Ausschuss wird sich wahrscheinlich schon am Freitag zeigen, ob sich noch eine Mög- lichkeit der Verständigung auf dieser Basis er- öffnet.

Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen in Preußen.

Ein Bericht Stitzfischers im Landtag.

Eigener Drahtbericht.

W.B. Berlin, 9. Febr. Einziger Punkt der Tagesordnung der heutigen Landtagssitzung ist die zweite Beratung des Haushalts des Mini- steriums für Volkswohlfahrt. Zunächst steht der Abschnitt „Ministerium und Volksgesundheit“ zur allgemeinen Aus- sprache.

Volkswohlfahrtsminister Dr. Stitzfischer

äußerte sich in einer ausführlichen Rede über den Gesundheitszustand der preussischen Bevölkerung. Er legte dar, daß der Verlauf der übertragenen Krankheiten 1927 günstiger war als 1926.

Zur Tuberkulose

erklärte der Minister: Sowohl die Zahl der Er- krankungen wie die der Todesfälle an Tuberkulose sind weiterhin gesunken. Auf dem Gebiete der Schulgesundheitspflege ist die Einfüh- rung einer schulfürsorglichen Überwachung aller Schulkinder weiter so fortgeschritten, daß jetzt etwa 32 Millionen Einwohner Preußens schulärztlich versorgt sind. Leider hat der Miß- brauch von Morphium, Kokain und an- deren Betäubungsmitteln in der Bevölkerung zuneh- mende Bedeutung gewonnen. Das Reichsgesund- heitsgesetz wird demnächst noch verfaßt werden. Ein arger Mißstand hat sich daraus entwickelt, daß so- genannte Vorbeugungsmittel, Auf- baukur, Verjüngungsmittel, Schlän- delextrakt usw. in geradezu schwinde- licher Weise angepriesen werden. Weist sich der Wirkungsweert dieser Mittel in keinem Verhältnis zu ihrem Preise. Leider ist es mit den jetzigen geschäftlichen Mitteln nur in un- zureichendem Maße möglich, gegen den Unfug

wirksam einzuschreiten. Der Minister wendet sich dann der

Bekämpfung der Kurpfuscherei

zu und verweist auf deren bedenkliche Zunahme, die sich allmählich zu einer außerordent- lichen Gefahr für die Volksgesundheit auszu- wachen drohe. Deutschland ist eins der wenigen Kulturländer, in denen ein Verbot der Kurpfu- scherei nicht besteht. Wir haben das ganze Material der Reichsregierung vorgelegt und Anregungen zu weitergehenden Verhandlungen vorgebracht. Auf dem Gebiete der Gewerbehygiene ist mit dem Gesetz versucht worden, weitere Fortschritte zu er- zielen, desgleichen in der Förderung des wichtigen Sportwesens. Die Medizinbeamten haben sich durch treue Pflichterfüllung bei Verbesserung der Volksgesundheit große Verdienste erworben.

Die wirtschaftliche Lage der Kerze

zeigt im allgemeinen eine langsam zuneh- mende Besserung. Ungünstig bleibt weiter- hin die Lage der älteren Kerze, sowie der jun- gen, zur Massenproduktion nicht zugelassenen Kerze. Wir müssen alle Kräfte darauf richten, die Volks- gesundheit ständig zu verbessern und die Sterblichkeit auf das möglichst erreichbare Maß herabzudrücken.

Ein sehr ernstes Bild ergibt sich aus der Be- trachtung der immer mehr abnehmenden Ge- burtensziffern.

Ich glaube, daß wir in nicht zu ferner Zeit mit der Reichsregierung eingehend darüber spre- chen müssen, was vom Reich und von den Ländern zur Durchführung eines großen bevöl- kerungspolitischen Programms ge- schehen kann. An erster Stelle eines solchen Pro- gramms würde eine umfassende Säuglings- und Mütterfürsorge, weitgehende Förde- rung kinderreicher Familien, großzügige Zie- lungspolitik zu stehen haben.

Das Mieterchutz-Gesetz.

Der Reichstag nimmt die Änderungen in zweiter Lesung an. - Schlußabstimmung heute (Freitag).

W.B. Berlin, 9. Februar. Der Reichstag legte heute die zweite Beratung des Gesetzes über die Änderungen des Mieterchutzgesetzes und die Abänderung des Reichsmietengesetzes in der Einzelbetrachtung vor.

Der Antrag Lipinski (SPD.), den Para- graphen 1 des Mieterchutzgesetzes in seiner bis- herigen Form bestehen zu lassen, der die Auf- hebungsfrage, aber kein Kündigungs- verfahren vorsieht, wird in namentlicher Abstimmung mit 159 gegen 143 Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten, Volkslisten und Nationalsozialisten abge- lehnt. Auch kommunalistische Änderungs- anträge zu Paragraph 1 werden abgelehnt; des- gleichen kommunalistische und sozialdemokratische Anträge zu den übrigen Paragraphen der Vor- lage. In namentlicher Abstimmung wird der Antrag Lipinski (SPD.), der auch noch Versäumnis des Widerspruchs gegen die Kün- digung durch den Mieter die gerichtliche Nach- prüfung der vom Vermieter geltend gemachten Kündigungsgründe aufzuheben und die Beige- rung des Mieters, die Wohnung zu räumen, als Widerspruch gelten lassen will, mit 165 gegen 154 Stimmen ab- gelehnt. Die erste Hälfte des Gesetzesentwurfes, die das Kündigungsverfahren an Stelle der Aufhebungsfrage einführen will, wird in zweiter Lesung in der Ausschlußfassung ange- nommen.

Angenommen wird die von den Regie- rungsparteien beantragte Zulässigkeit der Kündigung von Verleumdungen unter gewissen Sicherungen, zu denen eine „Mitwirkung“ des Betriebsrates gehört. Dafür stimmen nur die vier Koalitions- parteien und die Wirtschaftspartei.

Auf gemeinsamen Antrag wird beschlossen, daß die Novelle am 1. April 1928 in Kraft tritt und bis dahin die bisherige Fassung des Gesetzes gilt. Im übrigen bleibt es bei der Ausschußvorlage.

Nachdem der Entwurf auch in dritter Lesung erledigt ist, wird die Schlußabstimmung für Freitag, 18. Febr., in Aussicht genommen.

Das Haus verlagert sich auf Freitag, 14. Uhr: Reichsmietengesetz, Etat des Reichsarbeits- ministeriums, Abstimmung über die Mieter- schutznovelle.

Die Reichspost erwägt eine Inlandanleihe.

W.B. Berlin, 9. Februar. Der Arbeits- ausschuss des Verwaltungsrats der Deut- schen Reichspost befaßte sich in der heutigen Sitzung zuerst mit der Frage, in welcher Weise der für die Rechnungsjahre 1926 und 1927 noch ausstehende Kredit von 174 Millionen Mark beschafft werden soll. Dabei wurde die schwierige Lage des Kapitalmarktes ausführlich erörtert, die die Aufnahme einer Inlandanleihe unmöglich macht und die Unterbringung einer Inlandanleihe nahegelegt. Diese Angelegenheit wird im Benehmen mit der Reichsbank weiterbehandelt. Der Arbeits- ausschuss wandte sich hierauf der Beratung des Voranschlags für 1928 zu.

Die Kandidaten der deutschen Volks- partei für Düsseldorf-St.

Eine parteiamtliche Auslassung.

W.B. Berlin, 9. Februar. Zu den volkspar- teilichen Kandidaturen im Wahlkreis Düssel- dorf-St. schreibt die Nationalliberale Kor- respondenz, der parteiamtliche Freisinnler der Deutschen Volkspartei, u. a. Die Tagespresse hat sich in letzter Zeit stark mit gewissen Vor- gängen bei der Aufstellung der Kandidaturen im Wahlkreis Düsseldorf-St. beschäftigt. Dabei wurde von einer Stelle die Behauptung ver- breitet, daß bei der Kandidatenauf- stellung der Reichstagsabgeordnete Adam Jutzigen miteingeweiht hätten, an denen Reichsminister Graf v. Helldorf beteiligt gewesen sei. In dieser Behauptung ist kein wahres Wort. In dem Wahlkreis Düsseldorf-St. mit seinen rivalisierenden Stadtzentren Düsseldorf, Essen, Elberfeld und Barmen handelt es sich um Meinungsverschie- denheiten die sich zu einer Art Städte- kampfs herangebildet haben, indem von der Ortsgruppe Essen der DVP, die aufgestellten

Gern. V. Lemper
Barmen.

WEISSE WOCH

**Sie müssen
dagewesen sein**

nicht nur wegen der märchen-
haften Dekoration, die kühnste
Erwartungen übertrifft,

sondern auch wegen der außer-
ordentlichen Gelegenheit
**gute Ware preiswert
zu erstehen!**

Herren-Wäsche

Oberhemd weiß mit hübschen Batisteinsätzen	2.90
Oberhemd weiß, mit Karo u. Streifen-Einsatz	4.90
Oberhemd weiß, mit hübschen Batisteinsätzen	5.90
Oberhemd weiß, durchgemust. Karo-Dessins	6.90
Oberhemd Zefir in hübschen uni Farben	2.90
Oberhemd Zefir, hübsche Karo-Dessins	4.90
Oberhemd Zefir und Pope- line, Bielefelder Fabrikat	6.90
Garnituren <small>Hosenträger, Sockenhalter u. Aermelhalter, weit unter Preis</small>	2.50

Berufskleidung

Kittel für Maler u. Anstreicher, aus solid. Nessel 4 Stk.	3.50
Berufsmäntel für Damen und Herren, aus kräftigem Nessel ...	3.90

Schreibwaren

Krepp-Klosettpapier 200 Gramm 7 Rollen	0.95
Servietten mit bunt. Rand, 100 Stck., gefalzt	0.95
Servietten weiß gezackt 200 Stück	0.95
Kassette Briefpapier 25 Bg. Umschläge, m. Fantasie-Futt.	0.95
Block-Packungen 25 Bg. u. Umschl. m. Fantasiefutt. 1.10.	0.95

Besuchen Sie unseren
Erfrischungsraum
auch mittags v. 1-3 Uhr geöffnet

Freitag und Samstag

Der moderne Herrenkragen 4fach Mako



Stück 3 Stück
0.45 1.25

JETZT

ist die beste Gelegenheit, die
Lücken Ihres Wäscheschranks
**für wenig Geld
vorteilhaft zu füllen**

Tausende Meter

Wäschetuche, Damaste, Bett-
tuchleinen, Handtuchgebild etc.
**In unseren bekannt
guten Qualitäten
zu niedrigsten Preisen**

Etwas ganz Besonderes

Ein Posten Tischwäsche in
Leinen, Halbleinen und Baum-
wolle, mit kleinen Schönheits-
fehlern, die uns von unseren
Fabrikanten überlassen wurden
bis zu

**50% unter
Preis!**

Trikotagen

Einsatz-Hemden Pique und Rips-Einsätze 2.90	1.90
Herren-Hosen wollgemischt	1.25
Herren-Hosen wollgemischt und Mako 2.90	1.90
Herren-Hemden wollgemischt und Mako	1.90
Herren-Jacken wollgemischt und Mako	1.90
Herren-Garnituren farbig, Jacke und Hose 3.90	2.90
Damen-Schlupfhose gefüttert mit kl. Fehl., gut. Qual. <small>Extra-Angebot</small>	1.45
Damen-Schlupfhose Baumwolle, gut. Farbsort. 0.95, 1.45,	2.25

Berufskleidung

Damenmäntel hübsche Form, haltbarer Linnen und Chiffon. 5.90	4.50
Weiß Jacken für Konditoren u. Kellner uns. bek. gute Körperqual.	5.50

Seife

Kernseife Stück ca. 150 Gramm, 5 Doppelstücke	0.65
Riegel Kernseife ca. 800 Gramm	0.68
Blumenseife 6 Stück, in Packungen	0.85
Echt. Marseille-Seife 72%, etwas sehr Gutes, 4 Stück	0.95
Eltag-Waschmittel u. Seifenflocken, 4 Stück	0.95

Besuchen Sie unseren
Frisier-Salon
für Damen und Kinder

LEONHARD

AKTIEN-GES.

THETZ

ELBERFELD

Otto J. Weber.

Eine Analyse seines Schaffens.

Zu seiner Ausstellung im Elberfelder Museum.

Rückschau und Umschau — so sagt Prof. Dr. Arles, der Direktor des Elberfelder Museums, in dem Katalog der von ihm veranstalteten Weber-Ausstellung im Oberlichtsal der städtischen Galerie. Rückschau über das Werk eines Künstlers, der selbst gefühlt haben muß, daß es sich lohnt, die Summe seiner Arbeit gerade jetzt zu zeigen, wo er sich nach Anspannung aller Kräfte im sicheren Besitz aller jener Mittel weiß, die ihn befähigen sollen, die Idee seiner Jugend wiederum zu umwerben und zu zwingen.

Ein Gang durch den Saal lehrt, welcher Wille dazu gehörte, streng gegen sich selbst, streng gegen Publikumsgunst zu sein, unbeirrbar den Weg zu verfolgen, der jedem wahren Künstler vorgezeichnet zu sein scheint, einen Weg, der voller Dornen ist, voll von Entsetzungen und zermürbenden Konflikten, wenn er nicht zu dem blühenden Ruhm des Laocö führen soll, der seine Felsen mit schnell wachsenden Vorkampfbäumen frönt. Darum ging es Weber nicht. Das zeigt die Ausstellung bezeichnend deutlich. Und deshalb sind die Spuren seines Weges nicht durch Trümmern besetzt, wie sie uns die Kunst der Jahre nach dem Kriege mit ihrem bombastischen Programm allzu reichlich zurückschleudern, sondern durch wohlgebaute Bausteine als Fundament für das Größere, das erst erreicht werden soll.

Und hierin dünkt uns — und wir haben oft und oft an dieser Stelle darauf hingewiesen — liegt das Entscheidende von Webers wissenschaftlicher Kunst: die Abwägung, zu denen eine Reihe von heute längst anerkannten „Kamen“ gehört, nämlich immer, den Schlüsselstein setzen zu können, müssen dann Kompromisse schließen, umfassen, von vorne anfangen: Weber behielt die Kritik zur Tat — trotz aller äußeren Widerstände —, indem er fundamentierte, den Weg bereinigte und ausbaute. Aber dazu gehörte die klare Einsicht des Künstlers in die Grenzen und die Möglichkeiten der Kunst, die vor Jahrhunderten, heute und in aller Zukunft durch unbrechbare Gesetze geregelt sind.

Wir haben vor nicht langer Zeit in Elberfeld den Vortrag eines Kunstgelehrten über die moderne Malerei, ausgehend von J. Péter, gehört, und danach mußte man annehmen, daß die Kunst vom morgen der kalte Rückstand aus der Rhetorik des Intellekts sein werde. Gottlob belehrt uns die Ausstellung Webers eines Besseren. Er, der die malerische Kultur Frankreichs richtig verstand, läßt wieder den Glauben zu, daß die große deutsche Malergeneration, deren Zettel verwaist stehen, Nachfolger finden wird. Den Glauben daran, daß der Reichtum der deutschen Kunst vor dem Kriege, dessen Verlust ein anderer Gelehrter am Podium des Museumsvereins — Walzmann war es — vor Jahresfrist noch so bitter beklagte, uns wieder zuteil wird.

Das Weber mit seinen über hundert Arbeiten im Elberfelder Museum ausbreitet, ist nur ein winziger Bruchteil von der unfaßlichen Fülle und Produktion aus den Jahren 1910 bis 1928. Viele

ausgezeichnete Stücke müßten fehlen, teils weil sie im Kriege gestohlen wurden, teils weil sich ihre Befrager nicht davon trennen mochten. Aber das vorhandene Material genügt, um den dramatischen und epischen Reichtum seines Schaffens zu zeigen. Inmitten der Kupferstichkabinette rechts hängen die frühen Radierungen aus Paris (1910—1912). Ein frisches, noch unentwirrtetes Antlitz blickt uns da entgegen, die Komposition bleibt Arrangement, in das sich ein fataler, aber gut gezeichneter Naturalismus drängt. Nach diesen landschaftlichen Tafelwerken muß es Weber selbst wunderbarlich erschienen sein, im Jahre 1913 mit seiner großen „Zeine-Brücke“ (im Kriege verlohren) mitten zwischen den Kubisten des Pariser Herbst-Salons sich wieder gefunden zu haben.

Inmitten wiedererfunden hat er sich dann in dem entscheidenden Jahre 1914, in dem er die „Schreitende“ (Nr. 3 im Katalog) malte, in dem er nach Spanien ging und dort zuerst die schwingende Rhythmisierung großer Kompositionen in sich spürte. Alle Bilder aus jener Zeit (Nr. 1—7 im Katalog) aus Gerona, Puerto de la Selva, Barcelona zeigen diese dynamischen Kräfte hin zur Komposition, wie sie sich (1915) in der fälschlich stehenden „Frau auf dem Balkon“ (Nr. 9) zu runden beginnt, obwohl auch hier noch und in den folgenden Bildern (Nr. 11—14) die Fülle des Details der endgültigen Bildgestaltung Webers nicht ge-

nügen will. Diese Selbstkenntnis kommt ganz klar zum Ausdruck in den Gemälden aus Madrid (Nr. 16—18), deren kalte Töne den vollkommenen Bruch mit der bisherigen Theorie vorbereiten.

Trübt man von einem solchen Bruch, so muß man immer festhalten, daß Weber Wege wagte, die jeden ändern in ein kleines Zirkemchen sich hätten verlieren lassen. Aber er erstrebte mit angespanntem Willen die Totalität des Bildgesamten und schufte nach den Elementen, die ihm zum Aufbau dienen konnten. So ist der zweite entscheidende Moment, die Bildauflösung in reinen Farben zu verstehen: ein scheinbar Negatives gehörte dazu, um die positive Tat zu vollbringen. Die reine Farbe, das ist die herrlich leuchtende „Trangverfärbung“ (Nr. 19) als Dokument, das sich die nachfolgenden Bilder aus 1918 bis 1921, nämlich in Vico, Indarrosa, San Isidro, Elche, Xanetia, das große „Frühstück“ und — eine erste Synthese — die „Rahnfahrt“ (Nr. 20—29).

In den nächsten Jahren — die Zeit von 1920 bis 1923, als der Künstler in Elberfeld wohnte, ist auffallend schwach oder überhaupt nicht vertreten — toben die äußeren mit den inneren Kämpfen, Porträts entstehen und immer Porträts, und daß es so war, das führt eine bereite Sprache für den Maler, den das Elend dieser grauenhaften Inflationszeit nicht niederwarf. 1924 „flieht“ er dann nach Golloure, künstlerisch flieht er an die

Sommergestade der französischen Pyrenäen in die Nähe Spaniens und findet hier die große Verbindung mit seinen ersten Zielen. Zwar sah er ein, daß noch vieles, vielleicht das meiste getan werden mußte, um die Kompositionen, die hier zahlreich entstanden (Nr. 30—40), mit Leben zu erfüllen, und so geht er daran, in Paris den Zirkel zu schließen und die Elemente zu sammeln, die den großen Sprung ermöglichen.

In Paris entstehen 1926 im Umgang mit den Meistern, die der Tradition der gepflegtesten Malerei dienen, die sprühenden Stillleben (Nr. 45, 46, 52, 55), die Frau mit Mantille (Nr. 47), die Blaue Frau (48), die Griechin (49) und im nächsten Jahre dazu die beiden Tamen in Blau und Rot (54, 57), jene verhalten und von zartem Wohlklang, diese kraftvoll, sinnlich warm und von der gleichen Uniform-Stimmung wie die meisterlichen Fischerfrauen mit Kahn (Nr. 71, Komposition). Und dann Konkrete in der Normandie. Auch diese Episode kein Zufall. Nach dem Duft von Paris die herbe Zalsluft des starken Nordens. Webers vereint sich in diesen letzten Hafenbildern (58—70) zusammen mit allen vorher gewonnenen Elementen zu jenem völlig dicht durchwirkten Malwerk, das nun auf große Kompositionen übertragen die Idee des jungen Malers verwirklichen soll.

So zeigt die Rückschau Taten und ungetratene Ideen, Kampf und Willen zur gehaltenden Zusammenfassung des Bildes, das sich die lebendigen Kräfte der Malerei und die formbildenden Elemente untertan gemacht hat. Abschluß, ja — und doch versteht man den Künstler, wenn er den Glanzwunsch beim Verlassen dieser Ausstellung, lächelnd abwehrt mit den Worten: Ich bin erst am Anfang!

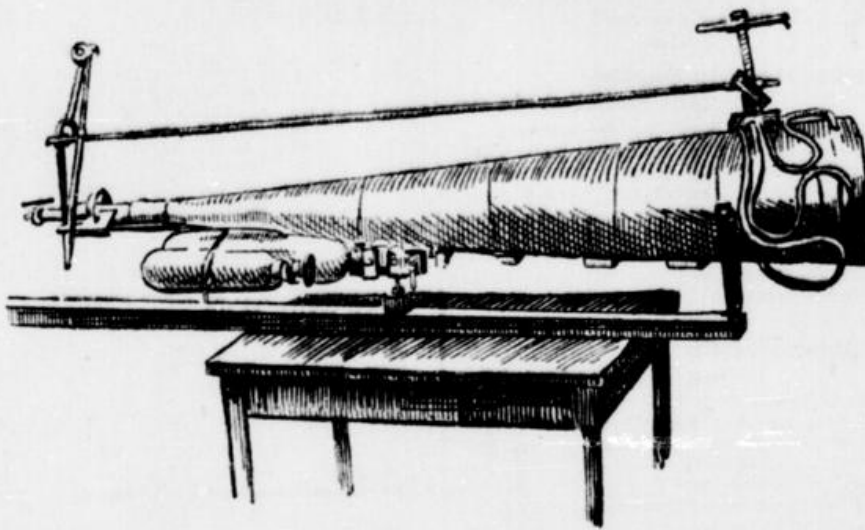
Dr. Li.

Manet-Ausstellung in Berlin.

Sehr viel ausländische Bilder hängen alljährlich an Berliner Galeriewänden, und es wird mit Recht gefolgert, daß es besser wäre, diese Werke wären deutschen Künstlern reserviert. Denn die deutsche Kunst geht ja seit langem wirklich im bittersten Sinne des Wortes nach Brot, und das muß doch irgendwie einmal anders werden, wenn nicht das ganze kulturelle Leben des deutschen Volkes zugrunde gehen soll. Daß aber nun die Galerie Nationalen eine Ausstellung des Pariser Malers Edouard Manet veranstaltet hat, kann keine Veranlassung sein, erneut über Verdrängung deutscher Kunst zu klagen, denn diese Schau von nahezu neunzig Werken, die den großen französischen Meister in eine Fülle von Genüßbereicherung für jeden deutschen Beschauer und ganz sicher auch besonders für jeden deutschen Künstler.

Wenn man die einzelnen Werke aus den verschiedenen Epochen Manets genüßend betrachtet, begreift man eigentlich heute nicht mehr, daß einmal vor diesen Gemälden Polizei aufgestellt werden mußte, um sie vor Angriffen aufgeschützter Mägen zu schützen. Es ist das erste Mal, daß eine so große Sammlung Manetscher Meisterwerke in Deutschland aufgestellt wird, von der flüchtigsten Zeichnung bis zum großen Musealgemälde. Die Entwicklungsgeschichte des Künstlers Manet kann man in dieser Ausstellung in

Der unsichtbare Luftschuß.



Der dänische Ingenieur Arnold Christensen hat ein Fliegerabwehrgeschütz erfunden, das einen Luftschuß durch eine Gasbombe erzeugt. Die besondere Ausformung der Gasbombe soll es dem Flieger unmöglich machen, in dem durch die Gasbombe hervorgerufenen Luftwirbel das Flugzeug lenken zu können bzw. Bomben zu werfen. Nach der Theorie des Erfinders kann eine Stadt, wenn die Kanone senkrecht gerichtet wird, von den sich längere Zeit haltenden Wirbeln umgeben, vor Fliegerangriffen geschützt werden.

Servietten 038
Halbleinen, gesäumt
..... Stück

Küchen-Tücher 038
Leinen, rot u. weiß
kariert Stück

Jumper-Schürzen 095
aus gut Leinen, mit
Feston-Einsatz

Damen-Berufsmantel 345
la Nessel, 3 Taschen,
Gürtel

Damen-Berufsmantel 490
la Chiffon, 3 Taschen,
Gürtel

Herren-Berufsmantel 390
la Nessel

Herren-Berufsmantel 525
la Linon

Büsten-Halter 095
für Starke, ganz lange
Form

Büsten-Halter 095
K-Seide, viele Farb.,
..... Stück

Mieder für Voll-
schlanke, ohne Schnürrg., Satin-
Drell, 2 Paar Halter

Mieder f. Starke,
besond. gut. Schnitt,
bestes Material

Damen-Taschentuch 50
rein Leinen, mit
Hohlraum

WEISSE WOCHEN

Jumper-Tailen gut sitzende Formen aus soliden Stoffen mit reicher Spitzengarnierung 1.65, 1.45	Nachthemden aus guten Stoffen mit Valencienn-Spitzen garniert 3.50, 2.75
Trägerhemden aus soliden Stoffen mit reicher Garnier. u. gut gearb. 1.25, 1.15	Herrn-Nachthemden gute Form mit hübschen Besätzen 4.25, 3.90
Taghemden mit angez. Achsel, kräftige Ware, mit Hohlraum oder Stickerei garniert 2.25, 1.45	K.s. Prinzeßbrock gestreift Trikot, in vielen Farben 3.90
Hemdentuch 80 cm breit, feinfädig, Meter 68, 48.5	Hemden-Nessel solide Ware, 75 cm breit, Meter 42.5
Hemdentuch 80 cm breit, grobfädig, kräftige Ware Meter 88, 68.5	Hemden-Nessel 78 cm breit, kräftige Ware, Meter 58.5
Renforcé 80 cm br., für feine Leibwäsche, süddeutsche Ware, Meter 1.10	Bettuch-Nessel 150 cm breit, gute solide Ware, Meter 1.10
Macco 80 cm breit, für feine Leibwäsche Meter 1.10, 0.88	Küchentuch-Gebild rot und weiß kariert, 58 cm breit, Meter
Hemdentuch 130 cm breit, kräftige Ware, Meter 1.05	Waffel-Gebild besonders preiswert, weiß, mit rotem Rand, Meter
Bettuch-Chiffon 160 cm breit, kräftige Ware, Meter 1.75	Gerstkorn-Gebild Halbleinen, weiß, mit rotem Rand, Meter
Bett-Damast 130 cm breit, gute gestreifte Ware Meter 1.65	Bett-Damast 130 cm breit, gute Blumenmuster Meter 1.95
Scheiben-Gardinen abgepaßt, nur gute Tüll-Qual., St. 025	Spannstoffe bis 145 cm breit, nur schwere Qualitäten, Meter 098
Scheiben-Gardinen vom Stück, nur solide Qual., Mtr. 029	Tupfen-Mull farb., ca. 120 cm br., alle Farben, unsere bekannt. la Qual., Meter 098
Spannstoffe bis 135 cm breit, Tupfen u. streng mod. Must., nur solide Qual., Mtr. 059	Stores außergewöhnlich in Preis, noch mehr aber in Qual., 390
	Stores außergewöhnl. schöne Handfärbarbeiten 590
	Madras-Garnituren nur mod. Muster, garantiert waschecht 195
	Madras-Garnituren streng mod., Zeichnungen, la Qualität, 790
	Kissen-Bezug aufgestoniert, Stück 1.65, 1.35
	Kissen-Bezug mit gestickter Ecke und Hohlraum Stück 2.75, 2.45
	Tischtuch 110/150, gute Drell-Ware, 245
	Tischtuch 130/180, la Drell, 295
	Damast-Tischtuch 130/160, Blumenmuster, 390
	Bett-Bezug 130/200, Chiffon, 590
	Tee-Gedeck mit 6 Servietten, weiß, mit farbigem Rand 590

ALSBERG ELBERFELD

Beachten Sie unbedingt unser Spezialfenster im Wirmhof.

Pilot-Eckon 005
imit. zum Ausschauen
..... Stück 10.5

Klöppel-Spitzen 008
f. Decken, m. passend.
Einsätzen, Mtr. 10.5

Klöppel-Hemdenpasse 018
mit durchgehender
Spitze, 110 cm weit, St.

Klöppel-Hemdenpasse 025
110 cm weit, Stück

Feston-Hemdenpasse 025
volle Weite, aparte
Muster, Stück

Feston-Träger 024
gesäumt und festo-
niert, Meter

Hand-Klöppelspitzen 035
hübsche Muster, Meter 45.5

Feston 038
für Bett-Garnituren
10 cm breit, Meter

Feston aparte Pilot-
muster, f. Bettgarn. m.
passend Einsatz, Mtr.

Feston prima Qual.,
mit passenden Ein-
sätzen, Meter 56.5

Rock-Volant 075
25 cm breit, 180 cm
lang, Stück

Feston-Einsätze 175
aparte Pilot-Must., gute
Qual., Stück 9.20 Mtr.

stner Welle studieren, wie nie zuvor. Und es scheint, als ob Manet gar nicht so sehr der Vater des Impressionismus schlechthin gewesen sei, sondern daß auch mächtige Elemente seiner Kunst dem Expressionismus entscheidende Anregung gegeben haben. Man sieht vor allen Dingen den Porträtisten Manet, darunter den Jola des Louvre, und es ist ein merkwürdiger Genuß, sich in den Wert gerade dieser Porträts hineinzuversetzen, denn auf den ersten Blick wirken alle diese Bilder merkwürdig hart und maskenhaft, und erst längeres Verweilen vor den einzelnen Gemälden entwickelt und enthüllt dann solche Farbigkeit und Lebendigkeit, ein solches Hindurchsahen des Charakters durch die Farben, daß man einen wahrhaften Genuß empfindet.

Kapitulisieren Franzosen, elegante Stüber, tiefe Seifenscheiden dann so, vielleicht äußerlich leicht, aber innerlich doch immer durchdrungen von ihrem individuellen Leben, der Reifer. Daneben steht dann vom ganz einfachen Stillleben bis zum kompliziertesten Prachtstück eine Reihe von Werken des Meisters. Wie er z. B. einen einfachen Spargel farblich erlebt oder wie er ein paar Muscheln, die des Gourmets barren, mit Zitronen, Salz, sozuzusagen herrichtet, das sind aus der Einfachheit der Naturanschauung gebotene hohe Genüsse.

Von den tollenden Anfangsversuchen steigen die Bilder zu der Reife der Rundung und der Abgeschlossenheit, die Manet um das Jahr 1870 erreicht hat. Der „Ballon“, der „Junge mit Hund“ sind Bilder, die längst klassisch geworden sind und in den Kunstgeschichten eine entscheidende Rolle gespielt haben und allezeit spielen werden. So ist diese Schau eine Tat, und man kann der Galerie Rathjensen für sie dankbar sein.

Wer fahrlässig einen Faltschneid schwört...

Gefängnis bis zu 2 Jahren.

Eigener Drahtbericht.
St. Berlin, 9. Febr. Im Reichstaatsanwaltschaft für die Strafrechtsreform wurde die Einzelaussprache über § 184 Absatz 2 fortgesetzt, der für fahrlässigen Faltschneid eine Gefängnisstrafe bis zu zwei Jahren vorsieht.

Abg. Landshut (Ztg.) trat für die Streichung dieser Strafbestimmung ein.

Abg. Dr. Veit (Ztg.) erklärte, für den Fall, daß jemand vor seiner Aussage es nachweislich unterlassen habe, die für eine materiell richtige Aussage notwendigen Nachforschungen anzustellen und damit fahrlässig die Unwahrheit beschworen habe, bestünde die Notwendigkeit für eine Strafbestimmung.

Der Vorsitzende, Abg. Dr. Kahl (D. Ztg.), erklärte, daß der Gesetzgeber auf die in der Leidenschaft vorhandenen Strömungen religiöser Art unbedingt Rücksicht nehmen müsse. Der Redner stellte für die zweite Lesung den Versuch einer seiner Auffassung entsprechenden Formulierung in Aussicht.

In der Abstimmung wurde nach Ablehnung des sozialdemokratischen Streichungsantrages Absatz 2 des § 184 unverändert angenommen.

Eingefandt.

Für die Einladungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Vorkurs ihrer Verantwortung.

Die Zustände auf der Rheinischen Eisenbahn.

Vor einigen Monaten haben wir an dieser Stelle, sich doch einmal der unbehaltbaren Zustände auf der Rheinischen Eisenbahn anzunehmen. Unsere Wünsche sind aber bis heute nur zum Teil berücksichtigt worden, und deshalb sehen wir uns gezwungen, nochmals auf das hinzuweisen, was unbedingt der Abhilfe bedarf. Die Bahnhöfe Barmen-Heubrich, Barmen-Loh und Elberfeld-Mitte hatten nach wie vor im Schmutz. Die Lage der Toiletten auf dem Bahnhof Elberfeld-Mitte ist nach wie vor unhaltbar. Warum werden die Wartehallen im Bahnhof Barmen-Heubrich überhaupt nicht geheizt? Es ist wirklich kein Veranlaß, wenn man hier auf dem Bahnhof nach Arbeitschluss längere Zeit bei kaltem und regnerischem Wetter sich aufhalten muß, bis endlich ein Zug kommt.

Ein gefährliches Handwerk.

Explosion beim Entladen alter Kriegsmunition.

Drei Arbeiter tot.

Eigener Drahtbericht.

St. Mailand, 9. Febr. Längs der Eisenbahnlinie Treviso-Venone bei Castagnole ist ein vom Krieg herrührendes Munitionslager in die Luft geflogen. Eine Gruppe Arbeiter war mit der Entladung der Geschosse beschäftigt, als plötzlich eine Granate explodierte und die Explosion von Hunderten von Geschossen verurteilte. Drei Arbeiter wurden getötet und mehrere andere schwer verletzt. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

Unter dem Rasiermesser eines Jerrinnigen.

Er schneidet einem Kunden den Hals ab.

Eigener Drahtbericht.

St. Paris, 9. Febr. Ein Schaffner der elektrischen Bahn von Algier begab sich in einen Friseurladen, um sich rasieren zu lassen. Der Friseur schloß den Kunden ein und schnitt ihm dann die Kehle durch. Auf dem Polizeibüro gab der Friseurgebilde an, daß er dem Kunden, der in einen gelinden Schlaf gefallen sei, zu einem zivilen Schlaf habe verfallen wollen und daß er mit anderen Kunden ähnlich verfahren würde. Der Rorderrichtete jedoch, er habe seinen im Gefängnis verstorbenen Bruder rächen wollen. Aufschneidend handelt es sich um die Tat eines Geisteskranken.

Ein Löwe, der für Hypnose kein Verständnis hat.

St. Berlin, 9. Febr. Bei der heutigen Vorstellung im Zirkus Lützow wollte der Herr Blacmann, nachdem er bereits Hühner, Kanarienvögel und einzelne Löwen in hypnotischen Zustand versetzt hatte, fünf wildgemachte Löwen gleichzeitig hypnotisieren. Hierbei erhielt er von einem Löwen einen Tadel, den er nicht unterstehen wollte, der den Herrn Blacmann so schwer verletzete, daß er seine Vorstellungen abbrechen mußte.

15 Jahre Zuchthaus wegen Gattenmords.

St. München, 9. Febr. Nach dreitägiger Verhandlung wurde vor dem Schwurgericht München II der des Mordes an seiner Frau beschuldigte Gärtner Richard Herrmann aus Gauting von der Anklage des Mordes freigesprochen, dagegen auf Grund eines Indizienbeweises wegen Totschlages zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die unter dem Verdacht der Anklage verhaftete Geliebte des Herrnmann, eine Kassiererin, ist vor kurzem aus der Untersuchungshaft wieder entlassen worden.

Wer zählt die Parteien, nennt die Namen?

Mit auf 20 Parteien zieht Hamburg am 19. Februar in den Wahlkampf. Neben den alten bekannten Parteien: der Deutschen Volkspartei, den Deutschnationalen, dem Zentrum, den Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten erscheinen zunächst die Nationalsozialistische Arbeiterpartei, die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes, weiter die Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung und — es ist kein Trugschluß durch Umstellung der Worte — die Reichspartei für Aufwertung und Recht, ferner laufen: die Bauernpartei und Bauernpartei, die Reformpartei, der völkisch-sozialer Block, die Partei zur Befreiung der Straßen- und Wirtschaftspraxis, die Partei der Angehörigen und Beamten, die Republikanische Partei Deutschlands, die Freiwirtschaftliche Arbeiterpartei, die Arbeiteropposition (Internationale Kommunisten), die Unabhängige Sozialdemokratische Partei. Wird endlich ein neues Gesetz dieser Parteienzerstückelung ein Ende machen?

Auszug aus der Gewinnliste der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie.

Ohne Gewähr.

In der Donnerstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark:	1908.
5000 Mark:	348 003.
3000 Mark:	72 608 180 459 222 843.
2000 Mark:	92 389 104 524 115 761 207 815.
1000 Mark:	1306 24 018 26 554 163 351 175 498 192 324 231 045 236 516 295 850 300 067 336 730 341 770
500 Mark:	7074 20 255 30 375 55 574 42 403 46 7941 48 899 56 751 57 476 70 122 77 324 80 710 89 554 118 782 120 426 133 762 134 209 135 769 135 843 170 246 184 973 185 229 192 102 207 160 231 577 242 890 244 795 247 668 253 144 254 600 262 790 265 507 304 913 283 545 286 284 294 437 282 790 265 507 283 545 286 284 294 437 307 669 316 430 317 681 328 635 354 317 369 265 370 709

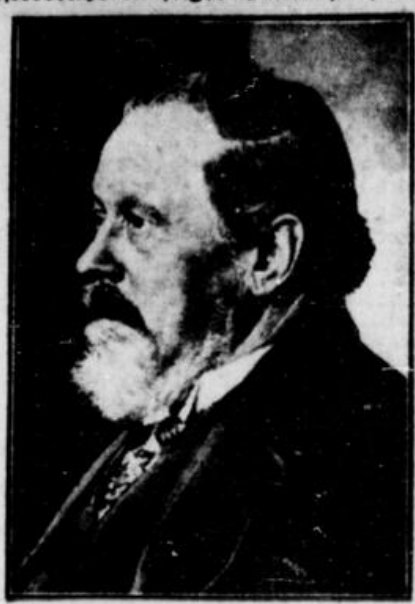
In der Donnerstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

25 000 Mark:	86 319.
10 000 Mark:	246 566.
5000 Mark:	21 144.
2000 Mark:	51 462 94 973 148 957 205 663 251 612 322 681 367 262.
1000 Mark:	179 30 841 35 006 47 788 69 271 118 633 160 993 170 735 173 031 255 245 264 002 298 095 346 931 347 819 356 311 369 776.
500 Mark:	901 5778 17 012 33 344 33 909 41 286 60 001 64 195 71 828 74 601 93 365 95 783 111 435 120 176 122 333 129 121 130 838 136 198 141 440 154 152 165 320 167 892 175 015 189 827 191 074 204 983 225 855 261 518 269 092 273 269 274 834 294 404 305 795 308 056 317 024 321 787 323 260 329 381 332 698 334 017 340 587 347 609 353 503 354 533 365 019 368 119 372 188.

abends die Fahrt zur Arbeitsstätte und zurück machen müssen? Sie alle sind auf die Verbindungen der Eisenbahn angewiesen, da es sonst keine andere zwischen den Nordteilen der beiden Bupperrhäte gibt. — Wir wünschen eine Früherlegung des morgens 8 Uhr 27 von Bohlwinkel nach Bichlinghausen verkehrenden Leertuges. Der Zug hat, wie festgestellt, heute überhaupt keinen praktischen Wert, wohl aber, wenn er eine halbe Stunde früher fahren würde. Außerdem wünschen wir je einen weiteren Zug, der mittags ungefähr 13 Uhr 45 und abends ungefähr 16 Uhr 35 von Bichlinghausen nach Barmen verkehrt. Und wenn es keine Züge sind, so können es doch Triebwagen sein. Eine Verdichtung des Verkehrs ist auf jeden Fall notwendig; denn es ist festgestellt worden, daß ungefähr 50 Prozent aller Fahrgäste täglich nahezu eine Stunde unnötiger Wartezeit auf den Bahnhöfen zubringen muß. Wir hoffen, daß die Reichsbahn-Direktion sich nun endlich einmal ernstlich unseren Wünschen anpaßt, und erbitten hierüber eine Antwort an dieser Stelle.

Mehrere Zeitkarteninhaber.

Österreichs künftiger Bundespräsident?



Da die zweite und verfassungsmäßig letzte Wahlperiode des österreichischen Bundeskanzlers Hainisch mit dem Ende dieses Jahres abläuft, beginnt man, sich bereits nach einem Nachfolger umzusehen. Als aussichtsreichster Kandidat wird der Professor der Botanik an der Wiener Universität Hofrat Dr. Richard v. Wettstein genannt. Er ist einer der hervorragendsten Führer der österreichischen Anschlussbewegung.

Staatsanwalt Jacoby durch Bergemann schwer belastet.

„Jacoby war mein Ratgeber!“

St. Berlin, 8. Febr. Die Vernehmungen in der Bergemann-Affäre wurden heute fortgesetzt. An die zum vorläufigen Abschluß gekommene erste Vernehmung Bergemanns schloß sich das Verhör des Staatsanwalts Jacoby an, das sich auch heute den ganzen Tag über hinzog. Bei seiner Vernehmung erklärte Jacoby erneut, daß er im guten Glauben gehandelt habe, und daß er nichts von den Schwindeln und Betrügereien Bergemanns gewußt hätte. Zur Erhärtung seiner Angaben bot Jacoby Entlastungszeugen und Entlastungsmaterial an.

Die Mitteilungen des Staatsanwalts stehen in kräftigem Gegensatz zu dem, was Bergemann bei seiner Vernehmung ausgesagt hat. Dieser erklärte nämlich, daß er seit dem Rat Jacobys, der von den Angehörigen nur als „Jutitator“ bezeichnet wurde, eingeschloß habe. Diese Unterhaltungen mit Jacoby hätten sich meist auf Rechtsfragen bezogen, die mit den Kreditgeschäften des Lombardhauses in engem Zusammenhange gestanden hätten.

Zeitkarten der Vergischen Kleinbahnen bezw. der Schwebebahn.

Die kürzlich öffentliche Aussprache über die obigen Fragen veranlaßt mich zu einer Anfrage an die Leitung der Schwebebahn: Vor dem Kriege betrug der Zeitkartenpreis für einen Monat für die ganze Strecke 7,30 Mark in der 3. Klasse. Heute beträgt er 20 Mark. Der Teuerungszuindex steht auf circa 160—170 Prozent. Aus welchem Grunde kostet die erwähnte Zeitkarte das Dreifache des Friedenspreises und nicht das Anderthalbfache? Ich bemerke noch, daß ich als Handelsvertreter der Schwebebahn oft benutze, daß ich aber unter diesen Umständen es vorziehe, Fahrtscheine zu verwenden und dabei billiger wegzukommen. Da neulich aber schon große Aussichten auf „Ernährung“ gemacht wurden, bin ich einigermaßen erkrankt, daß hier nicht die geringste Änderung eintreten ist. Um Auskunft wird gebeten. V. Elberfeld.

WEISSE WOCHEN

12 Spitzenleistungen!

Damen-Nachthemd

halbhare Qualität, mit elegantem Feston-Motiv und Klappelspitze

Mk. 1.95

Damen-Hemd

Trägerform, mit Feston-Motiv, Klappelspitze u. Hohlbaum

95 Pl.

Kissen-Bezug

mit reichem, modernen Wickel à jour, gute Union-Qualität

Mk. 2.90

Tafeltuch

mikrofaserige, hochglanz, Qualität, Blumen-Design

Mk. 2.90

Bettuch-Nessel

grüßige Qualität, eine besondere Leistung

75 Pl.

Gerstenkorn

weiß mit roter Borte, „Weiße Woche“-Extrapreis

15 Pl.



Damastgebild

Halbleinen, weiß, prima Qualität, ca. 60 cm breit, Meter

78 Pl.

Bett-Feston

10 cm breit, mit Glanzgarn gestickt, Spitze und Einsatz, Meter

38 Pl.

Schweizer-Stickerei

bis 8 cm breit, darunter beste Qualitäten, Spitze und Einsatz, Meter

15 Pl.

Landhaus-gardinen

80 cm breit, mit Volant und Spitze garniert, Meter

55 Pl.

Mull

115 cm breit, gute Qualität, viele hübsche Muster in Streifen und Karos

68 Pl.

Kleiderwesten

Crepe de chine, reich mit Valenciennes garniert

Mk. 1.00

K. Strauss

BARMEN MITTELSTR. 1-5

Weiß-

Waren

Wäsche-

Verkauf

Im Rahmen unseres Serien-Verkaufs

Jeder Preis ein Schlager!

Aus unserer Wäsche-Abteilung:

Jumpertaille g. Qual., mit Valenciennes-Spize . . . 68	Tischtuch 130x160, kräft. Halbleinen 2.95	Kissen-Bezug starkfädige Qualität, mit Languette 1.25
Trägerhemd m. Valenciennes und Spize . . . 1.45	Tischtuch 130x160, feine Damastqual. 3.95	Parade-Kissen mit 4seitig. Feinstrick-Durchsag u. Volant aus g. Linsen 4.95
Hemd hose in Pastellfarben, m. hübsch. Valenciennes-Spize garniert . . . 1.95	Teegedeck mit 6 Sevierten, gute Damastware . . . 5.90	Frottiertuch 40x60, gute Qualität . . . 45
Prinzebrock feinfädige Qualität, mit Valenciennes-Spize . . . 1.95	Baby-Badetuch . . . 1.45	Frottiertuch 65x100, schwere Qualität 1.45

Aus der Weißwaren-Abteilung:

Rohnessel einfach breit . . . 28	Bettendamast gute süddeutsche Qualität, 160 cm 1.58 . . . 130 cm 95	Wisch Tuch abgepaßt . . . 15
Bettuchnessel solide starkfäd. Qual., 184 cm 1.10, 24, 36 . . . 140 cm 95 75	Haustuch ca. 150 cm breit, starke, haltbare Qual. für Handtücher, 1.45 1.10	Gerstenkorn . . . 15
Hemdentuch ca. 80 cm breit, bewährte Qualitäten . . . 64, 68, 35	Gebt. Flanell gut gewaschen . . . 48	Waffelhändtuch abgepaßt, gute Qualität . . . 45
Bettuchhiffon f. Bestüge, sol. griffige Ware, 160/180 1.98, 1.58, 130 cm 1.48 95	Rohflanell unsere bekannte Qualität, 68, 48, 38	Jacquard-Handtuch la. schles. Erzeugnis, ganz vorzügl. Qual. . . 44/100 cm 78

Aus der Gardinen-Abteilung:

Etamine-Store ca. 145/215 cm, eig. Anfertigung 1.45	Madras 180 cm breit, dunkelgründig . . . 1.45	Küppel-Hemdenpassen . . . 2 Stück 45
Dekorationsrips 180 cm breit, f. Bestüge u. Dekoration, Mtr. 1.25	Satin-Kissen mit Wollfüllung, in vielen Farben . . . 1.95	Rockvolants ca. 30 cm breit, hübsche Muster, Meter 45
Madrasgarnituren 3teilig, fabelhaft billig . . . 1.90	Gardinen 2 Flügel, besonders vorteilhaft . . . 2.95	Festonspitze 8 cm breit, 8,65 Meter . . . 45

Schlager aus unseren Serien:

2 Gerstenk.-Handtücher mit eingewebten Namen 45	Herrentaschentücher m. farb. Indant-Rand, 10 St. 95	Damen-Hemd mit Valenciennes-Einsatz u. Spize 1.45
Frottierhandtuch gute Waffelqualität . . . 45	Damast gestr., 100cm bek. Qual., p. Mtr. 95	Damenstrümpfe reise Seide, schwarz . . . 1.45
Damastserviette 18/48 cm 45	Bettbiber weiß, 145 cm breit, p. Meter 95	Herrn-Einsatzhemd mit mod. Einsätzen, Gr. 4-6 1.45
Kraft. 8'wollstrumpf in modernen Farben 45	Handschuhe diverse f. Damen u. Herren, z. Ausw. 95	Decken oval und edlig, reich garniert, 1.45
Damentaschentücher Makol. m. Hohl-, 28cm br., 5 St. 45	Damen-Hemd mit Durchs. und Spitze 95	Tischdecken aus Kordelweiden . . . 1.45
Aufnehmer 1 Stück . . . 45	K'Seiden-Damassé gute Qualität . . . Meter 95	Damenschlüpfer innen gewaschen, schw. Qual. 1.45

Ein Posten 12 Wahl Tischtücher mit kleinen Fehlern, nur gutes schlesisches Fabrikat zu Serien-Preisen!	Ein Posten Perkleider 24 ⁵⁰ Creme-Georgette, reich verziert, in vielen Farben, zum Ausschneiden . . .
Staubtücher 45 9 Stück	Große Mengen Regen-Mäntel 19 ⁷⁵ aus neuen Wollstoffen, in modernen Formen . . . von



Um meinen Kunden auch jetzt noch eine günstige Gelegenheit zum Einkauf zu geben, veranstalte ich eine

Bekleidungsmesse

Damen - Wintermäntel, mit herrlichem Pelz besetzt, jetzt 9.—, 15.—, 24.—, 33.—, 49.—
Herrn - Paletots und Anzüge, jetzt 29.—, 38.—, 45.—, 58.— und höher
Lodenjoppen, schwer gefüttert, 10.—, 14.—, 18.—
Loden-, Gummi- und Impr. Mäntel preiswert.
Konfirmanten-Kleider 9.95, 12.—, 16.—, 18.—
Konfirmanten-Mäntel 9.75, 16.—, 24.— u. höher
Konfirmanten - Anzüge 19.—, 24.—, 36.—, 45.—, 54.—
Herrn-Hosen 1.90 bis 16.—

Besuchen Sie meine **Bekleidungsmesse**, — ich biete Ihnen große Vorteile. —

Paul Hamm
Barmen, Wertherstr. 42.

CROCI'S

BILLIGER FEBRUAR

Sensation!

Einige Beispiele:

Weinbrand . . . 2.95 1/2 Fl. 1.60 Liter 3.60
Dujardin (der wundervolle Weinbrand) 3.40
Faber (die Marke des Kenners) 4.20
Moulin Frères (Franz. Weinbrand) 5.75

Verkauf in den bekannten Niederlagen:
Barmen — Elberfeld — Schwelm — Gevelsberg.

Bei mir finden Sie nur die Kürschnerware in eigener Kürschnerlei bestens und sachgemäß verarbeitet.
Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.

Seal und Biberett 1.00	australische Opossum 5.30	austr. Opossum, Mantel-Kragen 24.00
echte nat. Skunkkragen, 2reihig 46.80	Sealtafeln, ca. 87 breit, 100 lang 19.80	echte große Silberwölfe 57.50

ELBERFELD Pelzvertrieb Kalman BARMEN
Island 1, 1. Etage • Ecke Kölnerstr. — Telefon 1804 • Hagen-Geochstr. • Telefon 8712. — Ecke Mittelstr. Altermarkt 10, 1. Etage

Fahrräder, Nähmaschinen Sprech- u. Radioapparate

kaufen Sie ab heute sehr günstig
in meiner neu eröffneten Filiale

Barmen, Hühnenstraße 8

Durch Großeinkauf und Wegfall aller Vertreterprovisionen sind meine Preise äußerst niedrig bei nur ersten Qualitäten.

Oscar Raucamp
Filiale Barmen, Hühnenstraße 8.

Freitag, 10. Febr.

Fortgesetzte Entlastung.

In der Velberter Schloßindustrie hat sich in den letzten Wochen in bezug auf die all-

Die Klagen über die Geldverknappung haben sich verstärkt. Es wird heute schlechter gezahlt als je zuvor. Besonders die Verarbeiter der weiterverarbeitende Industrie kommt dadurch in eine ganz schwierige Lage, da sie andererseits die Lieferungen der Kohlenzechen und Rohmaterialien ohne Verzug bezahlen muß. Das Geschäft wird beherrscht von einem allgemeinen Mißtrauen, nicht

Ein neues Abkommen mit der Reichsbank.

Das zwischen Reichsbahn und Reichsbank im Frühjahr vorigen Jahres getroffene Abkommen über die Anlage eines Teils der Reichsbahngelder war bekanntlich am 31. Dezember v. J. abgelaufen. Jetzt ist, wie mitgeteilt wird, eine neue Vereinbarung zustande gekommen. Nach dieser wird eine namhafte Summe der vorhandenen Bestände weiter von der Verkehrskreditbank verwaltet nach den bisherigen Grundsätzen, die in der Hauptsache eine Ausleihung an Banken vorsehen. Die weiteren verfügbaren Kassenbestände werden dem Konto der Verkehrskreditbank bei der Golddiskontbank zugeführt, die sie ähnlich wie beim vorjährigen Abkommen im Einvernehmen mit der Verkehrskreditbank anlegt. Hinsichtlich der Erfassung der Gelder wird die Aenderung getroffen, daß die Eingänge der Stationskassen, die bisher auch an den Reichsbankplätzen vorwiegend den Zahlstellen der Verkehrskreditbank bei den Mitgliedern des Bankgewerbes zugeführt wurden, künftig

direkt bei der Reichsbank auf das Konto der Verkehrskreditbank eingezahlt werden, während die Gelder aus den Frachtstundungen sowie die Stationskassengelder an den nicht mit Reichsbankniederlassungen versehenen Plätzen nach wie vor an die Zahlstellen der Verkehrskreditbank zur Einzahlung gelangen. Diese Abänderung des Inkassos an Reichsbankplätzen soll vorläufig auf das Gebiet der früheren preussisch-hessischen Staatsbahnen beschränkt werden. Dazu ist zu ergänzen, daß etwa 450 Reichsbankplätze in Betracht kommen und 1500 Erfassungstellen der Verkehrskreditbank überhaupt vorhanden sind. Wesentlich ist, daß die Gelder aus den Frachtstundungen weiter den bisherigen Weg gehen, während im übrigen allerdings die Reichsbank ihren Standpunkt durchgesetzt zu haben scheint. Die Aenderung gegenüber dem bisherigen Abkommen liegt im wesentlichen in der Formulierung, daß ein namhafter Betrag weiter von der Verkehrskreditbank verwaltet werde, bisher dagegen hieß es, daß eine bestimmte Summe der Golddiskontbank zuzuführen war.

Ueber Firmen in Agra, Amsterdam, Amritsar, Barlad (Ruminien), Brüssel, Cardiff, Catania, Czernowitz, Dublin, Kairo, Kalkutta, Kopenhagen, Libau, London, Neapel, Palermo, Paria, Paris, Prag, Riposto b. Catania, San Francisco, Varna und Winnebah sind der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk vertrauliche Nachrichten zugegangen. Handelsgerichtlich eingetragene Firmen des Kammerbezirks erhalten auf schriftliche Anfrage hin schriftliche Auskunft von der Hauptgeschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer, Barmen Cleferstraße 10.

Essener Börse vom 9. Februar			amlich notierte Werte.			Kasse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.			Bergwerks- und Hüttenaktien.			Erz- und Vorkühnende.			Kali-Kasse.			Brauereikasse.		
Admiral	350	—	Adler A.G.	58	—	Apfelbaum, Zug	300	—	Altena	300	—	Altena	300	—	Altena	300	—	Altena	300	—
Alte Haas	2500	—	Dahlbrosen	125	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800	—	Deutsche W.	140 7/8	142 7/8	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—	Barnard	2000	—
Carlisle	1800																			

große Auswahl

Gebrüder **Kaufmann**
ELBERFELD

am 9. Februar.
(Bank in Berlin.)
für 1 Goldpeso.
1 Goldpeso
esio f. 100 US-D.
für 1 Milreis.
1 Milreis.
eis für 1 US-D.

9,91; 10. 2.: 19,88.
je 1 lba. März
bis 942, Okt. 925

Je 1 lbs. Mai
sig.
357, April Ashm.

10. Februar	
228,0	fest
233,0	fest
270,0	behauptet

-214.0	fest
-221.0	fest
-32.75	ruhig
-33.00	etwas fest
-15.30	behaupet
1.25	behaupet
-350.0	stetig

55.00
55.00
55.00
55.00
55.00
55.00
55.00

14.75
16.00
23.50
19.90
22.30

—24.10 |

chinen.

ser-Bratschneider-
preis- und Lohn-
verkaufspreise um
n.

0 kg	135 ^{1/2}
rk.	—
enh.	—
o	210
u	214

350
 94-99
 78 1/2 - 79 1/4
 28 - 28 1/4
 10 - 11 1/2
 Inner Metallbüchse

Jan. 125,25 Brief
März 125,5
125,25 Geld, Ma
Juli 125 Geld, Jul
Sept 125 Geld, Sept
Nov 125 Geld, Nov

Febr.	42.25	Brief
April	42.25	Brief
Juni	42.50	Brief
Aug.	42.75	Brief

10. Februar.

Sanca	235
Straita	235
prompt	235
sterile Sichten	235
Stillementspreis	235
prompt	235
sterile Sichten	235

Div. 9, 2, 10

Nahm.	0	52,00	51.
g Zink	8	219,0	22.
oliwerk	9	144,0	144.
Spielk.	15	241,0	241.
Akt,	—	426,5	426.
Berlin	0	68,50	67.
	0	24,87	24.

Beitrag	6	100,0	100
Elekt	8	145,0	145
Aspurg	8	144,0	144
Leinh	6	108,0	108
Radio	8	129,5	129
Bräu	10	153,0	153
Aach	10	123,5	123

Chem.	4	74.12	77.
er Pap.	8	142.5	14
Gum.	0	91.50	91.
ri. Mört	6	146.5	14
A. Charl.	10	150.0	15
Nickel	11	168.0	16
anstoff.	15	565.0	57

ethania	8	—	73
k. Tuch	0	74.00	73
umfabr	0	83.25	83
yrnTep	0	151.0	15
ahlwk	3	102.3	10
ahlw, Z.	8	200.0	20
är Met.	0	60.00	62

ramar.	10	138.5	14
swerk	6	94.00	94
Tel.	6	91.00	92
Masch.	4	75.00	75
*ortid.	6	180.2	18
rer W.	12	190.0	19
Grub.	8	130.5	13

Leisenk	7	134.0	13
in Ruß	10	138.5	13
roth	7	90.50	92
Porz.	0	32.00	32
regeln	10	183.0	18
Draht	5	—	85
Kupfer	0	83.75	83

ag Port.	10	148.7	14
ath Led.	5	101.0	10
Kipper	12	251.0	23
ner Met.	10	136.5	13
ner Guß	0	60.50	60
il	0	52.50	52
eritten Co	10	142.5	14

r Masch.	10	160.0	15
Dresden	10	151.5	15
Waldh.	12	245.0	24
	11	43.50	43

Große Lust-

spielwoche!

Stürmische

Heiterkeit!

**„Um Himmels-
willen —
Harold Lloyd!“**

**Lilian Harvey
„Eheferien“**

UFA-PALAST - BARMEN

UFA

**Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN THEATER
ELBERG**

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10 1/2 Uhr):
Große Früh-Vorstellung
mit dem
vollständigen Spielplan
VON

2  **Filmen**
L 1

Der Film nach dem im
„Elberfelder General-Anzeiger“
veröffentlichten Roman:

**Die Dame
mit dem Tigerteil**

Regie: Dr. Wilh. Wolff.
In den Hauptrollen:
Ellen Richter

Georg Alexander u. Bruno Kastner
Die spannende in Nizza spiele
nde Handlung ist hervorragen
ins Bildhafte des Films übertragen
und in den großen Rahmen des
prächtigen Riviera-Natur und vor
nehmen Welt gestellt.

Vorher: 2.

Barmen

Für unsere verehrten Damen
gibt es diese Woche nur eine Parole:

Film-Palast Westfalia, Barmen

Ein selten fesselndes Programm voller Romantik, wundervoller
Szenarien, exotischer Wildheit u. Tempo in unser 3 Spitzenfilmen:

In der
Titelrolle:

**Liane
Haid.**

Beginn:
3, 6, 9 Uhr



**Die
weiße Sklavin**

Ein ergreifendes Sittengemälde aus 2 Welten.

Ohne Ausschnitte von der Zensur freigegeben

Ferner: Die Auswahl der Darsteller, wie Rud. Klein-Rogge,
Paul Hartmann, Igo Sym und Dolly Davis, wie
dem zweiten Spitzenfilm:

Trommelfeuer der Liebe

zu einem ganz großen Siege verhelfen.

Varleté: Das große russ. Ballett Marnardye m.
Lydia Suworina Prima Ballerina des
russischen Staatsopers St. Petersburg

Sonntag vorm. 11 Uhr: Große Frühvorstellung. Klein
Preis

Stadthalle Elberfeld

Morgen Samstag **11.** Februar, abends 8.30 Uhr,
in sämtlichen prachtvoll dekorierten Sälen:

Gr. Masken- u. Kostüm-Ball

7 Kapellen! **7 Kapellen!**

Karten im Vorverkauf 2.— RMk., an der Abendkasse 2.50 RMk.
berechtigten zum Betreten aller Säle. — Vorverkauf: Reise-
büro L. Tietz, R. Dahl, Verkehrsverein, Musik-Wolff, Friedrich-
straße, Restaurant Bauscher, Kölnerstraße. STUTEN

M.-G.-V. „COLOMBEY“

Spuk im Schloß
mit Laura la Plante

Dieser Detektiv - Handlung lehnt der Film seine reizvollen Mittel an Halbmond-Möglichkeiten zum Erfolg. 1904

Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mk.

Konfirmations - Anzüge
nach Maß, in Zutaten von 45.— M. an
Aachener Tuchlager „Barmen“
Rudolfstraße 134.

Nachtvorstellungen

Heute u. folgende Tage, 10.30 Uhr abds. im

Ufa-Palast

BARMEN
mit dem UFA-FILM
Geissel der Menschheit.

Die geheimen Krankheiten
— und ihre Folgen. —

Ein wissenschaftlicher,
zeitgemäßer Film zur erfolgten

Begleitender Vortrag von Dr. med. **Lechmann, Barmen.**
Nur für Erwachsene! **Kein Verkauf!** a250

**Aufhebung der
Sittenpolizei!**



Samstag den 11. Februar 1928:

Thalia-
Künstler - Fest

des Solo- und Ballett-Personals im
Thalia-Theater und **Thalia-Teerraum.**

MASKEN-BALL

Jeder Besucher erhält eine wertvolle Spende.

Freiskonkurrenz / Damen-Sechstagerrennen
Wahl der Ball-Königin von Eiberfeld
Lautsprecherübertragung / Das Publikum filmt

Karten im Vorverkauf Mk. 2.— an der
Thalia-Theaterkasse, Zigarrenhaus Weth,
Neumarkt, und Zigarrenkiosk Haupteingang
Café Grosse.

Offeneries 13484
12 Wellenzentrifugen-
Butter
 9 Pfd. für 10,- Mk.
 franko, geg. Nachn
L. Dächting,
 Plattenhof 1, H., Kr. Uding.



Hauptniederlage:
Richard Jacobi
 Eiterfeld, Barmen,
 Bochum.
 Tel. Ktl. 407, 482, 459

Theater-Restaurant Willy Müller
ELBERFELD, Bleichstraße.
Heute Freitag
Großer Kappen-Abend
Das süßige Wickbier-Beckbier im Anstich.
Spezial-Platte 1,50 Mk. Spezialplatte 1,50 Mk.

In der Westfalenhalle

Die Sensation der Welt 1928 **Ca. 800 Mitwirkende, ca. 400 Tiere**

Ab 16. Februar täglich 8 Uhr abends!
Sonntag und Mittwoch je 2 Vorstellungen, 3 Uhr und 8 Uhr!

Völkerwanderung
aus ganz Westfalen und Rheinland zu:

BENTHUR
Das größte Danzeger-Plauspiel



RIESEN-CIRCUS GLEICH

Ab Samstag 11. Febr. u. die folgenden Tage

Fasching
und
Rebensaft
bei
C R O C I
verbürgen weinföhliche Abende.

Die Sensation
des Abends: **JACKI**
der rheinische Komiker und Stimmungsmacher

Überraschungen warten Ihrer. Es wird ein feuchtfröhliches Faschungsstreiben geben. **Bubi überreicht Ihnen gratis u. franko reizende Faschings-Dekorationen.**
Kommen Sie zum Fasching u. Rebensaft nach
Croci's Weinstuben
BARMEN Croer-Eck u. Wegnersstr. 2.
ECBERFELD Klosterkeller, Morianstraße 9



NACH AMERIKA

RED STAR LINIE

Über Köln
Antwerpen
New York

Höchster Komfort • Beste deutsche Küche • Deutsche Bedienung

Niedrige Preise: Kajüten-Klasse \$ 145,-, II. Kl. \$ 142,50, III. Tourist-Kaj.-Klasse \$ 132,50, III. Klasse \$ 112,50 • Auskünfte und Fahrkarten durch die Agentur

J. A. Martin & Söhne
Arrenbergstr. 22, Elberfeld.

Für Fracht auch
Spezialtransit-Contor Haarhaus & Co.

Achtung!

Auf Teilzahlung! Auf Teilzahlung!

Ich eröffne **Freitag** den 10. Februar
ein Geschäft in

**Herren- und Burschen-
Garderoben**

Hosen aller Art, sowie **Berufskleider,**
Herren- und Damen-Wäsche,
Sportanzügen und Loden-Joppen.

Gut sortiert, Lager in allen Größen u. modernen Farben.

J. Janowsky, Barmen-Rittersh.,
Berlinerstr. 107 a, 1. Etg

dem Größten Märgengeschauspiel aller Zeiten!!!!

Kein Film! Alles Wirklichkeit!

Wer kennt nicht BEN HUR ????????

- Dieses gewaltige und eindrucksvolle Schauspiel?

Eltern und Lehrer schickt Eure Kinder!
Vereine und Gesellschaften kommt geschossen!
Die bleibende Erinnerung in Ihrem Leben wird
„BEN HUR“ sein!

RIESEN-CIRCUS GLEICH mit seinem gesamten artistischen Personal und Tiermaterial versamt mit dem fabelhaften Ausstattungsgeld des altherbärmten (jenseits Buchs, Berlin, ergeben die Möglichkeit des Wagnisses „BEN HUR“ in Wirklichkeit und Natur zu übertragen. Wer „BEN HUR“ in Dortmund in der Westfalenhalle nicht gesehen, hat den tiefsten Eindruck seines Lebens versäumt!!!!

Eisen- und Straßenbahnverordnungen nach Schluss der Vorstellung nach jeder Richtung!! Sonderzüge und Autos!!

Verkehr: Westfalenhalle ab 10 Uhr vormittags ununterbrochen und in allen Zierengeschäften Menschen drück, sowie im Verkehrsverein Hochstraße.

Um alles Dringen zu vermeiden, ist es zu empfehlen, Sammelbillets in jeder Menge zu bestellen, indem eine Person das Geld sammelt, die Billets besetzt und abholt. — Telefonisch bestellte Plätze werden nur bis 7 Uhr abends an den Kassen der Westfalenhalle reserviert!!! (Telef. 10 500).

„BEN HUR“, das Wiedererwachen des alten Circus Maximus, der Römer, lebendig vor Augen die römischen Wagenrennen, die Gladiatoren, die echten Araberkunststücke, die riesigen Triumphzüge mit Elefanten, die Galerienacht, alles das sind Eindrücke, die unvergessen bleiben!

Die besten Schauspielerei, die besten Artisten, die besten Mäster und Dessous wurden verpflichtet, um dieses einzig dastehende Schauspiel aufführen zu können, infolge der Massenandrängungen wurde die Westfalenhalle gewählt, da alle anderen Räumlichkeiten zu klein sind!!!

Und deshalb die Devise:

Auf in die Westfalenhalle zu BEN HUR.

Marshall- und Reubiterhaubeachtung!
ab 10 Uhr vorm. täglich ununterbrochen bis abends.



Clevia
der
füßgerechte
gute Schuh!

Die richtige Wahl
treffen Sie bestimmt,
wenn Sie diese Marke tragen

Böhmer
Elberfeld, Schwanenstr. 17

Unter eigener Fabrikat
Marke „Clevia“
ist vorbildlich in feiner Güte,
Ausführung u. Preiswürdigkeit!

Damenschuhe: 12.80, 13.80, 15.50, 16.50, 17.80, 18.50
Herrenschuhe: 16.80, 17.80, 19.50, 21.80, 22.50

Effen/Duisburg/Elberfeld/Bochum/Dortmund/Hagen/Bottrop/Mülheim-Ruhr/
Oberhausen/Hamborn/Gladbeck/Effen-Welt/Effen-Barbeck/Buer/Mörs/Herne/Langenberg

Wir sind und bleiben billig!

Noch immer verkaufen wir unsere erstklassigen Qualitäts-Möbel ohne Rücksicht auf die bisher eingetret. Preissteigerungen zu äußerst niedrig. Preisen.

Aus unserer 3 Etagen umfassenden Ausstellung

Schlafzimmer echt Eiche, 190 cm brt. 525.-	Schlafzimmer echt Eiche 200 cm brt. 725.-
Speisezimmer echt Eiche, 180 cm, comp. 625.-	
Herren-Zimmer echt Eiche, 160 cm, comp. 495.-	Küche nat. lack., 150 cm br. comp. 350.-

Große Auswahl in sämtlichen Polster- u. Einzel-Möbeln.

Bergische Möbelhalle

Elberfeld  Island 22
gegenüber Ode Holländer.

Zur Jazz-Saison

Gr. Auswahl Jazztrommeln u. Zubehörteile
Musik- u. Wandl. Barm. Westkötterstr. 10

Nervenschwäche

Nerven- u. Gemütskrankh., Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkfähigkeit, Zerstretheit Arbeit u. Lebensüberdruß Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 5 geg. Eins. von 20 Pf. Begünstigte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen bestätigt.
Dr. med. Jordan, G. m. b. H., Kassel 37.

Was wir leisten!

Schlafzimmer, 190 cm brt. 495.-
Speisezimmer, 180 cm brt. 625.-
Herrenzimmer, 160 cm brt. 495.-
Küche, 150 cm brt. 350.-
Möbelhaus Coppel,
Elberfeld, Weststr. 12.
Schliefenbedürfnisse

Gesangbücher

Oster-
Konfirmations-,
Kommunion- und
Jugendwörter-Karten
für Wiederver-
käufer billigst.
Niems
Postkartenverlag,
Elberfeld,
Bachstraße 94.



Weißer Woche

Benutzen Sie
unsere
überaus günstigen
Angebote
in
Hauswäsche, Tischwäsche,
Leib- und Bettwäsche,
Unterzeugen und Trikotagen
sowie in
Weißen Woll- u. Seidenstoffen
Gardinen und
Dekorations-Stoffen.

Bitte beachten Sie unsere Schau-
fenster am Wall und Herzogstraße.

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD - WALL U. HERZOGSTRASSE

Was ich biete

in der Beleuchtungs-Branche

Wir bieten Ihnen konkurrenzlos billig an

1 Messing-Zuglampe	mit Deckenbeleuchtung, mit 60 cm 1a Seidenschirm	30.00
1 Messing-Krone	fünfflämmig	33.00
Seidenlampen u. imit. Marmorschalen	von	7.50 an

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang.
Sie finden bei uns, was Sie suchen — Auf Wunsch Zahlungsanleiherung.

Hugo Schürmann & Co.

Essen, Köln, Bochum Tel. 802 u. 7015. Elberfeld, Klipdorf 87

Die richtige Stelle zum Einkauf für alle Stoffe ist der Textilhof in Elberfeld!

Machen Sie einen Versuch — Sie werden nicht enttäuscht sein.

Posten Costüm-Ripse 130 cm breit, 1a reine Wolle, viele Farben (solange der Vorrat). Mtr.	4.50	Posten Anzug-Stoffe reines Kammgarn, reine Wolle, moderne Farben und blau, Mtr.	10.00
Posten Futter-Damassé moderne Muster, alle Farben, Meter	1.25	Posten Blau Kieler-Tuch und blau Melton, für Knaben- Anzüge Mtr. 3.95, 2.95	2.50
Posten Seiden-Eolienne (Wolle mit Seide), schwarz und viele Farben, ca. 140 cm breit, Mtr.	2.95	Posten Marengo 1a reine Wolle, für Anzüge und Paletots Mtr. 10.00, 9.00	7.50
Posten Mantel-Stoffe Frühjahrs-Neuheiten, reine Wolle, ca. 145 cm breit Mtr.	3.90	Posten Herren-Stoffe für Sport-Anzüge, wunderbare Qualität Mtr. 9.00, 7.50	5.00

Für Schneidermeister! Posten Aermel-Satin 1a Qualität Mtr. 95.-
Posten Futter-Serge gute 1a Wolle Mtr. 1.50

Der Textilhof

Elberfeld

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.
Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.



Teilzahlung!

Zur
Einsegnung!

Preiswerte Angebote in
**Konfirmanten-Anzügen
Kleidern und Mänteln**

Unsere Läger in noch vorhandenen Winterwaren
sind teilweise bis zur Hälfte des früheren
Preises herabgesetzt.

Zu diesen billigen Preisen verkaufen wir auf
Teilzahlung mit

- 1/4 Anzahlung u. 3 Monatsraten, bei Käufen über 100 Mark
- 1/4 Anzahlung u. 5 Monatsraten erleichtern die Anschaffung.

Sami-Kleid 23.50 Cheviot-Anzug 38.00

Osthöver & Co.,

Barmen, Wertherstraße 36-38
Elberfeld: Abteilung Damen-Konfektion Walter-Rathenaustraße 26
Abteilung Herren-Konfektion Friedrichstraße 60, 1. Etage



SÖHNLEIN

RHEINGOLD

Wir bitten hierdurch
alle Freunde unserer Cuvées darauf
aufmerksam machen zu dürfen, daß wir

keine Sektkmarken für Massenverbrauch

herstellen. Wir nehmen deshalb auch an keinem
Wettbewerb um „Massenerfolge“ teil.

Wir sind vielmehr traditionell ver-
pflichtet, uns ausschließlich auf die
Herstellung und Pflege besonders
wertvoller Sekte zu beschränken.
Wir werden nicht von dem Wege
abweichen, der uns im reinen Qua-
litätswettbewerb wirkliche Welt-
geltung gebracht hat.

Sektkellerei
SÖHNLEIN RHEINGOLD
Schierstein im Rheingau

Vereinigtes Stadttheater
Barmen Elberfeld
Samstag den 11. Februar
8-10½: Selb. Wind- und Schwanke v. Arthur Hoffmann. — 8-10½: C. Krantz. Auf Abon. II.
10-12: Zwölfstünd. Schwanke v. Bruno Frank. — 10-12: Freundenvorstellung. im Samstag-Ab. II.
8-10½: Falsch. Oper v. G. Verdi. — 10-12: Volksh. Gruppe III. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.

Thalia-Theater
Tägl. 8 Uhr. Sonntag 1½ Uhr.
Gastsp. MARGIT SUCHY, Deutsche beste Operett-Sängerin, in **Madame Pompadour** von Leo Fall. — Allabendlich ein Sturm der Begeisterung!
Sonntag nachm. 3½ Uhr: Sonder-Vorstellung! Mk. I. — jeder Platz Mk. I. — Auf vielseitigen Wunsch: **Die Försterchrisel** Jarno's populärste Operette. 3474 Vorverkauf bereits eröffnet!

Bavaria-Theater! Täglich 8 Uhr. Kaffee-Konzerte mit Programm des freien Eintritts. Täglich 8 Uhr. Das große Variétéprogramm. Eintrittspreise Mark 1.-

Josef Meth im Salamander VALENZIA
Schwank in 3 Akten von R. Manz. Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

FIDELIO
GROSS-BARMEN
GASTSPIEL DOLF STAUBER mit seiner Kapelle
Nach der Vorstellung großes Lichtbildvortrag mit Liedern zur Laute.

Wikingerfahrten der Nerothor
Samstag den 11. Febr. abends 8 Uhr. im Jugendhaus Elberfeld, Bergstr. 50. Lichtbildvortrag mit Liedern zur Laute.
„Nordseepiraten“
Anschließend Darbietungen des Fährleins Elberfeld.
Eintrittspreise: Erwachsene 1.00 und 1.50 RM. Schüler 0.40 RM.

Hanfa-Café Künstlerpiele
Elberfeld — Neumarkt
Samstag, abends 8 Uhr, das **Riesen-Sensations-Programm** mit Heinz Roven u. Irma Traus. Nach der Vorstellung großes **Kostüm-Fest mit Prämiierung.**
3 wertvolle Preise!
1. Preis ein ES-Service. 20 Teile (echt Porzellan). 1412

Mirker Flora
Quartett-Verein „Liederstraß“ o. V. veranst. Samstag 11. Febr. abds. 7 Uhr: **Großes Kappen- und Ordensfest** Eintritt frei. 6712. Jubel und Trubel.
Karneval im Fuchspark
Inhaber: K. Tacke.
Samstag 11. Februar, abends 7 Uhr: **Bunter Abend** M. G. V. Sängertreue. Überraschungen aller Art.

Elbert-Hardenberger Turnverein
Am Samstag 11. Februar, abends 7 Uhr, im Saale des Herrn Aug. Langensiepen, Grenze (Zum alten Krieger): **Bunter Abend** verbunden mit humoristischen Vorführungen und Ball. Der Festauschub.

Schmidt Romscheid Schautenster-Einrichtungen
Barmen 40 Tel. 197/3196

MODERNES THEATER
Elberfeld
Das große Interesse
welches ganz Elberfeld der Verfilmung des vor kurzem im **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** veröffentlichten spannenden Romans entgegenbringt, veranlaßt uns, die genauen Aufführungszeiten zu geben:
Täglich um **3.40 6.20 9.05** Uhr.
ELLEN RICHTER
in **die Dame mit dem Tigerfell**
6 Akte fabelhafter Spannung u. witziger Einfälle.
Regie: Dr. Willi Wolf. — In den Hauptrollen: Ellen Richter, Evi Eva, Bruno Kastner, Georg Alexander — Heinrich Schroth, Alfred Gerasch.
Hierzu unser zweiter Schlager:
Spuk im Schloss
Eine unheimliche Geschichte in 8 Akten mit **LAURA LA PLANTE.**
Aufführungszeiten: **2.30 5.10 7.55** Uhr.
Hierzu unsere weiteren ausgesucht guten Darbietungen:
Kassenöffnung 2 Uhr.
Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Frühvorstellung: Der ungekürzte Doppelspielplan:
Die Dame mit dem Tigerfell
Vorher: **Spuk im Schloss**
Kassenöffnung 10.15 Uhr. — Kleine Preise.

Spuk im Schloss
Eine unheimliche Geschichte in 8 Akten mit **LAURA LA PLANTE.**
Aufführungszeiten: **2.30 5.10 7.55** Uhr.
Hierzu unsere weiteren ausgesucht guten Darbietungen:
Kassenöffnung 2 Uhr.
Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Frühvorstellung: Der ungekürzte Doppelspielplan:
Die Dame mit dem Tigerfell
Vorher: **Spuk im Schloss**
Kassenöffnung 10.15 Uhr. — Kleine Preise.

Van Enst Wein- und Likör-Stuben
Elberfeld, Morianstraße, Ecke Grabenstraße.
Samstag den 11. Februar und folgende Tage:
BARI Orientalischer Karneval! BARI
Humor! 47121 Stimmung!

Karnevals-Stimmung
haben Sie in Ihrem Heim durch unsere Schallplatten:
Da Klein da muß eine Nöggel Rheinlandmadel (hant)
Wenn du eine Schwiegermutter Der treue Husar (hast)
sowie sämtliche anderen bekannten Schlager von Willi Ostermann und Gerhard Ebeler.
Musikhaus **Karl vom Kothlen & Sohn**
Kölnerstr. 58 ELBERFELD Kölnerstr. 58
Kölnerstr. 58 ELBERFELD Kölnerstr. 58

GROSSE DEUTSCHE KUNSTSEIDENSCHAU.
KÖLNER MESSE
ALLGEMEINE
12-15. 2.
12-17. 2.
1928
FACHAUSSTELLUNG FÜR SCHLEIFTECHNIK u. OBERFLÄCHENSCHUTZ

Bahnhofs-Restaurant Barmen-nachstebrück
Tanzen + Jeden Sonntag **Tanzen**
Columbia Records Sprech-Apparate Parlophon
Apparat: I II III IV V VI
Preis: 75.- 100.- 125.- 160.- 200.-
Anzahlung: 8.- 10.- 12.- 15.- 20.- 25.-
Wochenrate: 2.- 2.50 3.- 4.- 5.- 6.-
Planohaus Erich Menge
Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 17928

Blendend weiße Wäsche
bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch: naß, trocken oder gemangelt zu billigen Preisen.
Wäscherei Almenröder
Barmen II, Fernsprecher 6183.

Sänger-Vereinigung, Barmen
M. d. D. A. S.
Samstag den 11. Februar 1928, in sämtlichen Räumen der **Barmer Stadthalle:**
Großer Kostüm- u. Fastnachtsball.
Größte Tanzfläche Barmens. Jubel und Trubel. 2 Musikkapellen. — Anfang 7 Uhr. — 1528
Karten im Vorverkauf 65 Pfg. u. 35 Pfg. Lustbarkeitssteuer Vorverkauf: Herm. Fischer, Rittershäuser Bahnhofstraße, Ww. Isenberg, Bredderstr. 35, u. bei den Vereinsmitgliedern.

Café Merkur - Barmen
Samstag den 11. Februar 1928, abends 8 Uhr:
BÜSER BUBEN-BALL
Masken - Kostüme oder Karnevals-Abzeichen erwünscht
Sonntag den 12. Februar 1928 anläßlich des Barmer Tages: **Gr. Sonderkonzerte** mit karnevalistischem Programm

MODERNES THEATER BARMEN
BERLINERSTR. 120 FERNSPRECHER 3075
Ab heute Freitag der mit großer Spannung erwartete, von Millionen Menschen gelesene Roman aus der „Berliner Illustrierten Zeitung“, welcher
Die Krieger-Erlebnisse eines Deutschen in Frankreich
in erschütternder Weise schildert
Dr. Belfels Verwandlung
Regie: Richard Oswald
7 Akte nach dem weltbekannten Roman von Ludwig Wolff. — In der Titelrolle: **Hans Stüwe als Doktor Belfel**
In den übrigen Rollen sind beschäftigt: Agnes Esterhazy — Jacob Tiedtke, Betty Astor — Angelo Ferrari — Gertrud Eysoldt — Harry Westor.
Hierzu:
Reginald Denny
der Unübertreffliche, der Unverwundliche in seinem neuesten Lach-Schlager
Kaufhaus Pleite
Ein Film von leichten Jungen, schweren Sachen u. tausend süßen Reizen in sieben Akten. 1216
Vorzügliches Belprogramm
Gesamte Abendvorstellung wie üblich 7.45 Uhr

Füll-Federhalter
auf bewährte Systeme — Federn für jede Hand
Spezial-Geschäft **Rob. Girardet** Elberfeld, Burgstr. 7

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:
 Bilder von der Hunde-Ausstellung anfänglich
 der „Grünen Hede“ in Berlin.
 Ein englisches Tiefenluftschiff für hundert
 Fahrgäste.
 Zwei Monate Hollywood. Zweiter Reisebe-
 richt von Klaus Mann.
 Spazierfahrt eines englischen Gouverneurs.
 Buschi, das Orangfand.
 Moderne Kunst in Basel.
 Neue Kunstwerke in Sowjet-Rußland.
 Der jüngste 100jährige Berliner.
 Architektur des modernen Kaufhauses.
 Bilder von Bühne und Film.
 Rätsel, Humor und Fortleitung des neuen
 Romans „Wanderers Zarg“ von Franz
 Werber.

„Die Weber“ im Staatstheater.
„Ende gut, alles gut“.

Gerhart Hauptmanns Weberdrama zum ersten Mal im Staatlichen Schauspielhaus! Die Geschichtsschreiber mögen das Datum vermerken. Für die kulturelle Rettung der Gegenwart bleibt es nicht unwesentlich, wie sie versucht, die Wechsel der Vergangenheit einzufolien. Für die Staats Bühnen bleibt es nicht minder wichtig, daß der Intendant Leopold Rehner endlich daran ging, die Zweifler durch die Tat zum Schweigen zu bringen. Der Direktorats seiner Spielplanpolitik hatte den Glauben an seine Tatkraft stark ins Bankett gebracht. Die Weber-Leistung hat ihn neu gesiegt. Seine Inszenierungskunst errang einen unbeschränkten Erfolg.

Zeit das Drama in der strengen Sachlichkeit und darstellerischen Zucht des Meisters Brahms zur Bühnenvirlichkeit gewandt wurde, ist sein didaktischer Untergrund nicht ersichtlicher bloßgelegt worden als in dieser Aufführung. 35 Jahre liegt die erste Aufführung zurück. Das Werk ist in historischer Distanz gerückt. Das Sozial-Aussetzende ist längst nicht mehr tragendes Hauptmotiv. Es gibt gerade noch die Grundfarbe zur gefalterischen Durchdringung der allgemeinen gütigen Menschen- tragödie. Ganz klar, in seinem Auftritt verblüht, lebt die Tragik der Geknechteten, die in der Bewußtseinslung zum Knüttel greifen, und man kann heute mit weit größerem Recht als Otto Brahms von „flüssig anordenndem Naturalismus“ sprechen.

Die gegenständliche Bucher der Dichtung schließt von vornherein jede Besonderheit an Stilenfällen und stilistischen Ausbeutungsmöglichkeiten aus. In realer Schlichtheit folgt Zehner den vorangezeigten Linien des Dramas, gibt nur den rhy-

mischen Rachbruch im An- und Abschwellen der Seenen. Im Wirthshausoft läßt er den Sturm gewaltig explodieren, die Demolierungsszene dämpft er zu unheimlich beklemmender Stille und origat den Ausfluss erschütternd mit dem Tod des alten Hille. In der Masse der Spieler sein überragendes Haupt, aber ein Zusammenklang von vorbildlicher Wechelseinheit.

Auch Jekners Nebenbursche, das Schillertheater, hat einen Erfolg zu buchen. Shakespeares selten gespielte Komödie „Ende gut, alles gut“ („Gewonnene Liebesmüh“) wurde in einer anmutig beschwingenen Aufführung mit Beifall aufgenommen. Die Voccacclade von der schönen Helena, die sich mit Teufelst den Gatten erobert, ist voll Laune und Punsheit. I. L.

als Zeichen von Reibung, Spannung und Auseinandersehung mehr gewesen als diese völlig uninteressierte, unangenehme Stille im Zuschauerraum.

Gustav Kneip hat in der am gleichen Abend in Arefeld uraufgeführten kleinen komischen Oper „Des Pudels Kern“ eine wertvolle Vorlage in Musik gesetzt, die sich ebenso als Richtschnur (in grotesker Aufmachung diesmal) erwies. Bedeutender ist das, was der Musiker Kneip zu sagen hat: Vor Jahresfrist haben wir — auch in Arefeld — die Uraufführung von Kneips Oper „Heliobor“. Dies Werk konnte man wohl als Zeugnis eines jugendlich ungebärdigen, doch hartnäckigen Temperamentes gelten lassen. Inzwischen ist der junge Komponist entschieden ruhiger und besonnener geworden. In „Des Pudels Kern“ gibt er

A black and white photograph showing the USS Arizona (BB-39) being hoisted by a large crane on a barge in the water. The ship is positioned vertically, with its bow at the top and stern at the bottom. The crane is a large, lattice-structured derrick with a long boom extending over the ship. The ship's hull is dark, and its superstructure is visible. The water is calm, and the background is a light, hazy sky. The image is framed by a thick black border.

Das riesengroße Dsch (8000 Tonnen) wird jetzt von Deutschland auf Reparationskonto an Frankreich für den Hafen von Rouen geliefert. Unser Bild zeigt das Dsch mit einem Schiff

Der Ruf des Breslauer Stadttheaters, das sich

Der Ruf des Krefelder Stadttheaters, das sich seit langem in mustergültiger Form um die Erfüllung einer idealen kulturellen Bestimmung bemüht, ist inzwischen stark befestigt. Wenn jetzt die Krefelder Uraufführung von H. v. Hofmannsthal's musikalischem Lustspiel „Die Lode“ als Höhepunkt bezeichnet werden muß, so liegt das an der Richtung des Werkes, über dessen Handlung und musikalische Form gar nicht gesagt zu werden braucht. Der Reizfall war gering, geradezu vorwiegend für die Pforten. Reibhafter Widerspruch war

weniger starke Erregung als Beweise eines geordneten Könnens. Man spürt deutlich einigen Fortschritt in der positiv gerichteten Entwicklung. Aneignis und mag gern die Hoffnung auf zukünftige Steigerung des Talentes aussprechen.

Die Bemühungen des Krefelder Stadttheaters um die beiden neuen Werke wie um Weintrauben „Dorischule“, die gleichzeitig als Erstaufführung für Krefeld herausgestellt wurde, sind durchaus beachtenswert. Es ist zu beklagen, daß die Anstrengungen des Theaters diesmal nicht ausschließlich merkwürdigen schöpferischen Taten zugute gekommen sind.

Dr. Ka

In der Aula des Darmster Gymnasiums lebte man Anton Z hoen m a l e r, den heimischen Gesangsfunken, von einer bis dahin wenig besetzten Seite kennen, als Dirigenten eines Kammerorchesters. Es gab ein reich flüssiges Programm, und mit dem ausdrucksmäßig schönsten Wert, einer A-Moll Suite von S. F. Telemann, begann das gut besuchte Konzert. In der Ausführung der Suite fiel zunächst der markige Strich der Geiger und Geigerinnen ins Gewicht, der dem breit angelegten thematischen Zug des Maefio wohl zu Gesicht stand, im Verlauf des Stückes dann allgem ein mit zarterer Färbung vertauscht wurde. Der Violinist hat das solide männliche Element seines Einspiels auf dieses Streichorchester übertragen, ohne den Draufzug Selbständigkeit in den jungen Leuten zu hemmen. Karly Gless spielte unter seiner sicheren Führung (Hahn, C-Dur-Konzert) noch fester und mit vollern Vibrato als jüngst beim eigenen Abend. Größte Aufmerksamkeit war der Ausführung der langsamen Säge gewidmet. Die beiden Beobachter, Ingerau-Schüler Henne Wallbröcher und Kurt Heinemann (Bach, C-Moll-Konzert für zwei Violinen und Streichorchester), der legiere unter Zuhaltung lebhaften Temperaments, holten aus dem Adagio ihres Stückes eine ungewöhnliche Tiefe des Ausdrucks hervor. Mozarts Serenata D-Dur op. 239, für zwei kleine Orchester und Pauken von ähnlicher Freudehaftigkeit der Stimmung wie die „kleine Nachtmusik“, gab dem Abend den ermüdeten sonnenigen Abschluß. Hier erreichten die Mitwirkenden alle die volle Reichtigkeit des Singsiebend, die der Bezeichnung Kammermusik gerecht wird (Menuett: Nonno). Für das Handstandkommen des dankbar bewillkommten Konzerts zeichnet: Adolf Siwert verantwortlich. F.

1,05-2,00 Eberfeld: Mittagskonzert der Kapelle Erwin Reichel.
2,30 Aufführung: Karifische für Haus.
3,45-4,05 Köln: Arnold Scherer: Pöckelstun.
4,05-4,25 Köln: Negationshund Tr. Wilhelm Leobauer: Gelberlin.
1,30-2,00 Übertragung von der Deutschen Welle Berlin: Norddeutsche für Beamte, Ministerialdirektor Dr. Graemer: Aufstellungsaufgaben des internationalen Fernsprecheverkehrs.
3,00-3,30 Münster: Prof. Hase: Einführung in die englische Sprache.
5,30-7,00 Köln: Kammermusik des Wadaepfer Streichquartetts (Hauser, Roismann, Jopoli, Zon).
7,15-7,45 Köln: Die Stunde des Arbeiters. Tr. A. Steinhilber: Aus d. Geschichte d. europäischen Arbeiterbewegung (1).
7,45-8,10 Dortmund: Tr. Götlin Vog: Afrikanische Jagdabenteuer.
8,10 Köln: „Aus Besuch der Seefens.“ Lulliger. Wenz.
Ansch. Köln: Letzte Redungen und Sportberichte.
Ansch. Rundfunk: Mitteilungen v. d. Reichswehrmusik.
Ansch. bis 1,00 Köln Nachtmusik und Tanz. Zeitung.
Einschl.

Elügn Mütter verwenden zur
Hauptpflege ihrer
Kinder nur

Pensten-Creme 0.50 Pensten-Puder 0.75
die erprobten Mittel. In Apoth. u. Drogerien. a57

Korsettschoner **29,-**
gewebt in allen Weiten ...

Aus den Musterkollektionen unserer maßgebenden Fabrikanten herrührende einzelne Wäschestücke wie: Damenhemden/Beinkleider/Nachthemden/Garnituren, 2- u. 3-teilig, Hemdhosen/PrinzeBröcke/Unterteilen aus feinsten Mako-Qualitäten, darunter das Eleganteste, was hergestellt wird,

== weit unter Preis ==

Ferner große Extra-Auslagen zu unseren bekannt billigen Serien-Preisen:

3.90 2.95 1.95 95¢

aus Wolle, Samt und Seidenstoffen..... 29 00, 19.50, 14.50

Michel

AKT.-GES.

j103

ELBERFELD

Mitteldecken in hübschen modernen Druckmustern	68,-	48,-
Kaffeedecken neue Muster,	3,90, 2,90,	1,65
Tischtücher gute Dreil-Qualität	2,95	1,95
Tischtücher 160 cm lang, la Halbleinen		3,90
Tee-Gedeck Halblein., m. Hohlis. u. 6 Servietten		5,90
Frottierhandtücher schwere Qualität	1,25,	78,-
Badelaken 100/150 cm. gute Qual., 5,90, 3,90,		1,95
Bettuch 150/225, la Heustuch		3,90
Bettuch la Nessel gute Gebrauchsware		1,95

Klöppel-Spitzen und Einsätze. 5-8 cm brt...15, 10,	5,-
Schweizer Festons a. la Stoffen in mod. Mustern ...29,	19,-
Stumpfe Festons la Ausführung 48, 39,	29,-
Festons u. Einsätze f. Bettwäsche, schöne Ausfhg.68,	48,-
Kissenbezug kräftige Qualität, ausgebohrt, 1.10,	85,-
Kissenbezug reich bestickt, aus gutem Linon,	1.45
Bettbezug 130/200 cm, la Linon mit Knopf und Knopfloch ..	5.90
Wischtücher 55/70 cm, gute Qualität	39,-
Drellhandtücher rein Leinen, gest. und geb.	85,-
Badetuch 100/100, gute Ware	1.45

Badetuch 100/100, gute Ware..... **1.45**

Gesellschafter

Roman v. F. W. Oostfören.

(Fortsetzung.)
XXIV.

Den anonymen Brief, der seine Frau einer Liebschaft mit dem ihr scheinbar verhassten Dertter verzeigte, und die geheime Zusammenkunft der beiden Schuldigen für Sonntag gegen halb sieben Uhr ankündigte, hatte Erika Eberhard beim ersten Lesen nichts weniger als ernst genommen. Auch als er, am späten Abend nach seiner Wohnung zurückkehrend, das Schreiben nochmals durchlas, lachte er. Aber am nächsten Morgen spürte er im Erwachen, daß er trotz allem nicht mehr frei vom Zweifel war. War es nicht doch möglich, daß —? Und diese genauen Angaben! Ach was, lächerlich! Ausgerechnet Dertter! Doch der Zweifel, den er bodenlos von sich hieß, kam immer wieder. Und oft und oft erspürte sich Erika bei dem heißen Wunsch, der ungenannte Warner, der nach bewährten alten Rufen als „Ein Freund“ bezeichnete, wäre kein Verleumder. Dann dann wäre Dertter nach ihrem Bräutigam furiert und für ihn selbst nach seiner rasch zu vollziehenden Scheidung frei! Nicht auszubedenken! Adieu dann, Film! Adieu, Europa!

Am Sonntag rief Enna in früher Morgenstunde an. Ob er aber auch sicher käme, fragte sie. Er überlegte. Falls ihn die Krugler zu der gewissen Zeit wider Erwarten doch pöden sollte, — bequem konnte er's gar nicht haben, als wenn er bei Enna wartete, die in nächster Nachbarschaft Dertters wohnte. Er sagte zu. Dann packten ihn aber Bedenken. Donnerwetter, es war oft verdammt schwierig, vor der gebotenen Trennungskunde von einem schönen und leidenschaftlichen Weib loszukommen, besonders von einem Geschöpf wie Enna.

Aus diesen Bedenken heraus erzielte er, ehe er um die Mittagsstunde das Haus verließ, seinem Diener einen Auftrag. „Leopold, so gegen zwei ruft du Fräulein Gardi an!“

Der ehemalige Freizeitschreiber nicht freudig. „Ja wohl. Mit Handtuch.“

„Und sagst ihr, ich hätte eben aus — — na, meinetwegen aus Neuruppin angerufen und dich beauftragt, ihr zu sagen, ich wäre verzweifelt. Ich stecke mit einer katastrophalen Panne auf der Landstraße fest und habe vor dem Abend keinen Zug, um nach Berlin zurückzukommen. Versteht du?“

Ein Nicken und dann ein Kopfschütteln Leopolds. „Ja, aber gar? Herr, warum? Wann ich so was zwischen die Finger krieger, nachher —“

Eberhard schlug vor Leopolds Nase die Wohnungstür hinter sich zu.

Der schmitzige, hartmotorische kleine Knechtwagen der „Wago“ hand ihm wieder zur Verfügung. Und nach einer letzten Zaudern fuhr er zur angegebenen Stunde nach der Königsallee. Drei Häuser vor Dertters Villa gewahrte er Rothmann. Also

hoch! Dann stellte er bei Dertter glühende Wangen und feucht schimmernde Augen fest, bei Dertter eine grenzenlose Verwirrung. Und sie gestanden ja beide, frohlockend raste er in ungeheurer Schrecklichkeit auf die Gefahr einer folgenden Anzeige und Verhaftung hin, nach der Verhaftung. Der Wagen flog förmlich über das Pflaster dahin und dem Ziele zu.

Bessie sah den leichten Theaterüberwurf über der Abendkleidung halb geöffnet, in der Halle und wartete offenkundig auf ihren Verlobten. Der Vater war nicht in der Nähe.

Eberhard stürzte auf die Amerikanerin zu. „Verzeihen Sie, bitte, die unziemliche Hast. Ich Bessie! Ich habe Ihnen eine sehr wichtige Mitteilung zu machen. Sie und ich — wir beide haben das gleiche Schicksal! Wir werden betrogen. Sie von Ihrem Verlobten, ich von meiner Frau. Die ich eben bei Herrn Dertter ergriffe. Sie haben beide ihre Liebesbeziehungen nicht geleugnet. Und nötig, zu sagen, daß ich morgen die Scheidungsklage einreiche. Das ist Ehrensache.“

„Sie sind verrückt“, entfuhr es ihr. „Wenn Ihnen mein Schwur nicht genügt, so fahre ich mit Ihnen nach der Königsallee. Vielleicht treffen wir das edle Paar noch. Wollen Sie?“ Er hatte ein schmerzliches und höhnisches Aussehen.

Ein kurzes Zaudern, ein letzter Blick in Dertters erregte Züge. „Nein“, erklärte Bessie dann kurz und schritt einer Telefonzelle zu.

Dertter meldete sich. „Hier Bessie Goevert. Ich weiß, daß Frau Eberhard nicht telefonisch, sondern persönlich bei Ihnen ist und daß Sie nicht leugnen, daß Sie sie lieben. Ich treue mich, noch rechtzeitig vor dem Unstillsch bewahrt zu werden, Sie zu betragen.“

Dertter antwortete. „Ich bin nicht mehr du und nicht Bessie für Sie, Herr Dertter“, gab sie zurück. „Ich habe Sie geliebt.“

Dertter antwortete. „Wenn Sie nicht schuldig wären, würde Herr Eberhard nicht die Scheidungsklage einreichen. Ich hoffe, ich sehe Sie nicht wieder. Mein Leben hat mit Ihrem Leben nichts mehr zu tun.“

Und ein letztes Mal antwortete Dertter. Die Amerikanerin seufzte ohne jedes Zeichen der Erregung nach der Halle zurück. „Mister Eberhard, ich weiß nicht, ob ich Ihnen danken soll.“

Er schüttelte finster den Kopf. „Ich bin nicht hierher gekommen, um mir Ihren Dank zu holen. Es war einfach meine Pflicht. Wenn mich eine Frau hintergeht, die sich aus guten Gründen nicht mehr von mir geliebt weiß, so ist das vielleicht entschuldigbar. Aber wenn ein Mann, ein Verlobter ein Mädchen betrügt, das er zu lieben vorgibt und von dem geliebt zu werden er das unermeßliche Glück hat, dann, Miß Bessie, dann —“, die Stimme versagte ihm. „Ein Mädchen wie Sie“, hieß es nur noch in zitternder Stimme hervor.

„Da kommt Pa“, sagte Bessie. „Bitte, kein Wort über das Geschehene! Ehe wir abreisen hören Sie von mir. Vielleicht schon morgen oder übermorgen.“

Georgs Edward Goevert blieb in einiger Entfernung peinlich berührt stehen, als er diesen verdammten Eberhard bei seiner Tochter sehen sah. Wo blieb Dertter!

Reizbar verabschiedete sich von der Amerikanerin. Der Vater bemerkte es und trat aufatmend hinzu.

„Guten Abend, Mister Eberhard! Wie geht es Ihnen?“

„Guten Abend, Mister Goevert! Wie geht es Ihnen? Wir wie einem Menschen, der einen Schicksalschlag erlebt hat.“

„Ach, dann ist der Sonntag kein guter Tag“, meinte der Bodennarbige, und fuhr fort: „Bessie, wo bleibt Dertter?“

„Ich habe eben telefonisch mit ihm gesprochen, Georges. Er kann heute Abend nicht mit uns ins Theater. Wir gehen allein.“ — „Guten Abend, Mister Eberhard!“

„Miß Bessie, Miß Bessie. Miß Bessie. Miß Bessie.“

„Warum kommt Dertter nicht? Was wollte dieser Eberhard von dir?“ erkundigte sich der Vater betroffen und verärgert, als Dertter außer Hörweite war.

„Das erzähle ich dir während der Fahrt, Georges“, verließ Bessie. „Komm jetzt!“

Im Hause Ott von Elms schloffen die Kinder bereits, als Dertter es betrat.

„Nun, Dertter? Was sagte der Justizrat?“ fragte die Mutter gespannt. Ohne eine Antwort abzuwarten, fuhr sie jedoch fort: „Du siehst aus, als ob — ich weiß selbst nicht, wie. Aber ich habe dich noch nie so gesehen. Ich möchte fast sagen, eine starke Heftigkeit verläßt dich. Bringst du die vom Justizrat mit?“

Die Jüngere schüttelte den Kopf. „Von ihm habe ich nur gehört, daß meine Sache wenig Aussicht auf Erfolg hat, wenn mein Mann meinen Wünschen nicht gütwillig entgegenkommt. Aber etwas anderes habe ich erlebt, wovon mein Herz überfüllt ist. Du siehst mir am nächsten. Ich will dir —, wo ich Paul!“

„In der Wohnkammer. Bei einer Schnitzarbeit.“

„Zieh dir ein anderes Zimmer. Es drängt mich dir zu erzählen, kommt!“

Dann saßen die beiden Frauen in dem an Ott's Schlafzimmer anstoßenden Biedermeierstübchen. Das Glühlicht warf einen matten Schimmer durch Klaffen der Vorhänge. Und Dertter erzählte, was sie getan, was sie erlebt hatte.

Frau von Elm hörte zu und unterbrach die Erzählung mit keiner Zeile. Der Ernst ihrer Züge verriet sie mehr und mehr. Von allen ansturmenden Gedanken biangte sich immer wieder einer vor, neben dem die anderen klein und unwichtig erschienen. Ott dachte daran, daß bei einer Scheidung dem schuldigen Teile das Kind abgesprochen würde und daß Dertter es nicht ertragen könnte, ohne Leo zu leben.

„Ein Urteil verlangst du von mir wohl nicht“, meinte sie endlich, als die andere geendet hatte. „Du hast sehr energisch, beinahe rücksichtslos dein Schicksal in die Hand genommen. Vielleicht hast sogar Größe darin; vielleicht und hoffentlich schlägt es dir zum Heil aus.“

„Und meinem Kind“, schloß die Jüngere. Dann stand sie geraume Zeit an der Bettstatt des schlafenden Kleinen, blickte mit brennendem Blick auf ihr Ebenbild herab, und die Lippen bewegten sich lautlos.

Die Mutter stand daneben, und der verflochtene Gedanke machte ihr um Dertter willen das Herz schwer.

In der ebenen gelagerten Wohnkammer brannte Licht. Die Tür zum Flur stand geöffnet.

Dertter warf einen Blick in den Raum und legte den Finger auf die Lippen. „Er ist eingeschlafen. Wovon solch ein armes, verflüchtetes Hirn wohl träumt?“

Es ist auch gleich Schlafenszeit für ihn“, flüsternte Ott. Und sie folgte der auf den Zehenspitzen sich dem Tischchen des Einschlummernden nahenden Mutter ebenso leise.

Aber Paul schlief nicht, wenn er sich auch nicht regte. Auf der Tischplatte lag aufgeschlagen eine geknitterte, von häufiger Fingerberührung beschmutzte Zeitung mit Bildschmuck. Die im Halbdunkel auf ihr ruhenden Arme und der auf diese gesunkene Kopf Pauls bedeckten sie fast vollends. „Wie und wo kann ich sie wiedersehen?“ Ueber die eine Frage, die ihm seit Tagen und Tagen ausschließlich durchs Hirn und Herz ging, grübelte und sann der Mann und vergaß darüber Raum und Zeit.

Jetzt leuchtete ein Tischendel unter dem Fuß der voranreitenden Dertter. (Fortsetzung folgt.)



Ein Bild zu wenig.

„Sie haben also aus Liebe auf den ersten Blick geheiratet?“

„Ja, leider. Wenn ich einen zweiten Blick getan hätte, wäre ich heute noch glücklicher Junggeselle.“

Heute!
und jede Woche
eine Haarwäsche mit **JAVARAN**

WEISSE WAREN

Gardinen

Scheibengardinen	26
schöne Muster	75, 48
Brises-Bises	40
abgepaßt, Tüll und Etamine	90, 65
Borden	40
Tüll und Etamine	70, 55
Etamine-Stores	95
mit reichem Tüllansatz	3,50, 2,00
Tüll-Stores	360
schöne Muster	6,50, 5,50
Landhaus-Gardinen	110
in Tüll und Etamine	1,70, 1,50
Bettdecken	390
1- und 2bettig, in Etamine und Tüll ..	8,50, 5,50
Madras-Garnituren	280
nellgründig, indanthren Garn	5,50, 3,50
Rolo-Damast	230
130 cm schönes Streifenmuster	Meter
Rolo-Körper	270
130 cm breit, weiß und creme, extra schwere Qualität, Meter	

besonders billig

Rohnessel 78,80 cm	32
westfäl. Qualitäten	Mtr. 48, 39
Rohnessel voll 80 cm breit,	55
kräftige Qual., für Hemden	Mtr. 62
Rohnessel voll 100 cm breit,	98
gute Gebrauchs-Qualität	Mtr. 1,20
Hemdentuch 80 cm breit,	38
feinfädige Qualität	Mtr. 48
Hemdentuch 80 cm breit,	55
gute, großfädige Ware	Mtr. 68

Wäschetuch-Kupons
unsere bekannten Marken & 10 Meter
Solid Unverreicht Frauenlob
6.50 7.50 8.50

Wäsche

Damen-Hemden Trägerform	88
Feston- und Klöppelmotiv	1,50, 1,40
Damen-Hemden Schulterschl.	140
kräft. Chiffon, hübsche Festongarn. ...	1,95, 1,55
Damen-Hemdosen la Chiff.	195
m. Klöppel, Valenci- od Festongarn. ...	2,95, 2,70
Damen-Nachthemden Chiff	225
mit Klöppel Halsausschn. od Bubikrag. ...	2,75, 2,50
Damen-Beinkleider gut, Chiffon	110
mit hübscher Garnitur	1,75, 1,45
Frauen-Hemden roh Biber,	270
kräft. Qual., Vorderschl. m Ärmel	2,95
Damen-Nachtjacken	275
gebl. Biber, gute Verarbeitung u. Qual. ...	2,95
Herren-Hemden roh Biber,	270
vollweit und lang, gute Qual.	2,95
Damen-Untertailen Chiffon	95
mit Valencienn garniert	1,50, 1,20
Prinzeß-Röcke aus guten Stoffen	270
mit Valencienn, Klöppel oder Feston ...	3,40

Elberfeld

KLISCHAN

Wall und
Schlossergasse.

Aufdeckung eines Mordmordes. Die Leiche im Walde verscharrt. Die Täter verhaftet.

21. Stettin, 9. Febr. (Drahtb.)
Über einen Mordmord im Kreis Greifenhagen sind seit langem Nachrichten in die Presse gelangt, die den Sachverhalt teilweise falsch wiedergegeben. Richtigere Informationen konnten bisher nicht gegeben werden, um den Untersuchungsprozess nicht zu gefährden. Auf diese Weise ist es den vereinigten Ermittlungen der Landeskriminalpolizei, der Stettiner und der Justizbehörde gelungen, die ganze Angelegenheit in dreiwöchiger Arbeit aufzuklären, die im ganzen Reihe zerstreut wohnenden Zeugen und Täter zu ermitteln und die Täter festzunehmen und hierher zu transportieren. Nachdem nunmehr Flucht- oder Versteckungsgefahr nicht mehr besteht, teilt die Oberstaatsanwaltschaft folgendes mit:

Am Jahre 1920 waren u. a. auf den Gütern Stettin, Rosenfelde und Liebenow im Kreis Greifenhagen Angehörige der Arbeitsgemeinschaft Kohnach als Arbeiter untergebracht.

Unter ihnen befand sich in Stettin auch ein Zeuge mit dem Namen Paul Schmidt, der nicht bekannt ist, dessen nähere Personalia noch nicht bekannt sind. Paul Schmidt wurde Ende Juli eines Abends aus seinem Quartier in Stettin von dem Liebenow-Kohnbacher Leutnant a. D. Helmut und Bischoffswinkel Otto, die sich den Mordmord gegenüber als Kriminalliebhaber ausgaben, gewaltsam herausgeholt, da er angeblich Angehörige der Organisation verraten haben sollte. Nach im Stettiner Quartier der Kohnbacher wurde er durch einen Schlag über den Kopf schwer verletzt und seiner Papiere beraubt. Sodann wurde er im Wagen nach dem Gute Rosenfelde geschafft, wo er in einer Scheune in unmittelbarer Nähe des Gutshofes eingekerkert werden sollte. Der Plan hierzu wurde im Zimmer des Administrators besprochen. Man ging auch daran, in der Scheune ein Grab auszuheben, um die Leiche zu verschütten. Die Arbeit eiferten, da man wegen des reichlichen vorhandenen Burschenverles nicht viel genug in den Boden eindringen konnte. Die Stelle ist im Laufe der Ermittlungen einwandfrei festgestellt worden. Schmidt wurde jetzt ebenfalls noch in derselben Nacht nach Liebenow transportiert.

Dort wurden andere Kohnbacher geweckt und zur Beilegung bestimmt.
Die Täter begaben sich mit Schmidt in den südlich von Liebenow gelegenen Wald, und hier wurde er in einer Lichtung durch mehrere Wilschenschnitten von Heines und Otto getötet und von ihnen mit Hilfe ihrer Zeute eingegraben.
Auch diese Stelle ist im Laufe der Ermittlungen festgestellt worden. Da die Leiche nur schlecht und in geringer Tiefe eingegraben wurde und sich auch das Geruch von der Ermordung in den anliegenden Wäldern verbreitet hatte, ergriffen die gewählten Stelle nicht mehr sicher genug. Infolgedessen wurden auf einer Versammlung der Kohnbacher-Kreisler und Vertrauensleute in Fortsetzung des Mordmordes beauftragt, die Leiche umzuheben. Dies tat sie unter Hinzuziehung anderer Kohnbacher. Die Leiche wurde am Tatort ausgegraben, in ein Tuch gewickelt, wegen des schlechten Geruchs mit Petroleum befüllt und in einem Waldstück östlich des Gutes Rosenfelde in einer Tiefe von 1,50 Meter eingegraben. Auch diese Stelle ist festgestellt worden. Außer Heines und

Otto befinden sich sieben weitere Personen in Haft. Es ist mit der Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht noch im Monat März zu rechnen.
Sich selbst gerichtet.
22. Stettin, 8. Febr. (Drahtb.) Wegen Ermordung des Wilschenschnitters Heiter verhaftete Gürtel Schachtner hat sich heute nachmittag im Gefängnis Rechtes erkängt.
Verurteilte Schmugglerbände.
Hagen, 7. Febr. (Drahtb.) In Vorweiden wurde kürzlich eine Schmugglerbande festgenommen, die dort bei einer Frau Kaffee getrunken und dann ihr Schmuggelauto mit über 100 Kilogramm Kaffee, Kaffee und Zigaretten beladen hat. Sieben Schmuggler aus Köln, Hagen und Hilden, die meist alle wegen des gleichen Vergehens verurteilt sind, konnten dabei dingfest gemacht werden. Einer von ihnen entkam. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte nunmehr die Frau und sechs Schmuggler wegen Kontrebande und Vergehens gegen das Zollgesetz zu Gefängnisstrafen von 1 bis 12 Monaten und zu einer Gesamtstrafe von 250 bis 282 Mark.

Teilhaber Vertreter

Geldmarkt

General- Vertretung.

General-Vertreter.

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

General- Vertretung.

General-Vertreter.

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

General- Vertretung.

General-Vertreter.

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

General- Vertretung.

General-Vertreter.

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

General- Vertretung.

General-Vertreter.

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

General- Vertretung.

General-Vertreter.

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

Vertreter

ELBERFELD
Herzog- und Grünstr.-Ecke

Geb Brüder Appel

ELBERFELD
Herzog- und Grünstr.-Ecke

Besuchen Sie uns in der „Weißen Woche“
Sie kaufen Qualitätsware zu auffallend billigen Preisen.

Holzbau A.-G.
Neuß a. Rh.
Fabrik neuzeitlicher Holzbauwerke.
Türen, Fenster und Treppen.
Fordern Sie unsern Katalog.
Generalvertreter: Ing. M. Rahrboch.
Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Auto-Privat-Verkehr
Barmen - Wiblinghausen
Stadt- u. Fernfahrten
bei billiger Berechnung. Tel. 2773
Emil von Ey, Handelstraße 43

Für Bauunternehmer
MESS- UND NIVELLIERLATEN
FLUCHTSTÄBE
GERÜSTSTRICKE
DECKENBÜRTEN
WEISSQUASTE
CARBOLINEUM 17901
Aug. Hagenkötter
Elberfeld
Ausg.

HEFIMA heißt Lebenskraft!

Jch will nichts Anderes

Durch medizinisch-wissenschaftliche Untersuchungen ist festgestellt und unzählige Kranke bezeugen es, daß die **HEFIMA-TABLETTEN** ein Heilmittel von hervorragender und dabei schnellster Wirkung sind. Auffallend ist auf Grund der vielen Erfahrungen infolge ihrer Zusammensetzung die rasche Wirkung bei:

NEURALGIE, KOPFSCHMERZEN, NERVENLEIDEN, MATTIGKEIT, ANGSTZUSTÄNDEN, SCHWACHSINNIGKEIT, VERDAUUNGSSTÖRUNGEN, MAGEN- UND GALLENERKENNUNGEN, HAUTKRANKHEITEN jeder Art.

Sie vertreiben INFLUENZA, GRIPPE und ERKÄLTUNGS-Erscheinungen. Auch haben sich die Hefima-Tabletten als gutes Blutreinigungsmittel vorzüglich bewährt.

Auch sie werden den Gebrauch der Hefima-Tabletten nicht herren, denn sie werden Ihnen die überraschend schnelle Heilwirkung zeigen. Sie verschaffen Jung und Alt das Gefühl außerordentlicher Wohlbefindens. — Wir empfangen viele Dankeschreiben.

PREIS der Flasche 1,50, 3,00, 6,00 Mark.

Erschätlich in allen Apotheken, wenn nicht, weisen wir Bezugsquellen nach.

Bestandteile: Hefe 0,100, Amidopyrazolone 0,000, Acid. acetylosell 0,000, Amon. Brom. 0,003, Soda Ricarbon 0,100.

Hergestellt unter ärztlicher Kontrolle.

Auf Anfrage werden Prospekte kostenlos zugesandt.

Ohne Anzahlung
erhalten Sie deutsche Qualitäts-
TEPPICHE
in 12 Monatsraten.

Diskrete und vornehme Abwicklung. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Schreiben Sie sofort unter E 2867 an die Geschäftsstelle ds. Institutes. 4600

Dege Herrenbekleidung
BARMEN, Ottostraße 56.

33.- 39.- 44.-

Anzüge u. Mantel

Außerdem finden Sie bei uns eine reiche Auswahl in Stoffen u. fertigen Anzügen zu billigsten Preisen.

Detail-Geschäft für Herrenbekleidung

Bär's Einheitspreise

25
Pfg.

1 Kartoffelreibe) zus. 25 A	1 Glas-Bonbonniere 25 A	1 Fleischklopfen) zus. 25 A	1 Bubigarnitur Handspiegel mit Kamm 25 A
1 Möhrenreibe) 25 A	2 Speiseteller tief oder flach 25 A	1 Kartoffelstampfer) 25 A	1 Griffkamm 25 A
2 Küchenmesser 25 A	1 Schrubber 25 A	1 Wüchskasten 25 A	1 Celluloid-Handspiegel 25 A
1 Tischmesser mit Nickelheft 25 A	1 Cocos-Handfeger 25 A	1 Nudelroller 25 A	1 Celluloid-Seifendose) zus. 25 A
1 Salatbesteck Kunsthorn 25 A	1 Kleiderbürste 25 A	3 Schneidebretter 25 A	1 Stück Toilette-Fettseife) 25 A
1 Stütz-Gemüseschneider 25 A	1 Wischbürste 25 A	4 Stück Holzlöffel 25 A	1 Fensterleder 25 A
1 Fleischmesser 25 A	1 Wascheleine 25 A	1 Holzbesteckkasten 25 A	5 Bogen Schmirgel 25 A
6 Rasierklängen 25 A	1 Dose Bohnerwachs 25 A	1 Gasanzünder mit Stein) zus. 25 A	2 Rollen Butterbrotpapier 25 A
1 Rasier-Apparat mit Klinge 25 A	1 Büchsenöffner) zus. 25 A	1 Asbest-Kochteller) 25 A	1 Geldtresor echt Leder 25 A
1 Kammkasten vernickelt 25 A	1 Messing-Strahlregler) 25 A	1 Obstteller echt Porz., dekoriert 25 A	3 Stück Toilette-Fettseife 25 A

45
Pfg.

1 Tortenheber mit weißem Heft 45 A	6 Glas-Kompotteller 45 A	1 Kanten-Untersatz in Messing vernick. Rd. 45 A	1 Kantenzange 45 A
1 Cabaretgabel mit weißem Heft 45 A	1 Kristallrömer mit Schiffs-Schleuderstern 45 A	1 Emaille-Brotkorb 45 A	1 Kombinationszange 45 A
1 Obstmesser rostfrei 45 A	2 Weinrömer mit grünem Fuß 45 A	1 Gebäckspritze 45 A	1 Handsäge 45 A
2 Alpalla-Löffel 45 A	3 Teebecher mit Mattband 45 A	1 Herdleiste vernickelt 45 A	1 Celluloid-Schwammkorb) zus. 45 A
2 Alpalla-Löffeln 45 A	3 Bierbecher mit Goldband 45 A	1 Universalsieb mit 3 Böden 45 A	1 Gummischwamm) 45 A
1 Salatbesteck echt Horn 45 A	1 Löffelbecher 45 A	1 Spülsteinschaufel mit Bürste 45 A	5 Stück Toilett-Fettseife im Cell. - Packung 45 A
1 Brotmesser 45 A	1 Satz Kümpe 4 Größen 45 A	1 Kofphaar-Handfeger 45 A	1 Cellul.-Zahnbürstenstand) zus. 45 A
1 Taschenlampe komplett 45 A	1 Tuddingform 45 A	1 Wischbürste 45 A	1 Celluloid-Zahnbürste) 45 A
1 Emaille-Nichtschaukel 45 A	1 1/2-D. Dose Bohnerwachs 45 A	1 Schmutzbürste) zus. 45 A	1 Celluloid-Kaarbürste 45 A
1 Emaille-Stielkasserolle 45 A	1 Küchenlampe 45 A	1 Auftragsbürste 45 A	1 Stück (1/2 Pfund) Toiletteseife 45 A

90
Pfg.

6 Stück Alpaca-Kaffelöffel 90 A	10 Tassen mit Untertassen 90 A	1 Parallelschraubstock 90 A	1 Besuchstasche echt Leder 90 A
3 Stück Alpaca-Löffel 90 A	1 Satz Kümpe 6 Größen 90 A	1 Küchenbeil 90 A	1 Kertentresor echt Saffian 90 A
3 Stück Alpaca-Löffeln 90 A	1 Glas-Aufsatz 2teilig 90 A	1 Wiegemesser 90 A	1 Brieftasche echt Leder 90 A
1 Butter- und Käsemesser 90 A	1 Satz Glaskümpe 4 Größen 90 A	1 Alumin.-Schöpfloß 90 A	1 Kasten mit Rasierapparat 90 A
1 Brotmesser rostfrei 90 A	1 Salatschüssel mit Besteck 90 A	1 Alumin.-Schaumlöffel) zus. 90 A	2 Klängen, Schale und Pinsel 90 A
6 Bein-Lierlöffel 90 A	1 Bügelisen 90 A	1 Alumin.-Milchloß 90 A	1 Karton mit Gummischwamm, Handspiegel, Seifenbox und Kamm 90 A
3 Salzfäßchen mit echtem Silber-Deckel 90 A	1 Leibwärmer 90 A	1 Konsole mit Map 90 A	1 Celluloid-Zahnbürstenstand) zus. 90 A
1 Cabaretgabel echt Perlmuttheft 90 A	1 Rodonform verzinkt 90 A	1 Kofphaar-Staubbesen 90 A	2 Celluloid-Zahnbürsten 90 A
1 Kakaokanne mit Messing ver. Nickeltem Deckel 90 A	1 Kohlenfänger 90 A	10 Rollen Klosettappier 90 A	1 Tube Zahncrème 90 A
1 Collier und 1 Ring echt Silber 90 A	1 Butterdose 90 A	6 Tassen mit Untertassen, buntd. dekoriert 90 A	1 Celluloid-Kaarbürste 90 A

1 90
Mk.

1 Tortenplatte) Feinsteingut, Garnitur) zus. 1.90	1 Bären-Mop u. 1 gr. Flasche Politur 1.90	1 Toilette-Kasten mit 1 Celluloid-Kaar-) zus. 1.90
1 Kanten-Untersatz) Mess. vernick.) 1.90	1 Haushaltwaage 1.90	bürste, Kamm und Spiegel 1.90
1 Kristall-Überfangrömer reich geschliff. 1.90	1 Zinkwanne 1.90	1 Celluloid-Toilettekasten) zus. 1.90
3 Gedecke echt Porzellan, mit Randdekor 1.90	1 Alumin.-Wasserkessel 1.90	1 Celluloid-Bubigarnitur 1.90
1 Krümelgarnitur echt Messing 1.90	1 Holländer Marktkorb 1.90	1 Steingut-Kartoffelkasten 1.90
3 Paar Bestecke echt Ebenholz 1.90	1 Holzkaffemühle 1.90	1 Steingut-Lierkasten 1.90
1 Gebäckkasten Feinsteingut, m. vern. Deck. 1.90	1 Emaille-Löffelblech 1.90	1 Steingut-Meringskasten 1.90
2 Steingutbüchsen m. Mess. vernick. Deck. 1.90	1 Wärmflasche 1.90	1 Steingut-Wurstkasten 1.90
1 Tablett mit 6 vernick. Lierbechern 1.90	1 Emaille-Kochtopf mit Deckel 24 cm 1.90	1 Rauchservice echt Messing 1.90
1 Tablett mit 3 Mess.-Teebechern mit Glas 1.90	1 Tablett mit 6 Likörörnern 1.90	1 Frühstücksservice 5 Teile, echt Porzellan, fein dekoriert 1.90

2 90
Mk.

1 Gebäckkasten dekoriert, Feinsteingut, mit Holzdeckel 2.90	1 Bohnerbesen 2.90	1 Beuteltasche echt Nappa, m. Cell.-Bügel 2.90
1 Wandkaffcemühle dekoriert, Feinsteingut, mit gutem Werk 2.90	1 gr. Wollbesen 2.90	1 Besuchstasche echt Saff. od. glatt Rindled. 2.90
1 Kohlenkasten mit fein dekor. Deckel 2.90	1 Mülleimer mit Deckel) zus. 2.90	1 Herren-Taschenuhr 2.90
1 Brotkasten 3 Kilo, fein dekoriert 2.90	1 Emaille-Kehrschaukel) 2.90	1 Weckuhr mit 2 Glocken 2.90
1 Löffelgarnitur 4 Teile, m. Messingkellen 2.90	1 Steingutkasten m. Aufschr. „Brotschnitte“ 2.90	1 großer Manikurekasten 2.90
1 Serviettenring echt Silber 2.90	1 gr. Waschgarnitur 2.90	1 Rauchservice Messing vernickelt 2.90
1 Zuckerzange 2.90	1 Satz Bügelisen 3 Eisen, Griff und Unter-satz 2.90	1 Klubbrauchständer 2.90
3 feine Gedecke echt Porz., m. Mattgoldband 2.90	1 Ablaufbrett 2.90	1 Kompotteller Bleikristall, mit Schiff-Schleuderstern 2.90
1 Messing-Tablett mit) zus. 2.90	1 Bügelbrett fein überzogen 2.90	1 Weinkühler Messing vernickelt 2.90
6 Weinrömer) 2.90		1 Besteck Alpaca, 3 Teile, im Etui 2.90

Bergisch Land

Nr. 35 — 1928

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 10. Febr.

Die Remscheider Palm-Stiftung.

Der neue Anbau.
Kindergarten und Mädchenschule.

28. Remscheid, 10. Febr. Der neue Anbau an der Palmstiftung in der Stadelhauerstraße ist jetzt fertiggestellt und vor kurzem in einer feierlichen Feier seiner Bestimmung übergeben worden. Gleichzeitig sind auch die übrigen Räume des Hauses neu hergerichtet worden, so daß das Ganze jetzt einen schmunzigen und anheimelnden Eindruck macht.

Ein Rundgang

Führt uns zunächst in das Spielzimmer der Kinder, das mit zierlichen Stühlen und niedrigen Tischen ausgestattet ist und in den Wandnischen allerlei Spielzeug enthält. Eine Treppe führt in den oberen Teil des Hauses, in dem lauter schmeichele Betenden sitzen. Der Zuschauerraum für die Mädchen befindet sich im zweiten Stock, wo auch der Schlafraum für die Kinder liegt. Sehr hübsch und freundlich ist das Spielzimmer der Kinder, wo in Wandnischen das Spielzeug der Kinder in peinlicher Ordnung aufbewahrt wird, das die Kinder in der nebenan liegenden kleinen Spülküche selbst reinigen. In den Wandnischen auf dem 1. Stock hängen hier die Kleider der Mädchen, dort die Kleider der Knaben, alles sauber und ordentlich zurechtgelegt. Die Küche des Hauses, die bisher in recht engem Räume untergebracht war, hat in erster Linie den Anbau nötig gemacht und ist jetzt hell und groß und geräumig geworden. Alles bleibt hier vor Zauberkraft. Auf dem Hofe liegt ein vor einigen Jahren erbautes, kleines Haus, das als Küche, als Wohnraum und als Lager dient. Weiter ist noch der Spielplatz der Kinder auf dem hohen Dach am Hause zu erwähnen, der den Kindern ausgedehnten Aufenthalt im Freien ermöglicht. Schließlich durchschreiten wir noch den Keller im Hause, wo sich verschiedene Räume und Kammern befinden, und den Keller unter der Waschküche, der Vorratsräume für Obst und Kartoffeln enthält.

Die Kinder.

Die ohne Unterschied der Religion aufgenommenen Kinder, wohnen zum Teil ganz in der Palmstiftung; das sind dann Waisenkinder oder Kinder, deren Mutter krank ist, oder Kinder aus unglücklichen Familienverhältnissen. Zum Teil kommen die Kinder auch nur vormittags oder nachmittags, wenn die Palmstiftung ist ein tag, halbtägiges Haus. Die spielen unter Aufsicht einer Schwester und lernen kleine Fertigkeiten. Es ist ein reizender Anblick, wenn alle die kleinen Knaben und Mädchen im Alter bis zu sechs Jahren ihren Kindergarten tanzen und die einleitende Schwester Oberin so freundlich und zutraulich umhertreibt. Für die Aufnahme der Kinder in den Kindergarten nehmen die Schwestern nur 75 Pf. die Woche, wenn sie einen halben Tag, und 1,50 Mark die Woche, wenn sie vormittags und nachmittags kommen. Wärend ein geringes Entgelt, wenn man bedenkt, eine wie große Sorge dafür den arbeitenden oder kranken Vätern vom Herzen genommen wird. Jetzt, da alles wieder in Ordnung ist, sollten recht viele Mütter ihre Kinder der Schwestern der Palmstiftung anvertrauen. Das muntere, kleine Köstchen mit den hellen, fröhlichen Augen ist ein herzerquickender Anblick.

Neben dem Kindergarten unterhält die Palmstiftung auch eine

Mädchenschule.

die von einer hiesigen geprüften Schwester geleitet wird. Hier lernen Frauen und Mädchen allerlei Sachen, wie Kleiden, Anzüge, Mantel, Wäsche u. dergl. für den eigenen Haushalt an. Die Kurse finden vormittags, nachmittags und außer Mittwoch und Samstag abends statt. Ein Kursus kostet im Monat nur 10,50 Mark. Auch ein Zuschneidekursus wird gegeben.

Wenn kürzlich bei der Einweihung des Nachbarns in den hiesigen Krankenhäusern die Vertreterin der Regierung die Remscheider Kinderfürsorge vorbildlich nannte, so darf auch die Palmstiftung dieses Lob voll für sich in Anspruch nehmen.

Wechsel im Remscheider Bauamt.

28. Remscheid, 10. Febr. Beigeordneter Leiter, der Leiter des hiesigen Bauamtes, hatte vor einiger Zeit von der Stadt Brandenburg an der Havel die Aufforderung erhalten, sich um

den Posten des dortigen beabsichtigten technischen Stadtbaurates zu bewerben und ist nunmehr unter mehr als hundert Bewerbern zu sehr günstigen Bedingungen gewählt worden. Ob und wann Zimmer den Posten übernehmen wird, steht noch nicht fest.

Bürgerverein Remscheid-Zülfeld.

28. Remscheid, 10. Febr. In der letzten, auf beabsichtigten Mittagsversammlung des Bürgervereins Remscheid-Zülfeld wurde zunächst die vor acht Tagen am Oberbürgermeister Dr. Hartmann eingereichte Denkschrift verlesen, die in ausführlicher Weise die Wünsche und Anträge der Bürger am Bahnhof Zülfeld enthält. Die Denkschrift, auf die eine Antwort noch nicht erfolgt ist, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. In eingehender Aussprache wurde dann beschlossen, an die Reichsbahndirektion in Elberfeld ebenfalls eine Denkschrift einzufenden, in der darauf aufmerksam gemacht werden soll, daß eine Abstellung der unruhigen Zustände am Bahnhof Zülfeld den Verkehr behindert und damit im eigenen Interesse der Reichsbahn liegen würde. Bei dieser Gelegenheit soll auch angeregt werden, den Verkehr nach Zülfeld nach Osten wieder aufzunehmen. Sodann wurden die in der letzten Sitzung durchgeführten Verhandlungen ge-

nehmend. Im Frühjahr soll ein Werkfeld veranlagt werden, für das der Vorstand noch Vor schläge machen wird. Schließlich wurde noch an geregt, daß die hiesige Sparkasse eine Filiale in Zülfeld errichten möge, und daß der am Bahnhof entlassene fahrende Nebenweg in Ordnung gebracht werden solle.

Schweres Verkehrsunfall.

28. Welsch, 10. Febr. In der Nähe der Wilschhof-Kantorei zwischen Welsch und Welsch verlor ein von Welsch kommendes Auto ein Fahrer an einer unübersehbaren Straßenecke zu überholen. Im gleichen Augenblick kam von Welsch ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen eines Welscher Werts. Plötzlich entstand eine Berührung, und der Welscher Kraftwagen fuhr gegen die Seite des Welscher Werts, die in den Kraftwagen hineindrang und einen Fahrer abriet. Der Fahrer wurde verletzt. Der Fahrer des Welscher Werts wurde vom Wagen geschleudert und blieb mit schweren Verletzungen liegen. Er wurde in bedenklichem Zustande ins Welscher Krankenhaus gebracht. Man hofft jedoch, ihn am Leben zu erhalten.

Nach Berichten von Augenzeugen ist das Unfall auf ein Verschulden des Chauffeurs des von Welsch kommenden Kraftwagens zurückzuführen.

Haushaltsorgen der Städte.

Der Kölner Etat.

Einführungsgesetz Dr. Adenauers.

28. Köln, 9. Febr. Am Kölner Stadtparlament begann heute die erste Sitzung des Haushaltsplanes der Stadt Köln für 1928. Oberbürgermeister Dr. Adenauer leitete die Verhandlungen mit einer großen Eröffnungsrede ein.

Die Hauptgründe für den recht wenig erfreulichen Stand der hiesigen Finanzen sieht Dr. Adenauer darin, daß die Reichsbudget der vergangenen Jahre nicht rechtzeitig gedeckt wurden, ferner im Finanzhaushalt. Im Jahre 1926 habe Köln auf den Kopf der Bevölkerung 20,22 Mark erhalten. Frankfurt dagegen 31,57 Mark. Als dritten Grund nannte Dr. Adenauer schließlich die außerordentlich große Höhe der Wohnungsausgaben. Der Zuschlag in der Wohnungspflanze mache in Köln pro Kopf der Bevölkerung 18,09 Mark aus, bei Düsseldorf 27,04 Mark. Für das ganze Jahr 1928 seien für Düsseldorf 32,35 Mark und für Köln 45,25 Mark vorgesehen. Wenn Köln den Düsseldorfer Tag bekäme, würde es 9,5 Millionen haben.

Der Redner ging dann auf die notwendigen Schulbauten ein, um zuletzt die Verkehrsfragen zu behandeln. Die Frage könne nicht ohne vollständig gelöst werden, ohne die Verlegung des Hauptbahndockes und die Erbauung einer Untergrundbahn vorgeschrieben worden sei. Schließlich verlas der Redner auf das Bauprogramm für 1928, das Errichtung von 4.800 Wohnungen vorsehe.

Der Redner der liberalen Arbeitsgemeinschaft wies darauf hin, daß in der hiesigen Entwicklung der deutschen Wirtschaft die Städte wesentlich beizutragen hätten. Die Stadt Köln habe im Jahre 1927 nur für die Verschaffung von Straßenbahnwagen einen Betrag von über sieben Millionen Mark aufgewandt, und die hiesigen Elektrizitätswerke hätten für ebenfalls sieben Millionen Mark Kabelaufträge vergeben. Für Kanal- und Straßendruck waren 1927 für ungefähr zehn Millionen Mark aufgebracht worden. Der Wohnungsbau sei allein durch Anleihen im Betrage von 32 Millionen im Jahre 1927 gefördert worden. Auch die für die Erweiterungsbauten der Weisse im Gesamtbetrag von 14 Millionen Mark aufgewandten Gelder habe die Wirtschaft beirachtet. Die Stadterweiterung und die großzügige Ziedlungsplanung hätten an die Stadt hohe finanzielle Belastungen, die aus Anleihenmitteln bestritten werden müssen.

Die Anleihe der Stadt für das Jahr 1927 sei auf 169 Millionen Mark angewachsen. Der Abschluß einer Anleihe von ungefähr 100 Millionen Mark habe bevor, so daß im nächsten Jahre die Anleihe der Stadt auf 269 Mill.

Mark angewachsen sein wird, die dann eine Vergrößerung und Zuzug im Betrage von 21 Mill. Mark erfordert.

Ermäßigung der Walder Gaspreise abgelehnt.

Um den Etat nicht zu gefährden.

28. Wald, 10. Febr. Das Stadtverordnetenkollegium erledigte in seiner gestrigen Sitzung eine umfangreiche Tagesordnung in ungefähr vier Stunden. Der Hauptpunkt war ein sozialdemokratischer Antrag auf Herabsetzung der Gas- und Wasserpreise. Begründet wurde dieser Antrag damit, daß die Preise in Wald heute noch höher liegen als in manchen anderen Städten. Gleichzeitig wünschten die Antragsteller, die gesamten Lieberhäuser des Gas- und Wasserwerks für Wohnungszwecke zu verwenden. Die Verwaltung bekräftigte den Antrag und erklärte, daß bei seiner Annahme der ganze Haushaltsplan für 1928 gefährdet werden würde, da die Erträge des Gaswerks schon in Rechnung gestellt seien. Von bürgerlicher Seite stimmte man der Verwaltung grundsätzlich zu und hielt es im übrigen für zweckmäßig, die Frage bei den demnächstigen Erörterungen zu sprechen. Die Kommunisten verlangten eine Verbilligung des Gases für Hauswirtschafts- und Ziergärten der Preise für Industriegas. Die Antrag der Sozialisten wurden schließlich mit den Stimmen der bürgerlichen Vertreter abgelehnt.

Zum Schluß gelangte mit einer Zufallsmehrheit von 15 gegen 14 Stimmen noch eine Entscheidung der SPD. zur Annahme, welche sich gegen eine Forderung des Bürgerhauses wendet und die Verwendung der gesamten Hauszinsenerträge für Wohnungsbau verlangt.

Einheitsfront im Ohligser Stadtparlament.

28. Ohligs, 9. Febr. Nun hat auch die sozialdemokratische Stadtverordneten-Fraktion in der Zwangsentscheidung Bescheid genommen und die der Stadtverwaltung übermitteln. Er lautet: Zu der Aufhebung des Zwangsersatzes für die Gemeinde Ohligs durch die Regierung erklärt die sozialdemokratische Stadtverordneten-Fraktion, daß sie jeden Einheitsfront in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden aus grundsätzlichen Erwägungen auf starkste bedauert. Die Fraktion ist sich bewußt, daß sie durch ihre Zustimmung zum Ersatzvorschlag der Verwaltung bei Beginn des Rechnungsjahres pflichtgemäß und in richtiger Voraussicht das ihrige getan hat, um sowohl im Interesse der Bürger als auch des Selbstverwaltungsrechts, die jetzt eingetretene tief bedauerliche Lage zu vermeiden.

Zum Schluß ist der feste Satz gegeben, daß im Stadtparlament Ohligs sich eine geschlossene Einheitsfront gebildet hat.

Ein verwegener Kassenräuber.

Geldraub im belebten Kassenraum. — Die Flucht mit dem Auto vereitelt.

28. Welsch, 10. Febr. (Ein. Dr. H. B.) Einen dreifachen Raubversuch unternahm gestern ein Mann während der Abendstunden am Kassenschalter einer Grube in Welsch. Trotzdem zahlreich Personen vor der Kasse standen, griff der Räuber in einem unbewachten Augenblick durch das Zählfenster und stachelte mit einem Bündel Banknoten von insgesamt 1700 Mark. Man ergriff ihn vor der Tür und hielt ihn fest, bis die Polizei ankam. Der Räuber war in einem Auto gekommen, das vor der Tür zur Flucht bereit stand.

Diebe fahren mit einem Auto vor.

22 Tade Getreide gestohlen.

28. Womerskirchen, 9. Febr. In der letzten Nacht drangen Diebe in das Fruchtlager des Getreidehändlers Herz in Edum ein. Die roubten zwei Kisten Altsamen, 18 Tade Weizen und zwei Tade Gerste. Wie sich an Hand der Spuren feststellen ließ, waren die Einbrecher mit einem Lastkraftwagen mit Anhänger vorgefahren. Der Diebstahl wurde dadurch erleichtert, daß der Getreidehändler seinen Wohnsitz in dem benachbarten Wuppertal hat, so daß das Lager ohne Aufsicht ist. Die Nachforschungen nach den Tätern sind im Gange.

Zuchthaus

für einen diebischen Postbeamten.

28. Düsseldorf, 9. Febr. Der Landbriefträger Althaus aus Erkrath, der aus einfachen Briefen aus Amerika Dollarsnoten entwendet und die Briefe dann verbrannt hatte, wurde zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

Einbrecherplage im Oberbergischen.

28. Ohl-Wald, 9. Febr. In der vorliegenden Nacht drangen Einbrecher in den Dienstraum der hiesigen Eisenbahnstation ein. Sie erbeuteten einen kleinen Geldbetrag. In das Büro eines Steinbruchs bei Neurausfeld wurde ebenfalls ein Einbruch verübt; die Diebe haben auch hier wenig Geld gefunden, dafür aber die Telefonleitung zerstört und den Telefon-Apparat mitgenommen. Die Unruhe in der Gegend ist dem Lande nicht bedenklichen Umfang an. Die Einbrecher stammen meistens, wie die letzten Fälle zeigen, aus der Kölner Gegend.

Prophet im Zuchthaus.

28. Köln, 9. Febr. Der wegen Ermordung eines Patienten zum Tode verurteilte und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Kölner Arzt, Dr. Procher, ist nunmehr in das Zuchthaus zu Rheinbach übergeführt worden. Der Bezirksausschuß hat ihm die Befugnis abgesprochen, jemals wieder als Arzt tätig zu sein. Ebenso hat ihn das Rotorium der Kölner Universität der Doktorwürde entkleidet. Frau Oberreiter verbißt ihre Trauer im Klingelpfug.

Wegen Brandstiftung verhaftet.

28. Solingen, 10. Febr. Wegen Brandstiftung wurde am Dienstag ein 34-jähriger Maurer von der Webersbergerstraße festgenommen, der unter dem Einfluß des Alkohols in seiner Wohnung einen Brand angelegt hatte. Auf die Ermittlungen seiner Frau, daß er die im Obergeschoss schlafenden Kinder gefährdet, erklärte er gleichgültig, daß ihm alles egal sei. Als sein Sohn den Brand löschen wollte, wurde er daran verhindert; der Täter warf vielmehr noch weiteres Brennmaterial ins Feuer. Die Polizei nahm den gemeingefährlichen Mann fest.

Die überlebten Jenjuren.

28. Solingen, 10. Jan. Eine Urkunde fälligkeit brachte den Arbeiter Franz J. von hier vor das Gericht. J., der seine beiden Kinder im Eyal. Kinderheim Wuppertalstraße untergebracht hat, ist diffident und ersuchte den Rektor der Schule, seine Kinder nicht am Religionsunterricht teilnehmen zu lassen. Dies geschah auch zunächst; auf Veranlassung der Leitung des Kinderheims nahmen die Kinder aber wieder am Unterricht teil. Als der Vater nun die Zeug-

Wir sind in Deutschland die einzigen Zigarettenfabrikanten, die ihre Fabrikation spezialisiert haben. Hierdurch erreichen wir höchste Leistungsfähigkeit, die allerfeinsten Qualitäten, welche von keiner Konkurrenz übertroffen werden können. Nur zwei Schlager fabrizieren wir

Fabian



Fabian

Staatsrat Hausmarke

5 Pfg. Original-Egypter-Format 6 Pfg.

FABIAN - ZIGARETTENFABRIK - KOMMANDITGESELLSCHAFT - DRESDEN-A., KÖLN

[illegible]

Gebr. Plüthner-Flügel
erstklassig durchgeputzt, preiswerter
zu verkaufen. Bequeme Ratenzahlung.
S b a d h,
Barmen, Reuterweg. 5844

Neue Küche
billig zu verkaufen
— hochmodern 37
Ramphausen,
Barm-Heidehaufen
Meynerstraße 36

Trob eingetr. Preis
Steigerung laufen
bente noch zu be
alten niedrig. Prei
sen d. besten Quali
tätsmödel im
Röbelhaus
Herrn. Böler
Rt. Poststr. 46-48

benberg, Elberfeld,
 Adnistr. 87, Tel.
 Nr. 8177, 9-10 6199
Benz-Einspritzpumpen
Limousine
 Probefahrt zu verl.
 angeb. unt. E 2965
 in die (1966) 81-82

1. Schwarzer Wang.
 2. neu, normale
 3. blaß abg. *
 4. E 9636 Schön.
 5. n. Rastn.-Roth.
 6. 44. bl. Fidi.
 7. usfarbiger. S. *
 8. blüster zu bl.
 9. Raster

[illegible]

10. Febr. 1928

Position. Stellenauto
innen gefürs werden.
kommen in Frage. Ki-
E 9956 an die Off. "

neidet.
bürsten

Von Oberstaufen zum Niedberghorn

Von Carl J. Luther, München.

Himm, lieber Leser, den originellen „Allgäuer Schiffrührer“ zur Hand und schlage die Abschnitte Oberstaufen, Balderschwang und Niedberghorn auf, dann kannst du auch an Hand von Kartenausschnitten mit eingedruckter roter Markierung auf die Wege nachwandern, die ich dich hier führen will.

In Oberstaufen, an der Bahnlinie München — Lindau, sind wir schon 800 Meter hoch. Viel Schnee liegt über diesem Bergland, und vom November bis in den März und April hinein kann man gleich vor dem Bahnhof die Schier anschauen.

Mit schneefestem Schuhwerk gleiten wir ins Weichachtal hinab und steigen an den Nordhängen des Tales nach Teisbach hinauf, wo schöner Proviant eingekauft wird und der Weg beginnt, der uns in anderthalb bis zwei Stunden hinaufführt in das Allgäu hinter dem 1400 Meter hohen Kamm der Alub. Es ist im Winter kein Weg im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern die Spur der Schiläufer, die dort nun auch schon in Scharen wandern. Denn da oben liegen wunderbar in den Schnee gebettet viele der großen, warmen Allgäuer Sennhütten, schon mehr Sommerhäuser der Talbauern für die Weidewirtschaft. Einige davon sind Schutzhütten. In der Hütte der 19er Jäger habe ich im vergangenen Winter einige schöne Tage verbracht und während dieser Zeit, nebenbei gesagt, von Geist und Kameradschaft dieser sportfertigen Reichswehrabteilung den allerbesten Eindruck gewonnen.

Am Nachmittag erst brach ich mit meiner jungen Begleiterin auf. Wir waren frisch und trainiert und hatten ein weites Ziel vor uns: den kleinen Ort Balderschwang, etwa 5 Schistunden entfernt, zwei Gipfelspitzen und ein großes Tal dazwischen. Wenn alles klappte, mußten wir in zwei großen Aufstiegen, zwei großen Abfahrten und einer langen Kammwanderung bei Dunkelheit dort sein.

Am Morgen waren wir auf dem Felsen oben. Da hieß es nun Abschied nehmen vom schönen Bild nordwärts über weites Bergland in Bayern und Württemberg, drunten und über den gleitenden Spiegel des Bodensees. In der eine große Wolke ihren blaugrauen Schatten über die drei Häubchen legte, drehten wir ostwärts die Schilspitzen, um vorerst auf dem Kamm dem Hochgipfel entgegenzulaufen. Das war auf und ab eine feine Höhenwanderung in warmem Sonnenglanz. Bald gauden die Schilspitzen nordwärts frech über hängende Wälder in blaue Räre, bald umschritten wir südwärts auf aprem Boden mit geschulterten Schiern irgend einen Gipfelblock, bald war uns heiß in der Sonne, und bald kalt im Jochwind und Bergschatten.

Als drüben, südwärts, am anderen Talhänge, die Wertpunkte der Route, die uns der Führer wies, große Almhäuser deutlich sichtbar wurden, erinnerte ich mich, daß die Luft

mitgenommenen Steine und gebrochener Bäume warnte zu uns herauf. So immer wir versuchten, abfahrend zu queren, gingen unter den ersten Spürschnitten die Schneemassen ab.

Allein hätte ich mir wenig daraus gemacht. In rascher Querhüpferei mußte man darüber hinwegkommen, mochte auch hinterher der Gang sich lösen. Aber meine junge Begleiterin war kurzstreckt, ganz rascher Fahrt, wie sie unter solchen Verhältnissen absolut nötig ist, noch nicht sicher genug. Da durfte keiner stürzen! So schlichen wir uns in größter Vorsicht von Verflachung zu Verflachung, fuhren durch Mulden, wo der Schnee fest war, suchten apere Stellen, um zu Fuß zu gehen, und stiegen endlich durch den Wald über einen schon müßig verwesenden Latwinnenstamm hinab. Es ist ein schauerhaftes Gefühl, über sich allerlei Unheil hängen zu wissen, neben und unter sich keine furchtbaren Zerschlagungsstufen zu sehen und statt in Schiläuferflucht vorwärts zu kommen, den Trott der Schilosen, der schrecklichen Zeiten, gehen zu müssen.

Was unser Tourenplan vorschrieb, daß wir für diesen Abstieg als Abfahrt 30 Minuten aufwenden dürften, das wandelte sich in mühselige, lange Stunden.

Unten rauschte, mächtig angeschwollen, aus dem Obergelächter Tobel der Wildbach her-

legten Kleider trocken geblieben — ein Ebbach suchen. Oben am Berggange lagen nach der Karte Almbütten. Die erste, die wir fanden, war zu tief im Schnee begraben. Weiter also, höher hinauf, noch einmal dem scheidenen Lichte nach, das an den Gipfeln über uns als Widerschein noch glühte. Auf verhasstem Schnee kamen wir rasch vorwärts und höher. Als ich wieder — schon beim Schein der Taschenlampe — die Karte prüfte, war ich, ohne bestimmte Gründe dafür nennen zu können, meiner Sache auf einmal ganz sicher. Ich konnte mir im Augenblick mit Bestimmtheit nicht angeben, wo wir uns befanden, sagte aber dennoch: Wir gehen nun schnurgerade weiter und stoßen dann auf die G. . . alm. Und siehe: nach einigen Minuten tauchte vor uns ein kleiner, dunkler Punkt aus dem Schnee. Wer sagt mir, daß es der Kamin der Hütte war? Jedenfalls wußte ich es und behielt eigenhändig die schnurgerade Richtung fest, bis die Schier an die Hüttenwand stießen und ich geradeaus nur den Arm zu strecken hatte, um auszuretten den einen Fensterladen zu finden, der sich mühselos öffnen ließ.

Wie oft schon habe ich mich auf allerlei Fährten diesem inneren Führer überlassen — Instinkt, glaube ich,

unser Weg, nach Osten, der Sonne entgegen, blieb als die Spur einer köstlichen Höhenwanderung blau darin liegen. Immer auf etwa 1500 Metern lag diese Straße des Glückes. Balderschwang liegen wir nun rechts tief unter uns liegen, als Zwischenziel kam es gar nicht mehr in Frage, denn das eigentliche Ziel, die schöne Pyramide des Niedberghorns, winkte aus großer Entfernung zu verlockend. An der Schneefahrmal und am Girenkopf (1693 Meter) vorbei fuhren wir dann, mächtig an Raum ge-



— Sonnige Raft. —

winnend, in langer Abfahrt über die Balderschwangeralm der Einsattelung zu, die vom Zylinderkopf und Maierhorn gebildet wird. Wieder ansteigend, erreichten wir sie gegen Mittag. Es ist das der Berg, über den allein man — im Winter allerdings weglos — von Maierhorn und Girenkopf her das abgelegene Dörfchen Balderschwang erreichen kann. Auf gebahntem Weg ist der Ort sonst nur durch den vorarlbergischen Breitenwald, also auf großem Umwege, zu erreichen.

„Auf der Schneid“, wo 1490 Meter die obere Wilhelminalm liegt, hatten Besucher über gehaust. Läden und Fenster standen offen. Aber auch die Sonne hielt uns ab, darinnen zu rufen. Viel schöner lag sich's eine Stunde später beim Vermessungssignal auf dem nach Norden hart verwandten Gipfel des Maierhorns (1690 Meter).

Nur 100 Meter höher, und nun auch schon verhältnismäßig nahe liegt das Niedberghorn südwärts. Wälder an Wälder fügt sich zur blauweißen Berkschur, die von uns aus über den Dreifahrtenskopf zu diesem „schönsten deutschen Schilberg“ gelegt ist.

Vorsichtig gleiten wir den Wäldern entlang hinab, dem Dreifahrtenskopf zu. Die große Wälder im Sattel ist eingebrochen, mächtige Schneebänke markieren den wieder erhärteten Zunderbruch. Wir müssen, von steilen Hängen abgewiesen, um die Nordseite des Dreifahrtenskopfes herum, durch verschobene Rinnen auf und ab nach Osten ausbiegen, um in mäßiger Senkung die Brinscheralm (1462 Meter) zu erreichen. Da sind wir nun wieder ganz in einem feiertagverpumpten Gebiet und danken dem Schöpfer, daß von der Röllterwanderung, die wenige Tage vorher hier gewesen sein mußte, bloß die Spuren zurückgeblieben sind. Bis hinauf zu den Wäldern unter dem Gipfel liegen die Felsadmitteln ihrer Anstiege. Ich erinnere mich mit Behmut der Zeit, wo in diesen mächtigen Schneefelsen, in diese Schale fallenber, weißer und blauer Schneehänge, selten ein Schneeflächer niederfuhr, und streute mich doch wieder, aus so viel Schneearabesken zu lesen, daß nun so viele den Weg zur Natur zurückgehen.

Sechs Stunden Schimarich auf und ab haben wir jetzt hinter uns. Die Aufstiege beginnen lästig zu drücken, der Aufstieg zum Sattel zwischen Niedberghorn und Ochsenkopf wird uns sauer. Droben treffen wir auf eine förmliche Strafe. Hunderte müssen da von der Ornach zum Niedberghorn gewandert sein. Für heute wollen wir den Weg nicht auch bloß nachtröten. Morgen ist auch noch ein Tag und dann Zeit, dieser Strafe auszuweichen. Aber niederwärts genügen wir sie. Als dann vom Sattel zwischen Niedberghorn und Ochsenkopf her eine letzte, flotte Abfahrt bei der Ornach-alm endete, fanden wir an Stelle der einsamen Hütte, die mir und meinen Kameraden in früheren Jahren so oft als Unterschlupf gedient hatte, ein wohlbestattetes Haus der Alpenvereinssektion Rempten, mit all den Genüssen, die man nach so langer Fahrt sich nur wünschen kann.



Auf dem Wege zum Niedberghorn im Allgäu.

ab. Kein Steg und keine Schneebänke führte darüber, überall klappten die Füße auf für einen Sprung zu weit. An ein Erreichen von Balderschwang war längst nicht mehr zu denken; schon blinnte Frau Venus aus apfelgrünem Abendhimmel herab. Weit und breit gibt es in dieser Einsamkeit kein bewohntes Haus.

Vorerst mußten wir über den Bach. Nur jenseits durften wir hoffen, für die Nacht einen Unterschlupf zu finden. Auf der Suche nach einem Bachübergang waren wir mittlerweile bis zum Ledensee gekommen. An seinem unteren Ende mußte zwar eine Brücke sein, aber den See zu umgehen, hätte mehr als eine weitere Stunde gekostet. Da blieb mir nichts anderes übrig, als bis zum Leib im kalten Wildbachwasser, wie St. Christophorus, fest auf einen Stein zu setzen, um die Gefährtin und unsere Ausrüstung hinüberzutragen. Ich bin nicht wasserscheu und habe sehr gerne in unseren Klüften auf der Wanderfahrt im Paddelboot, aber in alten Tagen werde ich an diesen schmerzlichen Bachübergang denken.

Dann blieb es schneunigst, schon der Abstieg wegen — glücklicherweise waren die abge-

nennt man ihn —, und das Richtige gefunden, ohne auch nur eine Kleinigkeit äußerer Veranlassung mehr zu haben als der andere, der dann irrte. Es kann auch nicht die Vertrautheit mit landsüblichen Verhältnissen allein gewesen sein, daß ich schon vor der Hütte felsenfest davon überzeugt war, darin alles in bester Ordnung zu finden, wie man es sich für einen guten Unterschlupf nur wünschen kann.

Holz und Feuerstelle, Kachelofen in sauberer Stube, Schlafstelle, Decken, Geschirr, kurzum: so fein war alles beieinander, daß wir am liebsten ein paar Tage geblieben wären. Nur eines kam uns beströmend merkwürdig vor: es war uns, als ob wir tibetischen Buttermilch tranken, denn der Topf, darin wir ihn gekocht hatten, hat Zeit seines Lebens vormher sicherlich nur Milch und Rahm verwahrt.

Unversehrt, nur hinter eingestemmtem Fensterladen verborgen, war die ganze Weltlichkeit. So halten es die Bauern noch in diesen Bergen, damit ein Ebbachloser unterkommen kann, in der Not. Nichts doch alle, die auf solche Verhältnisse irgendwo noch stoßen, diese Gastfreundschaft, denn es ist ja nichts anderes, und den uralten Brauch, daß die Feuerstelle ein Ebbach und Tempelschub ist, in Ehren halten.

Sehr feil und beinbart geforen, so daß wir zu Fuß steigen mußten, verlängerte sich bergwärts hinauf das Stüttdach als ein Gang, der uns auf den Zielbergflam hinaufführen mußte. Etwa 200 Meter steiler Anstieg auf kaum zwei Kilometern Länge verteilt. Als das geschafft war, begann auf ausrichtreicher Höhe eine herrliche Wanderung. Warm und hell schien die Sonne, der Schnee wurde immer besser, und



Ein Quersprung in laufender Fahrt.

linie die kürzeste Entfernung zwischen zwei Punkten ist, wich vom „Führer“ ab, und dachte — oh, wie falsch für diesmal! — eigene Wege zu gehen, sei besser. Hinab also ins tiefe Tal, wo unten, 600 Meter tiefer, das grüne Auge des Ledensees offen war. Bald aber mußte ich erkennen, daß ich die Rechnung ohne Berücksichtigung der Lawinengefahr gemacht hatte. Alle die steilen Hänge lagen flartbereit, mancher war schon in die Tiefe gerutscht, und ein weißes Trümmersfeld schmutziger Schneebrocken,

Urteil:

neidet. Professor P. J. L. H. I. T. (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pl., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pl. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Lassen Sie sich durch angeblich billigere Preise, dafür aber weniger Tubeninhalt, nicht irreführen. Verlangen Sie ausdrücklich echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

Ich hatte als Gymnasialschüler und als Student an der Universität gar viel an Zahnschmerzen zu leiden, da ich leider von niemanden zu einer zweckmäßigen Behandlung meiner Zähne angeleitet wurde. Es gab in meiner Studienzeit keine Schulärzte und man ging eben nur zu einem Arzte, wenn man die Schmerzen nicht mehr ertragen konnte. So verlor ich während meiner Studienzeit 2 Mahlzähne und 2 Stockzähne. Da er uhr ich durch irgend ein Inserat — ich weiß nicht mehr wo — von Chlorodont. Seitdem benütze ich täglich Chlorodont zum Reinigen der Zähne und der Mundhöhle — vielfach zweimal am Tage — und es wäre mir heute unmöglich, Chlorodont entbehren zu müssen. Seitdem ich Chlorodont gebrauchte, hatte ich niemals mehr Zahnschmerzen. Ich habe noch alle Zähne mit Ausnahme der vier, die ich in meiner Jugend verlor. Meine Zähne sind weiß wie Elfenbein und allseits werde ich darum beneidet. Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pl., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pl. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Lassen Sie sich durch angeblich billigere Preise, dafür aber weniger Tubeninhalt, nicht irreführen. Verlangen Sie ausdrücklich echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

Partienkirchen 700 m „Bergsonne“ d. Kinderkurdorf Dr. Heu Prospekt — Mk. Preise

Scants b. St. Moritz, Hotel Scaletta neuzeitl. beste Verpflegung Prospekt Pension ab Mk. 8.50

Eine geschlossene Olympia-Front in der Leichtathletik.

Zusammenkunft mit den Aktiven, Sportwarten und Sportlehrern in Berlin. — Trainingsanweisungen des Reichsportlehrers. — Notwendigkeit der Frühjahrskurse. — Training der Länderspieler. — Kursteilnahme der Turner wahrnehmlich. — Sportgeräte in Amsterd. — Presse, Photo- und Filmtätigkeit der Olympia-Länderspieler. — Deutsche Meisterchaften letzte Ausscheidung. — Kein Sammelplatz. — Eintreffen kurz vor den Spielen. — Unterkunft und Verpflegung in Amsterdam. — Verschiedenes.

Um die bisherige Olympiaarbeit der DSB. in allen Teilen einem Höhepunkt entgegenzuführen, hat der DSB. den Weg einer persönlichen Aussprache mit den Olympia-Länderspielern, Verbandssportwarten und Verbandssportlehrern gewählt.

Die Sitzung hat kürzlich in Berlin stattgefunden. Dr. von Holt leitete sie in bekannter Weise. Es gelang ihm, durch die im Laufe gegenseitiger Offenheit geführte sachliche Aussprache, vorhandene Unklarheiten und Mißverständnisse zu beseitigen und die notwendige geschlossene Olympiafront in der Leichtathletik herzustellen. Erfreulicherweise wurde volles Einverständnis, besonders auch der Aktiven, mit den bisher von der DSB. getroffenen Olympia-Maßnahmen erzielt.

Im Hinblick auf die Herbstkurse des Vorjahres hat Reichsportlehrer Böhmer für jeden einzelnen Olympia-Länderspieler Trainings-Richtlinien für die Winterarbeit ausgearbeitet, deren Auswertung sich in einer verbesserten Frühjahrsvorbereitung unserer Aktiven zeigen dürfte.

Das Programm für die Frühjahrskurse, das der Reichsportlehrer genau auf die Amsterdamer Verhältnisse zuschneiden wird, fand Zustimmung.

Die Termine für die Kurse wurden mit Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse um vier Wochen verlegt. Die Kurse finden Ende April und Anfang Mai in Frankfurt und Gießen statt. Trotz des Vorschlags, die Kurse ausfallen zu lassen und die Olympia-Länderspieler im Anschluß an die Deutschen Meisterchaften in einem westdeutschen Stadion bis zur Abfahrt nach Amsterdam zusammenzubringen, fand besonders bei den Aktiven keine Gegenliebe. Urfaßbare Schwierigkeiten und Nervenaufregung sprachen dagegen.

Einmütig waren die Ansichten über die Notwendigkeit, die erste Länderspieler und die Erstjahrgänge möglichst oft vor den Spielen in Wettbewerben laufen zu lassen. Dies soll in den Monaten Mai bis Juni auf Bahnen von 400 Meter Länge bei großen nationalen Veranstaltungen geschehen. Bezüglich der Teilnahme der D. L. an der Olympia-Vorbereitung der DSB. ist zu hoffen, daß durch eine von der DSB. in Berlin herbeigeführte Aussprache die Zusammenfassung aller für Amsterdam wichtigen deutschen Kräfte in der Leichtathletik möglich wird.

Die vom Leichtathletik-Ausschuß der DSB. schon im Oktober v. J. beschlossenen, sollen bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am 14., 15., 16. Juli zugleich die letzten Ausscheidungen für Amsterdam stattfinden. Bekanntlich ist eine Änderung der namentlichen Nennungen nur noch bis zum 19. Juli möglich.

Ein Sammelplatz für gemeinsame Reise nach Amsterdam wurde nicht geschaffen. Der Wunsch der meisten Teilnehmer geht dahin, direkt aus der Heimat und kurz vor Beginn der Spiele in Amsterdam einzutreffen. Lediglich für die Marathonläufer ersehen sich andere Maßnahmen.

Zur Regelung aller Fragen, die die Verpflegung, Unterkunft, Reise, Unterhaltung, Beförderungsmittel usw. betreffen, wurden besondere Funktionäre ernannt.

Die im Vorjahre gemachten Erfahrungen ließen es der für die Olympia-Vorbereitung verantwortlichen Leitung angezeigt erscheinen, den Olympia-Länderspielern jede Annahme von Aufträgen für Presse, Photo- und Filmtätigkeit während der Spiele zu untersagen. Die Aufrechterhaltung der ungeschwächten Schlagkraft der deutschen Mannschaft machte diese Maßnahme notwendig.

Die Olympia-Vorbereitung für unsere Frauen wurde gesondert mit den Vertretern des Frauenausschusses der DSB. besprochen. In gleicher Weise wie bei den Männern sind Frühjahrskurse in Frankfurt vorgesehen, ebenso gemeinsames Training der Länderspieler.

Im übrigen werden alle Fragen der Reise, Unterkunft, Verpflegung, Geräte usw. in gleicher Weise wie bei den Männern geregelt.

Im Anschluß an die Aussprache über die Olympia-Vorbereitung hat die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik e. V. die Gelegenheit benützt, um den Aktiven einen Einblick in den durch die Reise Dr. Böhmer nach Amerika entstandenen Schriftwechsel zu geben und die Falschung der DSB. eingehend zu begründen. Als Sprecher der Aktiven brachte Houben zum Aus-

druck, daß die Aktiven eine andere Stellungnahme der DSB. auch gar nicht erwartet hätten. Für die bisher geleistete Vorarbeit fand Houben und gab die Versicherung des Einfaches aller Kräfte für Amsterdam.

Arne Borg schwimmt 13:23 über 1000 Meter Freistil.

Internationale Wendenveranstaltung der Wasserfreunde Hannover. Vor außerst hartem Besuch stellten die Wasserfreunde Hannover am Donnerstagabend eine internationale Wendenveranstaltung ab, deren Zensation das Auftreten des berühmten Schweden Arne Borg war, der denn auch räumlich gefeiert wurde. Der Schwede startete über 1000 Meter Freistil

gegen eine kombinierte Mannschaft der Wasserfreunde. Er kam als Zweiter ins Ziel und benötigte 13:23 Min., der deutsche Rekord steht auf 14:48 Minuten! Rippers-Bierse versuchte erneut, den Rekord über 1000 Meter Rücken zu brechen, was aber wiederum mißlang. Wohl stellte er mit 1:13,1 einen neuen Hallenrekord auf. Das gleiche tat Kent Erfsen-Oberhausen, die über 100 Meter Freistil an den Start ging; auch ihr gelang ein neuer Hallenrekord. Sie gebrauchte 1:16,2, während der deutsche Rekord auf 1:14,2 steht.

Auf dem Halle.

„Ente Ferdinand hat noch immer die lästige Schwägerin auf dem Halle, die Weihnachtchen zu Besuch gekommen ist!“ „Gestern hatte er sie aber auf dem Hoch, Mama!“

Supertaler Wochenenda. Nr. 866 Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Das Berliner Jubiläums-Turnier, das zurzeit im Gange ist, weilt folgende enstehende Teilnehmerliste auf, die nur unvollständig von der von und überbrachten mutmaßlichen Tabelle abweicht. Nach Auswertungszahlen geordnet, haben demnach miteinander zu kämpfen: 1. Boris Steiner, Ungarn, 2. Heilbrunn, 3. Stenig, Schweden, 4. Ruch, Berlin, 5. Jodner, 6. Bogoljubow, 7. Jodner, 8. Jodner, 9. Jodner, 10. Jodner, 11. Jodner, 12. Jodner, 13. Jodner, 14. Jodner, 15. Jodner, 16. Jodner, 17. Jodner, 18. Jodner, 19. Jodner, 20. Jodner, 21. Jodner, 22. Jodner, 23. Jodner, 24. Jodner, 25. Jodner, 26. Jodner, 27. Jodner, 28. Jodner, 29. Jodner, 30. Jodner, 31. Jodner, 32. Jodner, 33. Jodner, 34. Jodner, 35. Jodner, 36. Jodner, 37. Jodner, 38. Jodner, 39. Jodner, 40. Jodner, 41. Jodner, 42. Jodner, 43. Jodner, 44. Jodner, 45. Jodner, 46. Jodner, 47. Jodner, 48. Jodner, 49. Jodner, 50. Jodner, 51. Jodner, 52. Jodner, 53. Jodner, 54. Jodner, 55. Jodner, 56. Jodner, 57. Jodner, 58. Jodner, 59. Jodner, 60. Jodner, 61. Jodner, 62. Jodner, 63. Jodner, 64. Jodner, 65. Jodner, 66. Jodner, 67. Jodner, 68. Jodner, 69. Jodner, 70. Jodner, 71. Jodner, 72. Jodner, 73. Jodner, 74. Jodner, 75. Jodner, 76. Jodner, 77. Jodner, 78. Jodner, 79. Jodner, 80. Jodner, 81. Jodner, 82. Jodner, 83. Jodner, 84. Jodner, 85. Jodner, 86. Jodner, 87. Jodner, 88. Jodner, 89. Jodner, 90. Jodner, 91. Jodner, 92. Jodner, 93. Jodner, 94. Jodner, 95. Jodner, 96. Jodner, 97. Jodner, 98. Jodner, 99. Jodner, 100. Jodner, 101. Jodner, 102. Jodner, 103. Jodner, 104. Jodner, 105. Jodner, 106. Jodner, 107. Jodner, 108. Jodner, 109. Jodner, 110. Jodner, 111. Jodner, 112. Jodner, 113. Jodner, 114. Jodner, 115. Jodner, 116. Jodner, 117. Jodner, 118. Jodner, 119. Jodner, 120. Jodner, 121. Jodner, 122. Jodner, 123. Jodner, 124. Jodner, 125. Jodner, 126. Jodner, 127. Jodner, 128. Jodner, 129. Jodner, 130. Jodner, 131. Jodner, 132. Jodner, 133. Jodner, 134. Jodner, 135. Jodner, 136. Jodner, 137. Jodner, 138. Jodner, 139. Jodner, 140. Jodner, 141. Jodner, 142. Jodner, 143. Jodner, 144. Jodner, 145. Jodner, 146. Jodner, 147. Jodner, 148. Jodner, 149. Jodner, 150. Jodner, 151. Jodner, 152. Jodner, 153. Jodner, 154. Jodner, 155. Jodner, 156. Jodner, 157. Jodner, 158. Jodner, 159. Jodner, 160. Jodner, 161. Jodner, 162. Jodner, 163. Jodner, 164. Jodner, 165. Jodner, 166. Jodner, 167. Jodner, 168. Jodner, 169. Jodner, 170. Jodner, 171. Jodner, 172. Jodner, 173. Jodner, 174. Jodner, 175. Jodner, 176. Jodner, 177. Jodner, 178. Jodner, 179. Jodner, 180. Jodner, 181. Jodner, 182. Jodner, 183. Jodner, 184. Jodner, 185. Jodner, 186. Jodner, 187. Jodner, 188. Jodner, 189. Jodner, 190. Jodner, 191. Jodner, 192. Jodner, 193. Jodner, 194. Jodner, 195. Jodner, 196. Jodner, 197. Jodner, 198. Jodner, 199. Jodner, 200. Jodner, 201. Jodner, 202. Jodner, 203. Jodner, 204. Jodner, 205. Jodner, 206. Jodner, 207. Jodner, 208. Jodner, 209. Jodner, 210. Jodner, 211. Jodner, 212. Jodner, 213. Jodner, 214. Jodner, 215. Jodner, 216. Jodner, 217. Jodner, 218. Jodner, 219. Jodner, 220. Jodner, 221. Jodner, 222. Jodner, 223. Jodner, 224. Jodner, 225. Jodner, 226. Jodner, 227. Jodner, 228. Jodner, 229. Jodner, 230. Jodner, 231. Jodner, 232. Jodner, 233. Jodner, 234. Jodner, 235. Jodner, 236. Jodner, 237. Jodner, 238. Jodner, 239. Jodner, 240. Jodner, 241. Jodner, 242. Jodner, 243. Jodner, 244. Jodner, 245. Jodner, 246. Jodner, 247. Jodner, 248. Jodner, 249. Jodner, 250. Jodner, 251. Jodner, 252. Jodner, 253. Jodner, 254. Jodner, 255. Jodner, 256. Jodner, 257. Jodner, 258. Jodner, 259. Jodner, 260. Jodner, 261. Jodner, 262. Jodner, 263. Jodner, 264. Jodner, 265. Jodner, 266. Jodner, 267. Jodner, 268. Jodner, 269. Jodner, 270. Jodner, 271. Jodner, 272. Jodner, 273. Jodner, 274. Jodner, 275. Jodner, 276. Jodner, 277. Jodner, 278. Jodner, 279. Jodner, 280. Jodner, 281. Jodner, 282. Jodner, 283. Jodner, 284. Jodner, 285. Jodner, 286. Jodner, 287. Jodner, 288. Jodner, 289. Jodner, 290. Jodner, 291. Jodner, 292. Jodner, 293. Jodner, 294. Jodner, 295. Jodner, 296. Jodner, 297. Jodner, 298. Jodner, 299. Jodner, 300. Jodner, 301. Jodner, 302. Jodner, 303. Jodner, 304. Jodner, 305. Jodner, 306. Jodner, 307. Jodner, 308. Jodner, 309. Jodner, 310. Jodner, 311. Jodner, 312. Jodner, 313. Jodner, 314. Jodner, 315. Jodner, 316. Jodner, 317. Jodner, 318. Jodner, 319. Jodner, 320. Jodner, 321. Jodner, 322. Jodner, 323. Jodner, 324. Jodner, 325. Jodner, 326. Jodner, 327. Jodner, 328. Jodner, 329. Jodner, 330. Jodner, 331. Jodner, 332. Jodner, 333. Jodner, 334. Jodner, 335. Jodner, 336. Jodner, 337. Jodner, 338. Jodner, 339. Jodner, 340. Jodner, 341. Jodner, 342. Jodner, 343. Jodner, 344. Jodner, 345. Jodner, 346. Jodner, 347. Jodner, 348. Jodner, 349. Jodner, 350. Jodner, 351. Jodner, 352. Jodner, 353. Jodner, 354. Jodner, 355. Jodner, 356. Jodner, 357. Jodner, 358. Jodner, 359. Jodner, 360. Jodner, 361. Jodner, 362. Jodner, 363. Jodner, 364. Jodner, 365. Jodner, 366. Jodner, 367. Jodner, 368. Jodner, 369. Jodner, 370. Jodner, 371. Jodner, 372. Jodner, 373. Jodner, 374. Jodner, 375. Jodner, 376. Jodner, 377. Jodner, 378. Jodner, 379. Jodner, 380. Jodner, 381. Jodner, 382. Jodner, 383. Jodner, 384. Jodner, 385. Jodner, 386. Jodner, 387. Jodner, 388. Jodner, 389. Jodner, 390. Jodner, 391. Jodner, 392. Jodner, 393. Jodner, 394. Jodner, 395. Jodner, 396. Jodner, 397. Jodner, 398. Jodner, 399. Jodner, 400. Jodner, 401. Jodner, 402. Jodner, 403. Jodner, 404. Jodner, 405. Jodner, 406. Jodner, 407. Jodner, 408. Jodner, 409. Jodner, 410. Jodner, 411. Jodner, 412. Jodner, 413. Jodner, 414. Jodner, 415. Jodner, 416. Jodner, 417. Jodner, 418. Jodner, 419. Jodner, 420. Jodner, 421. Jodner, 422. Jodner, 423. Jodner, 424. Jodner, 425. Jodner, 426. Jodner, 427. Jodner, 428. Jodner, 429. Jodner, 430. Jodner, 431. Jodner, 432. Jodner, 433. Jodner, 434. Jodner, 435. Jodner, 436. Jodner, 437. Jodner, 438. Jodner, 439. Jodner, 440. Jodner, 441. Jodner, 442. Jodner, 443. Jodner, 444. Jodner, 445. Jodner, 446. Jodner, 447. Jodner, 448. Jodner, 449. Jodner, 450. Jodner, 451. Jodner, 452. Jodner, 453. Jodner, 454. Jodner, 455. Jodner, 456. Jodner, 457. Jodner, 458. Jodner, 459. Jodner, 460. Jodner, 461. Jodner, 462. Jodner, 463. Jodner, 464. Jodner, 465. Jodner, 466. Jodner, 467. Jodner, 468. Jodner, 469. Jodner, 470. Jodner, 471. Jodner, 472. Jodner, 473. Jodner, 474. Jodner, 475. Jodner, 476. Jodner, 477. Jodner, 478. Jodner, 479. Jodner, 480. Jodner, 481. Jodner, 482. Jodner, 483. Jodner, 484. Jodner, 485. Jodner, 486. Jodner, 487. Jodner, 488. Jodner, 489. Jodner, 490. Jodner, 491. Jodner, 492. Jodner, 493. Jodner, 494. Jodner, 495. Jodner, 496. Jodner, 497. Jodner, 498. Jodner, 499. Jodner, 500. Jodner, 501. Jodner, 502. Jodner, 503. Jodner, 504. Jodner, 505. Jodner, 506. Jodner, 507. Jodner, 508. Jodner, 509. Jodner, 510. Jodner, 511. Jodner, 512. Jodner, 513. Jodner, 514. Jodner, 515. Jodner, 516. Jodner, 517. Jodner, 518. Jodner, 519. Jodner, 520. Jodner, 521. Jodner, 522. Jodner, 523. Jodner, 524. Jodner, 525. Jodner, 526. Jodner, 527. Jodner, 528. Jodner, 529. Jodner, 530. Jodner, 531. Jodner, 532. Jodner, 533. Jodner, 534. Jodner, 535. Jodner, 536. Jodner, 537. Jodner, 538. Jodner, 539. Jodner, 540. Jodner, 541. Jodner, 542. Jodner, 543. Jodner, 544. Jodner, 545. Jodner, 546. Jodner, 547. Jodner, 548. Jodner, 549. Jodner, 550. Jodner, 551. Jodner, 552. Jodner, 553. Jodner, 554. Jodner, 555. Jodner, 556. Jodner, 557. Jodner, 558. Jodner, 559. Jodner, 560. Jodner, 561. Jodner, 562. Jodner, 563. Jodner, 564. Jodner, 565. Jodner, 566. Jodner, 567. Jodner, 568. Jodner, 569. Jodner, 570. Jodner, 571. Jodner, 572. Jodner, 573. Jodner, 574. Jodner, 575. Jodner, 576. Jodner, 577. Jodner, 578. Jodner, 579. Jodner, 580. Jodner, 581. Jodner, 582. Jodner, 583. Jodner, 584. Jodner, 585. Jodner, 586. Jodner, 587. Jodner, 588. Jodner, 589. Jodner, 590. Jodner, 591. Jodner, 592. Jodner, 593. Jodner, 594. Jodner, 595. Jodner, 596. Jodner, 597. Jodner, 598. Jodner, 599. Jodner, 600. Jodner, 601. Jodner, 602. Jodner, 603. Jodner, 604. Jodner, 605. Jodner, 606. Jodner, 607. Jodner, 608. Jodner, 609. Jodner, 610. Jodner, 611. Jodner, 612. Jodner, 613. Jodner, 614. Jodner, 615. Jodner, 616. Jodner, 617. Jodner, 618. Jodner, 619. Jodner, 620. Jodner, 621. Jodner, 622. Jodner, 623. Jodner, 624. Jodner, 625. Jodner, 626. Jodner, 627. Jodner, 628. Jodner, 629. Jodner, 630. Jodner, 631. Jodner, 632. Jodner, 633. Jodner, 634. Jodner, 635. Jodner, 636. Jodner, 637. Jodner, 638. Jodner, 639. Jodner, 640. Jodner, 641. Jodner, 642. Jodner, 643. Jodner, 644. Jodner, 645. Jodner, 646. Jodner, 647. Jodner, 648. Jodner, 649. Jodner, 650. Jodner, 651. Jodner, 652. Jodner, 653. Jodner, 654. Jodner, 655. Jodner, 656. Jodner, 657. Jodner, 658. Jodner, 659. Jodner, 660. Jodner, 661. Jodner, 662. Jodner, 663. Jodner, 664. Jodner, 665. Jodner, 666. Jodner, 667. Jodner, 668. Jodner, 669. Jodner, 670. Jodner, 671. Jodner, 672. Jodner, 673. Jodner, 674. Jodner, 675. Jodner, 676. Jodner, 677. Jodner, 678. Jodner, 679. Jodner, 680. Jodner, 681. Jodner, 682. Jodner, 683. Jodner, 684. Jodner, 685. Jodner, 686. Jodner, 687. Jodner, 688. Jodner, 689. Jodner, 690. Jodner, 691. Jodner, 692. Jodner, 693. Jodner, 694. Jodner, 695. Jodner, 696. Jodner, 697. Jodner, 698. Jodner, 699. Jodner, 700. Jodner, 701. Jodner, 702. Jodner, 703. Jodner, 704. Jodner, 705. Jodner, 706. Jodner, 707. Jodner, 708. Jodner, 709. Jodner, 710. Jodner, 711. Jodner, 712. Jodner, 713. Jodner, 714. Jodner, 715. Jodner, 716. Jodner, 717. Jodner, 718. Jodner, 719. Jodner, 720. Jodner, 721. Jodner, 722. Jodner, 723. Jodner, 724. Jodner, 725. Jodner, 726. Jodner, 727. Jodner, 728. Jodner, 729. Jodner, 730. Jodner, 731. Jodner, 732. Jodner, 733. Jodner, 734. Jodner, 735. Jodner, 736. Jodner, 737. Jodner, 738. Jodner, 739. Jodner, 740. Jodner, 741. Jodner, 742. Jodner, 743. Jodner, 744. Jodner, 745. Jodner, 746. Jodner, 747. Jodner, 748. Jodner, 749. Jodner, 750. Jodner, 751. Jodner, 752. Jodner, 753. Jodner, 754. Jodner, 755. Jodner, 756. Jodner, 757. Jodner, 758. Jodner, 759. Jodner, 760. Jodner, 761. Jodner, 762. Jodner, 763. Jodner, 764. Jodner, 765. Jodner, 766. Jodner, 767. Jodner, 768. Jodner, 769. Jodner, 770. Jodner, 771. Jodner, 772. Jodner, 773. Jodner, 774. Jodner, 775. Jodner, 776. Jodner, 777. Jodner, 778. Jodner, 779. Jodner, 780. Jodner, 781. Jodner, 782. Jodner, 783. Jodner, 784. Jodner, 785. Jodner, 786. Jodner, 787. Jodner, 788. Jodner, 789. Jodner, 790. Jodner, 791. Jodner, 792. Jodner, 793. Jodner, 794. Jodner, 795. Jodner, 796. Jodner, 797. Jodner, 798. Jodner, 799. Jodner, 800. Jodner, 801. Jodner, 802. Jodner, 803. Jodner, 804. Jodner, 805. Jodner, 806. Jodner, 807. Jodner, 808. Jodner, 809. Jodner, 810. Jodner, 811. Jodner, 812. Jodner, 813. Jodner, 814. Jodner, 815. Jodner, 816. Jodner, 817. Jodner, 818. Jodner, 819. Jodner, 820. Jodner, 821. Jodner, 822. Jodner, 823. Jodner, 824. Jodner, 825. Jodner, 826. Jodner, 827. Jodner, 828. Jodner, 829. Jodner, 830. Jodner, 831. Jodner, 832. Jodner, 833. Jodner, 834. Jodner, 835. Jodner, 836. Jodner, 837. Jodner, 838. Jodner, 839. Jodner, 840. Jodner, 841. Jodner, 842. Jodner, 843. Jodner, 844. Jodner, 845. Jodner, 846. Jodner, 847. Jodner, 848. Jodner, 849. Jodner, 850. Jodner, 851. Jodner, 852. Jodner, 853. Jodner, 854. Jodner, 855. Jodner, 856. Jodner, 857. Jodner, 858. Jodner, 859. Jodner, 860. Jodner, 861. Jodner, 862. Jodner, 863. Jodner, 864. Jodner, 865. Jodner, 866. Jodner, 867. Jodner, 868. Jodner, 869. Jodner, 870. Jodner, 871. Jodner, 872. Jodner, 873. Jodner, 874. Jodner, 875. Jodner, 876. Jodner, 877. Jodner, 878. Jodner, 879. Jodner, 880. Jodner, 881. Jodner, 882. Jodner, 883. Jodner, 884. Jodner, 885. Jodner, 886. Jodner, 887. Jodner, 888. Jodner, 889. Jodner, 890. Jodner, 891. Jodner, 892. Jodner, 893. Jodner, 894. Jodner, 895. Jodner, 896. Jodner, 897. Jodner, 898. Jodner, 899. Jodner, 900. Jodner, 901. Jodner, 902. Jodner, 903. Jodner, 904. Jodner, 905. Jodner, 906. Jodner, 907. Jodner, 908. Jodner, 909. Jodner, 910. Jodner, 911. Jodner, 912. Jodner, 913. Jodner, 914. Jodner, 915. Jodner, 916. Jodner, 917. Jodner, 918. Jodner, 919. Jodner, 920. Jodner, 921. Jodner, 922. Jodner, 923. Jodner, 924. Jodner, 925. Jodner, 926. Jodner, 927. Jodner, 928. Jodner, 929. Jodner, 930. Jodner, 931. Jodner, 932. Jodner, 933. Jodner, 934. Jodner, 935. Jodner, 936. Jodner, 937. Jodner, 938. Jodner, 939. Jodner, 940. Jodner, 941. Jodner, 942. Jodner, 943. Jodner, 944. Jodner, 945. Jodner, 946. Jodner, 947. Jodner, 948. Jodner, 949. Jodner, 950. Jodner, 951. Jodner, 952. Jodner, 953. Jodner, 954. Jodner, 955. Jodner, 956. Jodner, 957. Jodner, 958. Jodner, 959. Jodner, 960. Jodner, 961. Jodner, 962. Jodner, 963. Jodner, 964. Jodner, 965. Jodner, 966. Jodner, 967. Jodner, 968. Jodner, 969. Jodner, 970. Jodner, 971. Jodner, 972. Jodner, 973. Jodner, 974. Jodner, 975. Jodner, 976. Jodner, 977. Jodner, 978. Jodner, 979. Jodner, 980. Jodner, 981. Jodner, 982. Jodner, 983. Jodner, 984. Jodner, 985. Jodner, 986. Jodner, 987. Jodner, 988. Jodner, 989. Jodner, 990. Jodner, 991. Jodner, 992. Jodner, 993. Jodner, 994. Jodner, 995. Jodner, 996. Jodner, 997. Jodner, 998. Jodner, 999. Jodner, 1000. Jodner, 1001. Jodner, 1002. Jodner, 1003. Jodner, 1004. Jodner, 1005. Jodner, 1006. Jodner, 1007. Jodner, 1008. Jodner, 1009. Jodner, 1010. Jodner, 1011. Jodner, 1012. Jodner, 1013. Jodner, 1014. Jodner, 1015. Jodner, 1016. Jodner, 1017. Jodner, 1018. Jodner, 1019. Jodner, 1020. Jodner, 1021. Jodner, 1022. Jodner, 1023. Jodner, 1024. Jodner, 1025. Jodner, 1026. Jodner, 1027. Jodner, 1028. Jodner, 1029. Jodner, 1030. Jodner, 1031. Jodner, 1032. Jodner, 1033. Jodner, 1034. Jodner, 1035. Jodner, 1036. Jodner, 1037. Jodner, 1038. Jodner, 1039. Jodner, 1040. Jodner, 1041. Jodner, 1042. Jodner, 1043. Jodner, 1044. Jodner, 1045. Jodner, 1046. Jodner, 1047. Jodner, 1048. Jodner, 1049. Jodner, 1050. Jodner, 1051. Jodner, 1052. Jodner, 1053. Jodner, 1054. Jodner, 1055. Jodner, 1056. Jodner, 1057. Jodner, 1058. Jodner, 1059. Jodner, 1060. Jodner, 1061. Jodner, 1062. Jodner, 1063. Jodner, 1064. Jodner, 1065. Jodner, 1066. Jodner, 1067. Jodner, 1068. Jodner, 1069. Jodner, 1070. Jodner, 1071. Jodner, 1072. Jodner, 1073. Jodner, 1074. Jodner, 1075. Jodner, 1076. Jodner, 1077. Jodner, 1078. Jodner, 1079. Jodner, 1080. Jodner, 1081. Jodner, 1082. Jodner, 1083. Jodner, 1084. Jodner, 1085. Jodner, 1086. Jodner, 1087. Jodner, 1088. Jodner, 1089. Jodner, 1090. Jodner, 1091. Jodner, 1092. Jodner, 1093. Jodner, 1094. Jodner, 1095. Jodner, 1096. Jodner, 1097. Jodner, 1098. Jodner, 1099. Jodner, 1100. Jodner, 1101. Jodner, 1102. Jodner, 1103. Jodner, 1104. Jodner, 1105. Jodner, 1106. Jodner, 1107. Jodner, 1108. Jodner, 1109. Jodner, 1110. Jodner, 1111. Jodner, 1112. Jodner, 1113. Jodner, 1114. Jodner, 1115. Jodner, 1116. Jodner, 1117. Jodner, 1118. Jodner, 1119. Jodner, 1120.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, I. Etage. Beste Bezugsquelle für
Anzüge „Mäntel“

25-30% u. mehr sparen Sie.
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.

Konfirmanden-Anzüge extra billig.

Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.

Herren- und Knaben-Kleiderfabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstraße 34, I. Etage.
Keine Schaufenster, Verkauf nur I. Etage.

Wie immer bietet die
Neue Fleischhalle
auch diese Woche
etwas Besonderes!
Preise
konfurrenzlos billig!

Einige Beispiele:
in neuer Zerkleinerung von 90 bis 1,10
in feinem Rindfleisch von 80 bis 1,10
in Schenfleisch, ger. von 65 bis 75
in Rindfleisch 1.—
Meines hiesigen Rindfleischs 1.— und
Albert Dörflmann.
Elberfeld, Bachstraße 91.

Nummern-Schilder
nach Polizeivorschrift, 34/35
AUTO-MERKUR, BARMEN.

Aug. Peiniger
größtes Lager in
Gesangbüchern.
Kirchen- und
Bürgerschule-
Ecke.

Kein Laden! Nur Lager!
Willy Proebsting
U.-Barmen, Grotenstr. 7, Tel. 1002
Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus.
Gasherde
in 12 Monatsraten von Mk. 85.— an.
3flammig, Teilzahlung von Mk. 2.—, Liefe-
rung per Auto frei Haus. Fabrik: Homann,
Boecker, Bockhacker, Krefft, Küppers-
busch u. a. — **Kohlenherde** von
Mk. 65.— an. Wasch- und Wring-
maschinen, Haus- und Küchengeräte.

Einheimische,
trinkt Biere des Bergischen Landes!

Warum?
1. Die Qualität hiesiger Biere
wird von keiner Brauerei des
In- und Auslandes übertroffen.
2. Die neuzeitlichen Ein-
richtungen ermöglichen die
Lieferung von stets frischen,
gut abgelagerten Bieren.
3. Die Verwendung der edel-
sten Rohmaterialien verbürgt
unvergleichlichen Geschmack
und Bekömmlichkeit.

Unterstützt die heimische Industrie!
Die Biervetriebe.

Steuerfreiheit
oder 1000.— RM
für jeden
gebrauchten Wagen
ohne Rücksicht auf Zustand
— Widerruf vorbehalten —
wenn Sie von uns eine neue
**CHEVROLET-
LIMOUSINE** kaufen.



Die Coach, ein von Damen be-
vorzugtes Modell RM 4425.—

Zurücknahme gebrauchter Wagen nur noch bis 15. Februar 1928.

Auto-Haus G. H. Barmen Allee 232 — Heckinghauser-
straße 75. Tel. 6616 u. 8680.

Eil-Transporte
bis 35 Stk. mit fa-
bricneuem Schnell-
verpacken und sehr
großer Ede-Platte
überu. Sten-Barm-
Bongel, Tel. 8425.4

Edel-Blütenhonig
neuer Ernte, ohne Zuckerfäulnis, gar, rein,
was die **Bienen**
erzeugen können. Spezialität. Hochreife,
hocharomat. 10-Pfd. Postdose Mk. 10.—,
5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachu., ohne Neben-
kosten. Garantie: Zurücknahme mit
Nachn. Postsch-Konto Hamburg 62583.
Carl Scheibe, Blumenhof, Uppertal 517 h. Br.
Mitglied der Vereinigung Deutscher Imker
und Honighändler e. V.

Achtung! 2 Ausnahmestücke!
Empfehle
la Fleischwurst
Pfd. zu 0.40,
3 Pfd. zu 1.00.
Robochlächterei Wm. Richard Wieden Nachf.
Elberfeld d. Wilhelmstraße 22.

Geyer Pianos
die bevorzugte Qualitäts-
marke, sowie andere renom-
mierte Marken sehr preiswert
Karl vom Kolben & Sohn,
Elberfeld, Kölnerstraße 58.

**Einen
Sonderbaren
Standpunkt
nehmen Sie ein,**
wenn Sie nicht meine
Preise u. Qualitäten
vergleichen. Tausende
taten es vor Ihnen u.
wahrten ihren Vorteil.
Angenehme Zahlungsbedingung
Ständiges
Lager von
ca. 300
Horden

Caspar Blume
Barmen + Elberfeld
Mühlenweg 42/44 | Turmhof
Tel. 1007 u. 1009 | Tel. 8961
gegründet 1870

Gardinen
Neuheiten
in
Halbvorhängen
Spannstoffen
Gitterstoffen
Garnituren

Dekorationen
liefert in neuzeitiger vornehmer Ausführung
zu sehr billigen Preisen das Fachgeschäft
Teppich G. Günther
Kipdorf 65 | Telefon 9785
Elberfeld

Barmen
Billige Woche:

Jedes Angebot ist eine Kaufgelegenheit ohnegleichen:

Covercoat-Shetland reine Wolle, für Mäntel, Ko- stüme und Kleider, 160 cm breit Mtr. 1.45	Bett-Inlett unsere bekannte Qualität, echt rot, garant. federdicht 160 cm breit Meter 2.65
Wirkstoffe in neuartigen hübschen Karos, 70 cm breit Meter 98	Cord Fischgrat-Muster, das solideste für Chauffeure, Burschen-, Knaben-Anzüge, -Hosen, 145 cm breit... Mtr. 2.90
Wollrips gezwirnte reinwollene Qual., in sämtlichen Modelfarben, 130 cm breit Meter 3.90	Cheviots englisch gemustert die große Frühjahrs-Mode. für d. elg. prakt. Herren-Anz. herv. reinw. Qual., Mtr. 16.50, 14.75
Mantel-u. Kostümstoffe engl. gemust., eleg. Frühjahrs- neuheiten, in großer Auswahl, ca. 150 cm br., Mtr. 6.90, 5.80, 3.75	Club-Serge dunkelblau für die vornehmen Maß- Anzüge in unserer Spezial- Qual. Mtr. 19.75, 16.50, 14.50

Extra-Auslagen: Gardinen-Dekorationen besonders vorteilhaft.

Der Textilhof
Berlinerstraße 65 **BARMEN** Ecke Wichlinghauserstr.

Höchstleistungen
hinsichtlich Preiswürdigkeit
und Qualität.
Komplettes
echt eichenes Schlafzimmer
vollab. essert. ganz apart. Modell
1 dreifürmer Kleiderschrank mit
geschliff. Spiegel, 1.80 m breit,
2 Bettstellen,
1 Waschkommode mit geschliff.
Spiegel u. best. weißen Marmor,
2 Nachtkonsolen mit bestem weiß.
Marmor,
2 prima Stahlrohr-Matratzen,
Schonerdecken,
dreiteilige prima Woll-Auflage-
Matratzen mit Korkkissen, Jac-
quard-Drell,
2 Stühle m. Polsterung nach Wahl,
1 vernickelter Handtuchhalter für
Mk. 850.—
Dasselbe Zimmer, jedoch Schrank
mit Innenspiegel u. Außenverglas.
Mk. 870.—
Komplette Küchen
mit 1.80 m Büfett Mk. 400.— u. 350.—
mit 1.70 m Büfett Mk. 450.—
mit 1.50 m Büfett Mk. 400.—
Komplette Eichen-Speisezimmer
mit 1.80 m Büfett Mk. 750.— u. 700.—
mit 2.00 m Büfett Mk. 975.—
Komplette Eichen-Herrenzimmer
mit 1.80 m Schrank Mk. 750.—
mit 2.00 m Schrank Mk. 850.—
Freie Lieferung Freie Lagerung
Mit der Zahlungsweise
weitgehendst. Entgegenkommen
Schriftliche Garantie
für die Qualität der Ware
Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

1000de
Leserinnen profitieren, wenn sie bei Be-
darf unsere konkurrenzlos billigen, Stüke-
relen von einfachst. bis feinst. Qualität,
echte u. imitierte Klappspitzen, Valen-
ciennes (auch moderne Zacken), Volles,
Satin, Fransen, Perlborden etc. etc.
kaufen. Felle aller Art mit 10 Prozent
Rabatt! Sie sparen manche
Mark
durch Ihren Einkauf bei uns! Damen
schneiderinnen hoher Rabatt! 1791
Elberfelder Spitzenlager
Kipdorf 11.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt unseres Stammhalters
Heinz-Rolf
zeigen voll Freude an
H. Weischenberg und Frau
Lent geb. Disselkamp.
Elberfeld, den 10. Februar 1928
z. Zt. Privatzlinik Prof. Dr. Martin.

Die Geburt eines
prächtigen Töchterchens
zeigen hoch erfreut an
Hermann Dahlhaus und Frau
Erna geb. Bauer.
Barmen, den 8. Februar 1928.
Wöchnerin im Heim.

Statt Karten.
Die Verlobung unserer Tochter Marga mit Herrn Dr. Joachim Seyd beehren wir uns anzuzeigen.
Dr. Aug. Viethaus u. Frau
Marie geb. Baucke
Elberfeld Jägerstr. 12
Meine Verlobung mit Fräulein Marga Viethaus beehren wir uns anzuzeigen.
Dr. rer. pol. Joachim Seyd.
Elberfeld Berlinerstr. 31
Empfang: 25. Februar 1928.

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter Elise mit Herrn Albert Gommann beehren wir uns anzuzeigen.
Otto Bühl u. Frau
Margarethe geb. Neuhaus.
Elberfeld, Arminiusstraße 5.
11. Februar 1928.
Kein Empfang.
Elise Bühl
Albert Gommann
geben ihre Verlobung bekannt.
Remscheid-Hasten.

Lieschen Rauen
Heinrich Wiens
Verlobte.
Barmen, den 12. Februar 1928.
Oberbarmenstr. 51 I. 150d.
Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Heute morgen 11½ Uhr wurde meine liebe, treue Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Kusine und Nichte
Frau Adolf Franke
Friederike geb. Böhmer
im Alter von 60 Jahren durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Franke sr.
Frieda Becker geb. Franke
Adolf Franke jr.
Emil Becker
Josefine Franke geb. Stamm
und 2 Enkelkinder.
Elberfeld (Erlenstr. 36), den 9. Februar 1928.
Die Beerdigung findet Montag 13. Febr. 1928. nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Bretchen aus statt. Beileidsbesuche dankend verboten.

Statt Karten.
Für die herzliche Teilnahme an dem herben Verlust, der uns durch das Hinscheiden unserer lieben Mutter betroffen hat, sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten und innigsten Dank.
Karl Finke und Kinder.
Barmen, den 8. Februar 1928.

Danksagung.
Hierdurch sprechen wir allen, unseren Hausbewohnern, Nachbarn, Kunden, Bekannten sowie Grosisten und Lieferanten für die uns erwiesene Aufmerksamkeit anlässlich unseres Geschäftsabschlusses, auch dem M.-G.-V. Büttli-Börsberg für die schöne Mitwirkung bei der Feier, unseren herzlichsten Dank aus.
Familie Ernst Fleck.
Elberfeld (Hermannstr.), den 10. Febr. 1928.

Die Verlobung ihrer Kinder Erna u. Adolf beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Sally Schlesinger u. Frau
Lina geb. Wolf
Frau Gertrud Braun.
Elberfeld Klingenthalstr. 47
10. Februar 1928.
Erna Schlesinger
Adolf Braun
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Ruth mit Herrn Wilhelm Kunst beehren wir uns anzuzeigen.
Peter Bernhard Bach u. Frau
Ulla geb. Neusel
Barmen, den 11. Februar 1928.
Appenstr. 6
Ruth Bach
Wilhelm Kunst
Verlobte.
Zu Hause Sonntag den 12. Februar 1928.

Am 8. ds. Mts. ist
Herr Franz Schmitt
nach längerem Leiden gestorben.
Wir verlieren in ihm einen treuen und pflichtbewussten Angestellten, der sich während einer 25jährigen Tätigkeit bei uns die Liebe und Achtung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben hat.
Wir werden ihm ein dauerndes Gedenken bewahren.
Elberfeld, den 9. Februar 1928.
Die Direktion
der Bergischen Kleinbahnen.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, unsere an Liebe so reiche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und herzengute Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Albert Meyer
Elisabeth geb. Bierhoff
nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 52 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Albert Meyer d. Ä.
Max Meyer und Frau Jenny geb. Feick
Albert Meyer d. J. und Frau Käthe geb. Pütz
Moritz Meyer
Else Meyer
Robert Rohde als Bräutigam
und 1 Enkel.
Elberfeld (Blücherstr. 14), Barmen, Mülheim (Rh.), Hamburg, den 9. Februar 1928.
Die Beerdigung findet am Montag 13. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes Hochstr. aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.
Heute mittag entschlief sanft im Frieden Gottes unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Theodor Noot
Ida geb. Odenthal
im 77. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Elberfeld, Grevenbroich, Haus Löhnen (Niederrh.), den 9. Februar 1928.
Die Beerdigung findet Sonntag 12. Febr., mittags 1½ Uhr, vom Trauerhause Haus Löhnen aus statt.

Fort mit Giften und schädlichen Arzneien bei
Rheumatismus Nicht Ischias und Nerven-Schmerzen sowie Schlaflosigkeit
Hilfe auch bei alten langjährigen Leiden durch neue, schnell wirkende Spezialmittel. Langwierige, meist zwecklose Tees- und Einreibungen sind daher nicht mehr nötig. Leicht und angenehm einzunehmen. — Preis Rm. 6.— gegen Nachnahme. — Prospekt kostenlos.
Marno le Moult I. R. I. L.
Gefährte Volksheilmittel
Hamburg (227) Alsterdamm 9. 1300

Bei BEKLEMMUNG
Wenn Schleim Ihre Luftröhre verstopft, können Sie die drückenden Beklemmungen, die sich bei der geringsten Anstrengung einstellen, erfolgreich vermeiden und wieder frei aufatmen durch Gebrauch des schnell schleimlösenden
AKKER'S ABTEI-SIRUP
GEGEN KATARHE

Mündliche Überlieferung
ist die beste Empfehlung, die ein altes Heilmittel aufweisen kann.
Das berühmte
Waaning-Tilly-Oel
empfiehlt sich seit vielen, vielen Jahren von Mund zu Mund.
hat sich bewährt gegen Gallenstein, Gicht, Rheumatismus, Magen- und Verdauungsstörungen und andere Beschwerden.
Heilmittel von Ruf werden häufig nachgeahmt. Man achte daher stets auf den Namenstypus in Scherenschnitt.
Bestimmt erhältlich in der Engel-Apotheke, Elberfeld

PELZE
Überzeugen Sie sich zwanglos von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Pelzwaren.
Ein Beispiel:
Große Wölfe v. M. 59.— Seal elektr.-Krag. v. M. 20.—
Echtes Skunkskrag. v. M. 49.— Mod. Besatzkrag. v. M. 4.—
Seal und Biberett v. M. 1.50 Opposum-Felle v. M. 1.—
Jacken und Mantel, neueste Modelle, bildschön und billig. Alle Umarbeitungen gewissenhaft u. preiswert.
Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
nur Altermarkt 1, Ecke Schönebergasse, Telefon 2956.
1. Etage.
Etagengeschäft

MAX HÖRHAGER
Altenmarkt 8 / ELBERFELD / Fernruf 4857
Zur Ballsaison
empfehle meine bekannten Qualitäten in Gesellschaftshemden.
Zum Teeanzug und Smoking:
Renforcé m. Batisteinsatz . . . 10.50, 8.75
Renforcé m. Tricoloreinsatz . . . 12.75, 11.75
Zum Frack:
Renforcé m. glattem Piquéeseinsatz . . . 13.75
Renforcé m. gemustertem Piquéeseinsatz . . . 15.50
Nach Maß erhalten Sie **Smoking- u. Frack-Hemden** in 3—4 Tagen bestens ausgetüht.
Beachten Sie bitte meine Spezial-Dekoration.

Der Güterhof von
6 Waggon's Konferben
ermöglicht mir ein überaus günstiges Angebot:
24. Gemütsbittern . . . 2.40, 2.00, 65.5
24. Erdbeeren . . . 2.40, 2.00, 75.5
24. Erdbeeren, mittelfein . . . 2.40, 2.00, 110.5
24. Erdbeeren . . . 2.40, 2.00, 65.5
24. große Beeren . . . 2.40, 2.00, 85.5
24. große Beeren . . . 2.40, 2.00, 85.5
24. Erdbeeren . . . 2.40, 2.00, 140.5
Sämtliche Sorten auch in 1-Pfd.-Dosen.
Tafel 4 Prozent Rabatt in Kisten.
Wuppertaler Meierei
Herrn Wiemann
Barmen: 14 Rüdiger, Neuerdinger, Röhre-
straße 37 und Wäldgerstraße 15. — Elber-
feld: Bismarck 34, Gellendstraße 9. Tel.
1883. Gochtr. 40, Henselbühnenstr. 56.
Schölm: Kirchstr. 19; Drenner; Berliner-
straße 14; Beyenburg. 888

NIRWANA
Rasierklängen
und alle Markenklängen.
TRUMPF-
Rasiermesser
10 Jahre Garantie 10 Jahre Garantie
Lütters
ELBERFELD
Turmhof 4
Rasiermesser-Hohlschleiferei
J191
Schnell-Lieferauto bis 30 Zp.
zur Aushilfe. Cyrus, E., T. 7036

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1610.
Lagern frei. — Liefern durch eigene Autos franko. 2243

Höhnestr. 11/13 BARMEN Höhnestr. 11/13.

Eiterfeld	Königstr. 24 u. 31
-----------	--------------------

Alletrüpe Hersteller: H. Schlinke & Cie. A.G. Hamburg

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Neu's Kaulhaus	Friedrichstr. 32
Nöthenberg, Ernst	Kirchh. 16
Nowak, Karl	Badstr. 25
Ottermann, Wm. Hr.	Königsstr. 46
Rehmann, Alfred	Hofkamp 37
Samus, Frau P.	Hauptstr. 150
Schindler, Heinz	Wilhelmstr. 14
Schmerenbeck, O.	Königsstr. 34
Schmidt, Chr.	Hochstr. 82
Stuhlmann, Ernst	Friedrichstr. 7
Weidemüller, Aug	Nachh. Simonsstr. 27
Weyermann, Gelsch.	Hofkamp 30
Wolff, Paul	Friedrichstr. (neues Rathaus)
Wülling, Hermann	Marienstr. 7

„Lukutate“
„Brotella“
„Waldflora“

kaufen Sie in allen Sorten stets frisch in

Reformhaus O. Debes

Elberfeld, W. Rathenaustr. 27 (Kaiserstraße)

Möbel-Einkauf

wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Vollständige, die ein realer
Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung

aber keine Schaufenster,
oder kostspielige Aufmachung!

Deshalb besuchen Sie unverbindlich
vor jedem Kaufbesuch meine
enormen Ausstellungsräume. Sie werden
erstauut sein über die Auswahl
in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern,
Herrenzimmern und Einzelmöbeln,
Sofas, Chaiselongues,
Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und
Einzelhandlung,
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Möbel

gediegen
geschmackvoll
preiswert

Bachmann & Co., Barmen

Karlstraße 31/33, Tel. 814. a. d. Ruhmeshalle
Zwanglose Besichtigung.

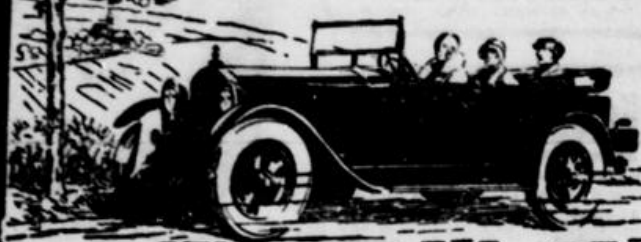
Deutscher sei deutsch — kauf deutsche Wagen!

Wie der Frühling mit all seiner Pracht — Ihnen Lebenslust und Freude schafft —
so bedeuten die Schöpfungen der Mercedes-Benz — die ältesten und
renommiertesten Automobilwerke der Welt — traditionsgemäß

Frühling auf dem Automobilmarkt.

Vergleichen Sie Qualität und Preise!

Es gibt keine bewährte Neuerung, die beim MERCEDES-BENZ fehlt!



Neue Preise:

8 38 PS	6 Zylinder	12 55 PS
2-Sitzer, offen 6775.-	5-Sitzer, offen 10750.-	
4-Sitzer, offen 7100.-	5-Sitzer, Innensteuer- Limousine 12500.-	
4-türige Limousine 7600.-		
4-türige Limousine 7950.-		

Preise ab Werk einschl. Kesselfreien, Steuer, Scheibenwischer und
allem Komfort eines Mercedes-Benz bei 12-18 Monatsraten zu
dem billigsten Kreditsystem der Daimler-Benz A. G.

Mit unverbindlichem Angebot und Probefahrt steht zu Ihrer Verfügung:

Barmen

Altermarkt 1, Telef. 4108

Köhler & Bovenkamp

Inh. H. Bovenkamp sr.

Elberfeld

KöBohaus Döppersberg,
Telephon 9039.

Adler's Möbelpreise

Eichen-Speisezimmer, Büfett . . . 180 cm, kompl. Mk. 575.-	
Eichen-Speisezimmer, Büfett . . . 180 cm, kompl. Mk. 675.-	
Eichen-Speisezimmer, Büfett . . . 200 cm, kompl. Mk. 775.-	
Eichen-Speisezimmer, Büfett . . . 240 cm, kompl. Mk. 1325.-	
Eichen-Herrenzimmer, Bücherschr. 120 cm, kompl. Mk. 400.-	
Eichen-Herrenzimmer, Bücherschr. 160 cm, kompl. Mk. 550.-	
Eichen-Herrenzimmer, Bücherschr. 200 cm, kompl. Mk. 665.-	
Eichen-Herrenzimmer, Bücherschr. 225 cm, kompl. Mk. 1350.-	
Eichen-Schlafzimmer, Kleiderschr. 180 cm, kompl. Mk. 600.-	
Eichen-Schlafzimmer, Kleiderschr. 180 cm, kompl. Mk. 775.-	
Eichen-Schlafzimmer, Kleiderschr. 200 cm, kompl. Mk. 875.-	
Eichen-Schlafzimmer, Kleiderschr. 200 cm, kompl. Mk. 975.-	

Küchen, Einzelmöbel und Polstermöbel zu gleich günstigen
Preisen. — Durch unsere großen gemeinschaftlichen Ein-
käufe und sehr niedrigen Geschäfte- und Mietpreisen können
wir eben etwas Besonderes bieten. Überzeugen Sie sich selbst!

Elberfeld

Hofaue 53.

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie
unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt
haben. Offen ausgesprochen, sehr niedrige Preise,
trotzdem weitestgehende Zahlungs-
erleichterung. — Freie Lagerung, Freie
Lieferung. Zwanglos, fachkundiger Bedienung.

Bitte, besuchen Sie uns,
bevor Sie eilig kaufen.

Vereinigte Möbelfhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN,
Neuweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD,
Berlinerstraße 75.

Hühneraugen.

Diese Ungeheuer-
werd. un. Garantie
für immer befreit.
Genaue Anweisung
erhält. Sie für 1.50
Mk. v. G. Dinkels.
Rhein-Rippe,
Schlagstraße 41.

Dr. Schwenker's Mäuse- u. Ratten- Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für
Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis: für Mäuse 1.25 Mk.
für Ratten 1.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in

Barmen Elberfeld
Hilf Jansen Karl Leimbach
Rathaus-Drogerie Wall-Drogerie

Jedermann liest

die großen und kleinen Anzeigen des „General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen“, dessen Riesenaufgabe von über
65 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung des
Rheinischen Landes auch nur annähernd erreicht wird.

Billiger Verkauf

in
Herren- u. Jünglings-Kleidung

Anzüge hauptsächlich Berliner
Werkstätten-Arbeit. Mk. 65, 85, 78,
72, 69, 65, 54, 46, 38, 32, 26

Sport-Anzüge 19.00

Mk. 85, 78, 68, 62, 56, 48, 45, 39, 36, 32

Ulster und Paletots 26.00

Mk. 80, 85, 78, 74, 68, 62, 56, 48, 45,
39, 32

Leb., Gummi- u. Gahard-Mäntel 28.00

Mk. 65, 54, 46, 42, 38, 31, 28, 18, 14...

Windjacken 12.00

Mk. 24, 21, 19, 16, 13, 9, 8, 7

Hosen 6.00

in lang und Breches
Mk. 21, 19, 16, 12, 9, 7, 6, 5, 4

Konfirmanten-Anzüge 3.50

Mk. 65, 59, 54, 48, 45, 42, 39, 36, 33, 29.

S. Simon

Elberfeld, Post- und Schwanenstr.-Ecke.

Serien-Tage

Große Mengen Schuhwaren kaufen wir weit unter dem heutigen Herstellungspreis ein. Die Vorteile unseres
günstigen Einkaufs sollen restlos unserer Kundschaft zugute kommen. Wir wissen, wie verwöhnt Sie durch
unsere Sonderverkaufs-Veranstaltungen sind, aber diesmal übertreffen wir uns selbst.

6⁷⁵

Damen-Spangenschuhe
mit Lackverzierung, Cuba-
Absatz, moderne Form ... 6.75

Lack-Spangenschuhe
entrückendes Modell, Größe
18-22 3.95, 23-24 4.95, 25-30

Herren-Berulstiefel
mit Eisen-Beschlag 6.75

8⁷⁵

Herren-Schnürstiefel
verschied. Formen u. Aus-
führungen, z. T. WOLKO 8.75

Damen-Spangenschuhe
in Lack, braun u. feinfarbig,
gute Qualitäten 8.75

Brokat-Spangenschuhe
in fecher Machart, z. Teil
echt Pinet-Absatz 8.75

10⁷⁵

Damen-Spangenschuhe
in all. neuen Farben: rosa,
beige, sekt. drappe usw. 10.75

Herren-Schnürschuhe
mit Zwischensohlen, Goodyear ged.,
in braun und schwarz 10.75

Lack-Spangenschuhe
mit apart. Verzierung, für
die Konfirmation ... 10.75

12⁷⁵

Marke FORTSCHRITT
Damen-Luxus-Schuhe
in feinfarbig, echt Caviar, fröh-
lich, elegant 12.75

Herren-Lackschuhe
nur neue Fassons, im Sor-
timent nicht mehr vollst. 12.75

Marke HEDIA
Damen-Luxus-Schuhe
Modellpaare, darunter neueste
Modelle und Ausführungen 12.75

Unser Schlager:

Gummi-Überschuhe
alle Farben,
soweit Vorrat nur 1.95

Unser Schlager:

Damen-Morgenschuhe
viele Farben,
soweit Vorrat 70.

Siemens

Wall 31 — ELBERFELD — Wall 31.